Nikon

De

Das *Nikon* Handbuch zur Digitalfotografie mit der

COOLPIX 5400

Digitalkamera

CE

Warenzeichennachweis

Apple, das Apple-Logo, Finder, iBook, iMac, Macintosh, Mac OS, PowerBook, Power Macintosh, Power Mac und QuickTime sind eingetragene Warenzeichen von Apple Computer Inc. Microsoft und Windows sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation. Internet ist ein Warenzeichen der Digital Equipment Corporation. CompactFlash ist ein Warenzeichen der SanDisk Corporation. Lexar Media ist ein Warenzeichen der Lexar Media Corporation. Adobe und Acrobat sind eingetragene Warenzeichen von Adobe Systems Inc. Alle übrigen Produkt- und Markennamen, die in diesem Handbuch oder in den übrigen Dokumentationen zu Ihrem Nikon-Produkt genannt werden, sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der entsprechenden Rechtsinhaber.

Aufbau des Handbuchs

Bitte lesen Sie auch die Sicherheits- und Warnhinweise auf den Seiten ii–vi.

Bevor Sie beginnen

Machen Sie sich anschließend mit den in diesem Handbuch verwendeten Konventionen und den Bezeichnungen der Kamerakomponenten vertraut.

Erste Schritte

Haben Sie alle Teile ausgepackt und griffbereit? Dann können Sie Ihre Kamera in Betriebsbereitschaft versetzen. Lesen Sie, wie es geht.

Grundlegende Bedienung der Kamera

Wenn die Kamera betriebsbereit ist, können Sie Bilder aufnehmen und auf dem Monitor betrachten. Das Kapitel enthält Tipps für die kreative Bildgestaltung (siehe »Fotografieren mit Motivprogramm«) und Wissenswertes über die Blitz- und Fokuseinstellungen.

Fortgeschrittene Digitalfotografie

Nach dem Einstieg in die grundlegende Bedienung der Kamera können Sie Ihr Wissen in diesem Kapitel vertiefen. Hier werden Funktionen der Kamera für die anspruchsvollere Digitalfotografie erklärt.

Bildwiedergabe und Drucken

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie Ihre Bilder auf dem Monitor der Kamera, einem Fernseher oder mit einem Computer wiedergeben und wie Sie sie ausdrucken können.

Filmsequenzen

Dieses Kapitel erklärt, wie Sie Filmsequenzen aufnehmen und wiedergeben.

Die Menüsteuerung der Kamera

In diesem Kapitel werden alle Einstellungen ausführlich erklärt, die über die Menüs der Kamera vorgenommen werden können.

Technische Hinweise

In den technischen Hinweisen finden Sie Informationen zum optionalen Zubehör und zur Pflege der Kamera sowie Lösungen für Probleme und die technischen Daten.

Sicherheitshinweise

Bitte lesen Sie diese Sicherheitshinweise aufmerksam durch, bevor Sie Ihr Nikon-Produkt in Betrieb nehmen, um Schäden am Produkt zu vermeiden und möglichen Verletzungen vorzubeugen. Halten Sie diese Sicherheitshinweise für alle Personen griffbereit, die dieses Produkt benutzen werden.

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen sind durch das folgende Symbol gekennzeichnet:

Dieses Symbol kennzeichnet wichtige Warnhinweise, die Sie unbedingt vor Gebrauch Ihres Nikon-Produkts lesen sollten, um möglichen Verletzungen vorzubeugen.

Warnhinweise

⚠ **Richten Sie die Kamera niemals direkt auf die Sonne, wenn Sie durch den Sucher schauen**
Schauen Sie niemals durch den Sucher direkt in die Sonne oder in eine andere helle Lichtquelle – das helle Licht kann bleibende Schäden am Auge verursachen.

⚠ **Schalten Sie die Kamera bei einer Fehlfunktion sofort aus**
Bei Rauch- oder ungewohnter Geruchsentwicklung, für die Kamera oder Netzadapter die Ursache sind, sollten Sie den Netzadapter (optionales Zubehör) sofort vom Stromnetz trennen und den Akku aus der Kamera entnehmen, um einem möglichen Brand vorzubeugen. Der fortgesetzte Betrieb von Kamera oder Netzadapter bei den genannten Störungen kann zu ernsthaften Verletzungen führen. Bitte wenden Sie sich zur Beseitigung der Störungen an Ihren Fachhändler oder an den Nikon-Kundendienst (wenn Sie die Kamera zur Reparatur geben oder einschicken sollten Sie sich vorher vergewissern, dass der Akku entnommen ist).

⚠ **Benutzen Sie die Kamera nicht in der Nähe von brennbarem Gas**
In der Nähe von brennbarem Gas sollten Sie niemals elektronische Geräte in Betrieb nehmen. Es besteht Explosions- und Brandgefahr.

⚠ **Vorsicht bei Verwendung des Tragriemens**
Wenn der Tragriemen um den Hals gelegt ist, besteht die Gefahr einer Strangulierung. Legen Sie den Tragriemen niemals um den Hals eines Kindes.

⚠ **Nehmen Sie die Kamera nicht auseinander**
Berühren Sie niemals Teile im Gehäuseinneren. Sie könnten sich verletzen. Nehmen Sie Reparaturen nicht selbst vor. Eine Reparatur darf nur von fachkundigen Personen durchgeführt werden. Falls das Gehäuse der Kamera einmal durch einen Sturz oder andere äußere Einwirkungen beschädigt wird, entfernen Sie Akku oder Netzadapter und wenden sich zur Reparatur an Ihren Fachhändler oder an den Nikon-Kundendienst.

⚠ **Vorsicht im Umgang mit Akkus**
Akkus können bei unsachgemäßer Handhabung auslaufen oder explodieren. Bitte beachten Sie die nachfolgenden Warnhinweise:

- Vergewissern Sie sich, dass die Kamera ausgeschaltet ist, bevor Sie den Akku aus der Kamera entnehmen oder einen neuen Akku einsetzen. Wenn Sie die Kamera mit Netzadapter verwenden, müssen Sie vor dem Austausch des Akkus die Stromzufuhr trennen (Netzstecker aus Steckdose ziehen).
- Verwenden Sie zur Stromversorgung ausschließlich einen Lithium-Ionen-Akku vom Typ EN-EL1 (im Lieferumfang enthalten) oder eine 6-Volt-Lithium-Batterie vom Typ 2CR5 (DL245) (separat erhältlich).
- Achten Sie darauf, dass Sie den Akku nicht verkehrt herum einsetzen.
- Schließen Sie den Akku nicht kurz und versuchen Sie niemals, ihn zu öffnen.
- Setzen Sie den Akku keiner großen Hitze oder offenem Feuer aus.

- Setzen Sie den Akku keiner Feuchtigkeit aus und tauchen Sie ihn niemals in Wasser ein.
- Bewahren Sie den Akku niemals zusammen mit metallischen Gegenständen wie Halsketten oder Haarspangen auf, die einen Kurzschluss verursachen könnten.
- Die Gefahr des Auslaufens besteht vor allem bei leerem Akku. Um Beschädigungen an der Kamera zu vermeiden, sollten Sie den Akku bei völliger Entladung aus der Kamera nehmen.
- Der Akku erwärmt sich bei Betrieb und kann heiß werden. Achten Sie bei der Entnahme des Akkus darauf, dass Sie sich nicht verbrennen. Schalten Sie die Kamera zuerst aus, und warten Sie einen Moment, bis sich der Akku abgekühlt hat.
- Wenn der Akku nicht benutzt wird, sollten Sie den Schutzdeckel aufsetzen und den Akku an einem kühlen Ort lagern.
- Der Handgriff der Kamera kann sich bei Verwendung einer Batterie vom Typ 2CR5 (DL245) erwärmen. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen und nicht um eine Fehlfunktion.
- Verwenden Sie keine Akkus, die durch Verformung des Gehäuses oder Verfärbung auf eine Beschädigung hinweisen. Sollten Sie während des Kamerabetriebs eine solche Veränderung am Akku feststellen, schalten Sie die Kamera sofort aus und nehmen den Akku heraus.

⚠ **Verwenden Sie nur geeignete Kabel**
Verwenden Sie zum Anschluss der Kamera an externe Geräte nur Original-Nikon-Kabel, die im Lieferumfang enthalten oder als optionales Zubehör erhältlich sind. Nikon übernimmt keine Haftung bei Verwendung anderer Kabel.

⚠ **Achten Sie darauf, dass Kamera und Zubehör nicht in die Hände von Kindern gelangen**
Kamera und Zubehör enthalten verschluckbare Teile. Achten Sie darauf, dass diese Teile nicht in die Hände von Kindern gelangen und verschluckt werden.

⚠ **Entnahme der Speicherkarten**
Speicherkarten können sich bei längerem Gebrauch in der Kamera erwärmen und heiß werden. Seien Sie bei der Entnahme der Speicherkarte aus der Kamera daher besonders vorsichtig.

⚠ **CD-ROMs**
Die mit der Kamera mitgelieferten CD-ROMs enthalten die Dokumentationen und Software zur Kamera. Diese CD-ROMs dürfen nicht mit einem Audio-CD-Player abgespielt werden, da sie keine Audiodaten enthalten. Bei der Wiedergabe einer CD-ROM mit einem Audio-CD-Player können Störsignale auftreten, da das menschliche Gehör nachhaltig schädigen oder die Audiokomponenten Ihrer Audioanlage beschädigen können.

⚠ **Vorsichtsmaßnahmen bei Verwendung eines Blitzgeräts**
Das Auslösen eines Blitzgerätes in unmittelbarer Nähe der Augen eines Menschen oder Tieres kann zu einer nachhaltigen Schädigung der Augen führen. Bitte bedenken Sie, dass die Augen von Kindern besonders empfindlich sind, und halten Sie unbedingt einen Mindestabstand von 1 m ein.

⚠ **Vorsicht bei Verwendung des Suchers**
Wenn Sie den Dioptrienausgleich einstellen und dabei durch den Sucher schauen, sollten Sie darauf achten, dass Sie nicht aus Versehen mit dem Finger ins Auge geraten.

⚠ **Vermeiden Sie jeden Kontakt mit den Flüssigkristallen**
Bei einer Beschädigung des Monitors (z.B. Bruch) besteht die Gefahr, dass Sie sich an den Glasscherben verletzen oder die Flüssigkristalle austreten. Achten Sie darauf, dass Haut, Augen und Mund nicht mit den Flüssigkristallen in Berührung kommen.

Sorgsamer Umgang mit Kamera und Akku

Bitte beachten Sie beim Umgang mit Ihrer Kamera und dem mitgelieferten Akku sowie bei der Aufbewahrung die folgenden Hinweise. Sie tragen damit zu einer langen Lebensdauer Ihrer Nikon-Produkte bei.

- **Setzen Sie die Kamera keiner Feuchtigkeit aus**
  Dieses Nikon-Produkt ist nicht wasserdicht. Bei hoher Luftfeuchtigkeit, oder wenn Wasser ins Gehäuse eindringt, kann es zu Fehlfunktionen kommen. Die Korrosion der internen Mechanik und Elektronik kann zu irreparablen Schäden führen.
- **Behandeln Sie das Objektiv und alle übrigen beweglichen Teile mit Vorsicht**
  Wenden Sie beim Bedienen des Objektivs oder dem Öffnen der Abdeckungen für das Akkufach, den Karteneinschub und die externen Anschlüsse keine Gewalt an. Diese Teile sind besonders empfindlich gegenüber mechanischen Einwirkungen.
- **Vermeiden Sie bei Gebrauch oder Lagerung der Kamera, das Objektiv für längere Zeit auf eine starke Lichtquelle wie zum Beispiel die Sonne zu richten**
  Starke Lichteinstrahlung kann zu Schäden am Bildsensor und damit einhergehend zu Bildfehlern in Form von hellen Flecken führen.
- **Schalten Sie die Kamera aus, bevor Sie den Akku entnehmen oder die Verbindung zum Netzadapter trennen**
  Schalten Sie die Kamera aus, bevor Sie die Stromzufuhr unterbrechen, indem Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen oder den Akku entnehmen. Unterbrechen Sie niemals die Stromzufuhr und entfernen Sie niemals den Akku, während die Kamera Daten speichert oder löscht. Andernfalls können Daten unwiederbringlich verloren gehen oder die Kameraelektronik beschädigt werden. Um ein versehentliches Unterbrechen der Stromzufuhr zu vermeiden, sollten Sie die Kamera nicht an eine andere Stelle bewegen, während sie mit dem Netzadapter (optionales Zubehör) verbunden ist.
- **Setzen Sie die Kamera keinen Erschütterungen aus**
  Wenn die Kamera Schlägen oder starken Vibrationen ausgesetzt ist, kann es zu Fehlfunktionen kommen.
- **Halten Sie die Kamera von starken Magnetfeldern fern**
  Verwenden und lagern Sie die Kamera nicht in der unmittelbaren Nähe von Geräten, die starke elektromagnetische Strahlung oder magnetische Felder erzeugen. Magnetische Felder, die beispielsweise von Radios oder Fernsehern erzeugt werden, können die Wiedergabe auf dem Monitor oder die Kameraelektronik stören. Im schlimmsten Fall kann es zu Datenverlust auf der Speicherkarte kommen.
- **Setzen Sie die Kamera keinen starken Temperaturschwankungen aus**
  Durch plötzliche Temperaturänderungen (beispielsweise beim Verlassen eines gut beheizten Gebäudes an einem kalten Wintertag) kann Feuchtigkeit im Inneren des Gehäuses kondensieren. Um eine Kondenswasserbildung zu vermeiden, sollten Sie die Kamera in der Weichtasche oder in einer Plastiktüte aufbewahren, bevor Sie an einen Ort mit deutlich höherer oder niedriger Temperatur wechseln.

Hinweise

- Die Reproduktion der Dokumentationen, auch das auszugsweise Vervielfältigen, bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch Nikon. Dies gilt auch für die elektronische Erfassung und die Übersetzung in eine andere Sprache.
- Änderungen jeglicher Art ohne Vorankündigung vorbehalten.
- Nikon übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch des Produkts entstehen.
- Die Dokumentationen Zu Ihrer Nikon-Kamera wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Sollten Sie jedoch Fehler in den Dokumentationen entdecken oder Verbesserungsvorschläge machen können, wäre Nikon für einen entsprechenden Hinweis sehr dankbar. (Die Adresse der Nikon-Vertretung in Ihrer Nähe ist separat aufgeführt.)

Hinweise zum Urheberrecht

Bitte beachten Sie, dass das mit einem Scanner oder einer Digitalkamera digitalisierte Bildmaterial möglicherweise dem Urheberrechtsschutz unterliegt und die nicht-autorisierte Verwendung und Verbreitung solchen Materials strafbar sein oder zivilrechtliche Ansprüche auf Unterlassen und/oder Schadensersatz nach sich ziehen kann.

- Dinge, die nicht kopiert oder reproduziert werden dürfen

  Bitte beachten Sie, dass Geldscheine, Münzen, Wertpapiere, Urkunden etc. nicht kopiert oder reproduziert werden dürfen, selbst wenn Sie als Kopie gekennzeichnet werden.

  Das Kopieren oder Reproduzieren von Geldscheinen, Münzen und Wertpapieren eines anderen Landes ist ebenfalls nicht erlaubt.

  Ohne ausdrückliche Genehmigung der Regierung dürfen Briefmarken, Postwertzeichen oder freigemachte Postkarten nicht kopiert oder reproduziert werden.

  Das Kopieren und Reproduzieren von Stempeln und Siegeln ist nicht erlaubt.

- Öffentliche und private Dokumente

  Bitte beachten Sie das einschlägige Recht zum Kopieren und Reproduzieren von Wertpapieren privater Unternehmen (z.B. Aktien oder Urkunden), Fahrausweisen, Gutscheinen etc. Es ist in der Regel nicht erlaubt, diese zu vervielfältigen. In Ausnahmefällen kann jedoch für bestimmte Institutionen eine Sondergenehmigung vorliegen. Kopieren Sie keine Dokumente, die von öffentlichen Einrichtungen oder privaten Unternehmen ausgegeben werden (z.B. Pässe, Führerscheine, Personalausweise, Eintrittskarten, Firmenausweise, Essensgutscheine etc.).

- Urheberrechtlich geschützte Werke

  Urheberrechtlich geschützte Werke wie Bücher, Musikaufzeichnungen, Gemälde, Drucke, Stadt- und Landkarten, Zeichnungen, Filme und Fotografien unterliegen dem Urheberrecht. Bitte beachten Sie, dass auch Vervielfältigungen und Verwertungen geschützter Werke im privaten Bereich dem Urheberrechtsschutz unterliegen, sodass Sie ggf. die Genehmigung des Autors, Künstlers oder betreffenden Verlages einholen müssen.

Inhalt

Aufbau des Handbuchs i
Sicherheitshinweise ii
Sorgsamer Umgang mit Kamera und Akku iv
Hinweise v

Bevor Sie beginnen 1
Über dieses Handbuch 2
Die COOLPIX5400 in der Übersicht 4
Der Monitor 6
Das Funktionswählrad 8
Der Auslöser 9
Die Taste (Monitor) 9
Die Menüsteuerung 10
Einblenden der Menüs 10
Auswählen einer Option 11

Erste Schritte 13
Einsetzen des Akkus 14
Einsetzen der Speicherkarte 16
Überprüfen der Akkukapazität 18
Grundeinstellungen der Kamera 20

Grundlegende Bedienung der Kamera 23
Fotografieren mit Automatik ( ) 24
Schritt 1: Aktivieren der Automatik ( ) 24
Schritt 2: Wählen des Bildausschnitts 26
Schritt 3: Scharfstellen und Auslösen 28
Schritt 4: Überprüfen der Ergebnisse 31
Fotografieren mit Blitz 32
Nah und fern: Die Fokuseinstellung 34
Fotografieren mit Selbstauslöser 35
Die Belichtungskorrektur 36
Fotografieren mit Motivprogramm 37
Fotografieren mit dem Panorama-Assistenten 44

Fortgeschrittene Digitalfotografie 47
Die Belichtungssteuerung 48
P: Programmautomatik 49
S: Blendenautomatik 50
A: Zeitautomatik 51
M: Manuelle Belichtungssteuerung 52
Bildqualität und Bildgröße 54
Bildqualität 54
Bildgröße 55
Die Empfindlichkeit (nur P, S, A und M) 58

Der Weißabgleich (nur P, S, A und M)....60
Serienaufnahmen (nur P, S, A und M)....63
Scharfzeichnung, Kontrast und Farbsättigung (nur P, S, A und M)....65
Die Scharfzeichnung....65
Die Bildanpassung....66
Die Farbsättigung....67
Die Belichtungsmessung (nur P, S, A und M)....68
Autofokus und manuelle Scharfeinstellung (nur P, S, A und M)....69
Fokuseinstellungen....69
Manuelle Scharfeinstellung....72

Bildwiedergabe und Drucken....73
Wiedergabe auf dem Kameramonitor....74
Schnelle Bildkontrolle und Bildwiedergabe....74
Einblick in die Aufnahmedaten: Die Bildinformationen....76
Die Indexdarstellung....78
Detailansicht: Die Ausschnittvergrößerung....79
Gesprochene Kommentare: Sprachnotizen (Voice-Memo)....80
Bildkopie für E-Mails und Webseiten: Das Kompaktbild....81
Wiedergabe auf einem Fernseher....82
Wiedergabe auf einem Computermonitor....83
Drucken der Bilder....86

Filmsequenzen....87
Aufzeichnen von Filmsequenzen (🎥)....88
Aufzeichnen einer Zeitraffersequenz....90
Wiedergabe von Filmsequenzen....92

Die Menüsteuerung der Kamera....93
Das Aufnahmemenü....94
Weißabgleich....96
Belichtungsmessung....96
Serienaufnahme....96
Auswahl des besten Bildes (BSS)....97
Bildanpassung....98
Farbsättigung....98
Benutzerkonfiguration....98
Bildqualität und Bildgröße....100
Empfindlichkeit....100
Scharfzeichnung....100
Objektivvorsätze....101
Belichtung....103
Fokus....105
Zoom....105

Blitz 106
Automatische Belichtungsreihen 109
Rauschunterdrückung 111
Wiederherstellen der Werkseinstellungen 112
Das Benutzermenü 113
Formatieren der Speicherkarte 114
Das Wiedergabemenü 115
Löschen von Bildern 116
Ordner 118
Die Diashow 123
Schutz vor versehentlichem Löschen 125
Ausblenden von Bildern 126
Eingabe eines Druckauftrags (DPOF) 127
Automatische Übertragung zum Computer 129
Verschieben von Bildern in andere Ordner 131
Formatieren der Speicherkarte 133
Kompaktbilder 133
Das Systemmenü 134
Sprache 135
Datum und Uhrzeit 135
Ordner 135
Monitor 136
Bildnummerierung 138
Hinweistöne 139
Automatische Ausschaltzeit 140
Formatieren der Speicherkarte 140
Tastenbelegungen 141
Das visuelle Auslösesignal 143
Die Datei »info.txt« 143
Das USB-Protokoll 144
Videonorm 144
Wiederherstellen der Werkseinstellungen 144
Datumseinbelichtung 145
Firmware-Version 145
Technische Hinweise 147
Optionales Zubehör 148
Pflege der Kamera 149
Fehlermeldungen 151
Lösungen für Probleme 153
Technische Daten 156
Index 158

Bevor Sie beginnen

Bitte lesen Sie dieses Kapitel, um sich mit den in diesem Handbuch verwendeten Symbolen und Konventionen vertraut zu machen und die Funktion der Bedienelemente der Kamera, die Bedeutung der Anzeigen auf dem Monitor und Display und die Menüsteuerung kennen zu lernen.

Über dieses Handbuch 2

Die COOLPIX5400 in der Übersicht 4

Die Menüsteuerung 10

Über dieses Handbuch

Vielen Dank für Ihr Vertrauen in Nikon-Produkte. Dieses Handbuch enthält die vollständige Bedienungsanleitung für Ihre COOLPIX5400. Lesen Sie dieses Handbuch vor Gebrauch der Kamera aufmerksam durch, und halten Sie es für alle Personen griffbereit, die die Kamera nutzen werden.

Damit Sie die gewünschten Informationen schnell finden, werden in diesem Handbuch folgende Symbole und Konventionen verwendet:

Dieses Symbol kennzeichnet wichtige Sicherheitshinweise. Sie sollten die Sicherheitshinweise vor Gebrauch der Kamera lesen, um Schäden an der Kamera zu vermeiden.	Dieses Symbol kennzeichnet Tipps mit zusätzlichen nützlichen Informationen zur Verwendung der Kamera.
Dieses Symbol kennzeichnet wichtige Hinweise, die Sie vor Gebrauch der Kamera ebenfalls lesen sollten.	Dieses Symbol steht vor Verweisen auf andere informative Abschnitte dieses Handbuchs und auf Abschnitte im *Schnellstart*.

Verwenden Sie nur Original-Nikon-Zubehör

Ihre Nikon-Digitalkamera wurde nach strengsten Qualitätsmaßstäben gefertigt und enthält hochwertige elektronische Bauteile. Verwenden Sie nur Original-Nikon-Zubehör, das ausdrücklich als Zubehör für Ihre Nikon-Kamera ausgewiesen ist (einschließlich Akkus, Akkuladegeräte, Netzadapter und Blitzgeräte). Nur Original-Nikon-Zubehör entspricht den elektrischen Anforderungen der elektronischen Bauteile und gewährleistet einen einwandfreien Betrieb.

ELEKTRONISCHES ZUBEHÖR ANDERER HERSTELLER KANN DIE ELEKTRONIK DER KAMERA BESCHÄDIGEN. DIE VERWENDUNG SOLCHER PRODUKTE FÜHRT ZU GARANTIEVERLUST. Die Verwendung von Lithium-Ionen-Akkus eines anderen Herstellers, die nicht von Nikon empfohlen werden, kann die Funktionsweise der Kamera beeinträchtigen. Dies kann dazu führen, dass der verwendete Akku heiß wird, sich entzündet, platzt oder ausläuft.

Nähere Informationen zum aktuellen COOLPIX-Systemzubehör erhalten Sie bei Ihrem Nikon-Fachhändler.

Fotografieren zu wichtigen Anlässen

Vor allem vor besonders wichtigen Fototerminen, beispielsweise bei Hochzeiten oder vor einer Urlaubsreise, sollten Sie sich durch einige Testaufnahmen von der Funktionstüchtigkeit der Kamera überzeugen. Nikon übernimmt keine Haftung für Schäden oder Umsatzausfälle, die durch Funktionsstörungen der Kamera verursacht wurden.

Immer auf dem neuesten Stand

Im Rahmen der kundenfreundlichen Informationspolitik bietet Nikon im Internet aktuelle Produktunterstützung an. Sie können die aktuellsten Informationen unter folgenden Webadressen abrufen:

- Europa: *http://www.europe-nikon.com/support*
- USA: *http://www.nikonusa.com/*
- Asien, Ozeanien, Mittlerer Osten und Afrika: *http://www.nikon-asia.com/*

Auf diesen Webseiten erhalten Sie aktuelle Produktinformationen, Tipps und Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQ) sowie allgemeine Informationen zu Fotografie und digitaler Bildverarbeitung. Diese Webseiten werden regelmäßig aktualisiert. Ergänzende Informationen erhalten Sie bei der Nikon-Vertretung in Ihrer Nähe. Eine Liste mit den Adressen der Nikon-Vertretungen finden Sie unter folgender Web-Adresse:

http://nikonimaging.com/

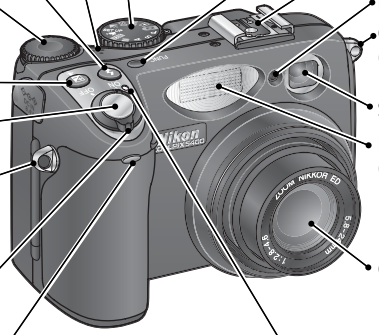
Design rule for Camera File system (DCF)

Die Namenskonvention der Bilddateien, die auf der Speicherkarte gespeichert werden, entsprechen dem DCF-Standard (Design rule for Camera File system). Dieser Standard wird von den meisten Herstellern digitaler Kameras anerkannt und stellt eine Datenkompatibilität zwischen unterschiedlichen Kameramodellen sicher.

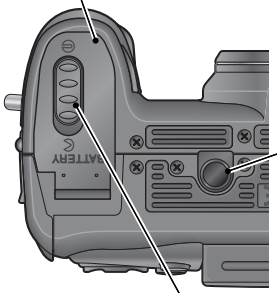
Exif Print

Ihre COOLPIX-Kamera unterstützt den Exif-Standard (Exchangeable Image File Format for Digital Still Cameras) in der Version 2.2 (Exif Print). Exif Print dient zur Speicherung von Metadaten in der Bilddatei, mit deren Hilfe unter anderem eine optimale Farbwiedergabe bei der Ausgabe auf Exif-Print-kompatiblen Druckern erzielt werden kann.

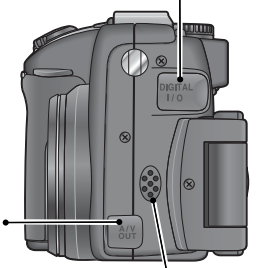
Die COOLPIX5400 in der Übersicht



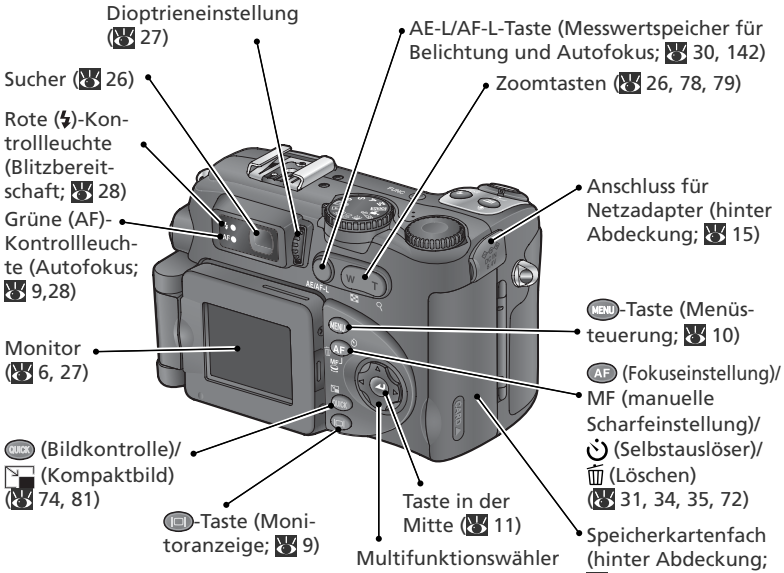
-Taste (Blitzeinstellung; 33)
Integriertes Mikrofon (80, 89)
Funktionstaste FUNC. (141)
Einstellrad
Funktionswählrad (8)
Zubehörschuh (106, 148)
-Taste (Belichtungskorrektur)/ -Taste (Sprachnotiz) (36, 80)
Blitzsensor (108)
Öse für Tragriemen (5)
Auslöser (9)
Sucher (26)
Integriertes Blitzgerät (32)
Öse für Tragriemen (5)
Objektiv (26)
Ein-/Ausschalter (14, 16)
Betriebsbereitschaftsanzeige (14, 16)
Selbstauslöser-Kontrollleuchte (35)



Abdeckung des Akkufachs (14)
Stativgewinde
Verschluss des Akkufachs (14)

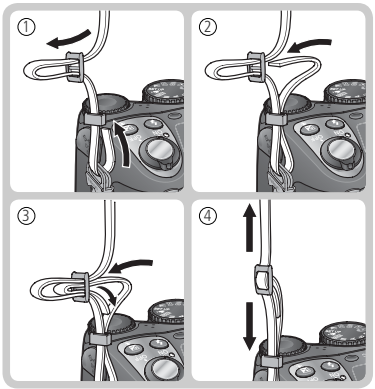


USB-Anschluss (hinter Abdeckung; 84)
Audio-/Videoausgang (hinter Abdeckung; 82)
Lautsprecher (80, 92)



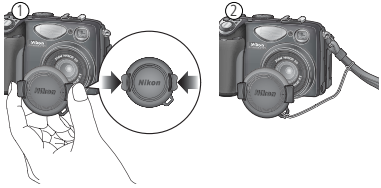
Befestigen des Tragriemens

Befestigen Sie das eine Ende des Tragriemens wie hier dargestellt. Wiederholen Sie dann die Schritte für das andere Ende des Tragriemens.



Der Objektivdeckel

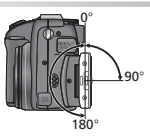
Um den Objektivdeckel zu entfernen oder aufzusetzen, drücken Sie die Verschlüsse an Seiten nach innen (①). Nikon empfiehlt, den Objektivdeckel mit der mitgelieferten Sicherungsschnur am Tragriemen zu befestigen (②), damit er nicht verloren gehen kann.



Der Monitor

Bei Aufnahmebereitschaft zeigt der Monitor den Blick durch das Objektiv (TTL-Livebild). Die eingeblendeten Symbole geben Auskunft über die aktuellen Kameraeinstellungen (siehe gegenüber liegende Seite). Während der Bildkontrolle (74) und Bildwiedergabe (75) werden auf dem Monitor die bereits aufgenommenen Bilder angezeigt.

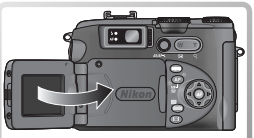
Zum Gebrauch ausklappen



Drehbereich

Position für Selbstporträts*

In der Rückwand eingerastet



Zuklappen (Monitor schaltet sich aus)

* Bitte beachten Sie, dass der Monitor in dieser Position ein Spiegelbild der tatsächlichen Aufnahme zeigt (dies erleichtert die korrekte Ausrichtung der Kamera).

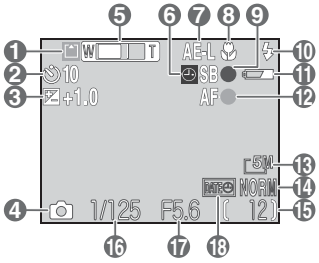
Vorsicht im Umgang mit dem Monitor

Wenden Sie beim Drehen und Schwenken des Monitors keine Gewalt an, andernfalls besteht die Gefahr, dass das Gelenk beschädigt wird. Bitte beachten Sie, dass keine Filmsequenzen aufgezeichnet werden können, wenn der Monitor mit der Bildschirmseite nach innen in der Gehäuserückwand versenkt ist.

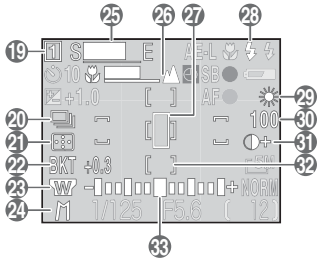
Wenn der Monitor ausgeschaltet ist

Bei ausgeschaltetem Monitor lassen sich nur der Auslöser und die Zoomtasten (nur optisches Zoom) betätigen. Alle übrigen Tasten sind außer Funktion. Um das Digitalzoom (26) und andere Tasten nutzen zu können, müssen Sie den Monitor ausklappen.

Folgende Symbole werden auf dem Monitor angezeigt:



und SCENE



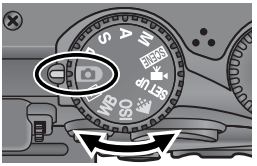
P, S, A, und **M**

1 Aufnahmesymbol 29
2 Anzeige für Selbstauslöser 35
3 Belichtungskorrektur 36
4 Aufnahmebetriebsart.....25, 38
5 Zoomanzeige.....26
Ordnername.....35
6 Symbol »Keine Datumseinstellung«* ..21
7 Messwertspeicher.....30
8 Fokuseinstellung.....34
9 Blitzbereitschaftsanzeige.....28
10 Blitzeinstellung 33
11 Akku-/Batteriekapazität 18
12 Schärfeindikator 28
13 Bildgröße.....56
14 Bildqualität.....56
15 Anzahl verbleibender Aufnahmen/ Filmsequenzlänge.....25, 88
16 Verschlusszei 50
17 Blende.....51
18 Anzeige für Datumseinbelichtung..145
19 Nummer der aktuellen Konfiguration 98
20 Anzeige für Serienaufnahmen 63
21 Belichtungsmessmethode 68
22 Anzeige für Belichtungsreihen 109
Best-Shot-Selector (BSS).....97
Rauschunterdrückung.....111
23 Einstellung für Objektivvorsätze ...101
24 Belichtungssteuerung 48
25 Anzeige für Ultra-HS-Serie 64
26 Skala für manuelle Scharfeinstellung 72
27 Messfeld für Spotmessung.....68
28 Einstellung für externes Blitzgerät..108
29 Weißabgleich 60
30 Empfindlichkeit (entsprechend ISO)..58
31 Anzeige für Bildanpassung/ Schwarzweißmodus.....66, 67
32 Fokusmessfelder.....70
33 Belichtungsskala.....53

* Dieses Symbol wird angezeigt, wenn Datum und Uhrzeit der Kamera noch nicht eingestellt wurden.

Das Funktionswählrad

Drehen Sie das Funktionswählrad, bis das Symbol der gewünschten Funktion an der Markierung ▭ einrastet.



Belichtungssteuerung (48)

Mit den Belichtungsprogrammen **P**, **S**, **A** und **M** haben Sie verschiedene Möglichkeiten, darauf Einfluss zu nehmen, wie Belichtungszeit und Blende gesteuert werden. Im Aufnahmemenü der Programme können Sie zusätzliche Einstellungen vornehmen, etwa für die Belichtungsmessung oder die Scharfzeichnung.

Automatik (24)

Die ideale Einstellung für einfache Schnappschüsse. Nahezu alle Funktionen werden von der Kamera selbsttätig gesteuert. Empfohlen für Neulinge auf dem Gebiet der digitalen Fotografie.

Wiedergabe (75)

Gibt die aufgenommenen Bilder auf dem Monitor wieder.

Weißabgleich (60)

Dient zur Auswahl des Weißabgleichsprogramms.

Motivprogramme (38)

Auswahl von 16 Motivprogrammen für typische Motive und Aufnahmesituationen.

Filmsequenzen (88)

Auswahl von drei Modi für das Aufzeichnen von Filmsequenzen.

Systemmenü (134)

Ruft das Systemmenü auf, in dem Betriebsfunktionen wie Datum und Uhrzeit oder die Monitorhelligkeit eingestellt werden können.

Bildqualität/bildgröße (56)

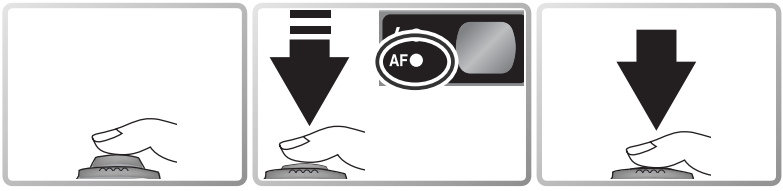
Blendet ein Menü zur Auswahl der gewünschten Kombination aus Bildqualität und Bildgröße ein.

Empfindlichkeit (59)

Blendet ein Menü zur Auswahl der gewünschten Empfindlichkeit (entsprechend ISO) ein.

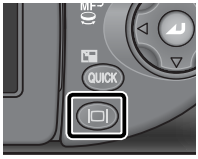
Der Auslöser

Der Auslöser der Kamera verfügt über zwei Druckpunkte. Wenn Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt drücken, stellt die Kamera Fokus und Belichtung ein. Sobald der Autofokus auf das Motiv scharf gestellt hat, leuchtet die grüne Autofokus-Kontrollleuchte. Solange der Auslöser in dieser Stellung gedrückt gehalten wird, bleiben die Entfernung und die Belichtung fixiert. Um eine Aufnahme zu machen, drücken Sie den Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt.

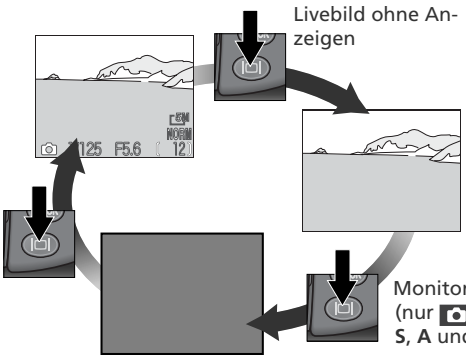


Die Taste (Monitor)

Die Taste steuert die Monitoranzeige.



Livebild mit Anzeigen (aktuelle Einstellungen)



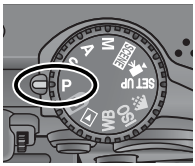
Wenn der Monitor mit der Bildschirmseite nach innen zugeklappt wird, schaltet er sich automatisch aus.

Die Menüsteuerung

Einblenden der Menüs

Stellen Sie das Funktionswählrad auf **P**, **S**, **A**, **M**, SCENE, oder ▶ ein und drücken Sie die Taste MENU. Daraufhin wird auf dem Monitor das Menü der gewählten Aufnahme- oder Wiedergabebetriebsart angezeigt.

1

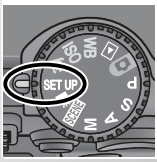


Funktion einstellen

2

Das Menü der gewählten Funktion wird angezeigt

Um das Systemmenü einzublenden, stellen Sie das Funktionswählrad auf »**SET UP**« ein. Bei den Einstellungen, »**ISO**« und »**WB**« erscheinen direkt die jeweiligen Optionen der gewählten Funktion.



Das Systemmenü wird angezeigt

Für die Automatik steht kein Menü zur Verfügung.

Verlassen der Menüs

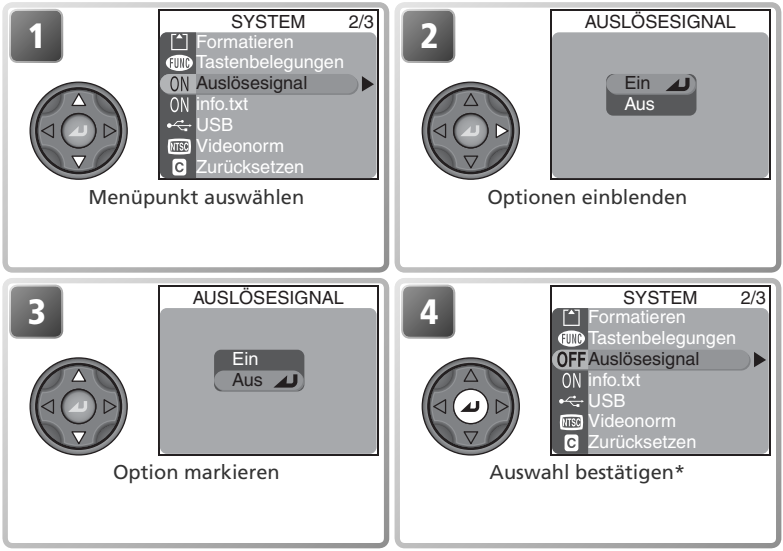
Um ein Menü zu verlassen und zur Aufnahmebereitschaft bzw. Bildwiedergabe zurückzukehren, drücken Sie die Taste MENU. Die Menüs der Einstellungen »**SET UP**«, , »**ISO**« und »**WB**« werden wieder ausgeblendet, indem das Funktionswählrad auf eine andere Funktion eingestellt wird.

Fotografieren bei eingeblendetem Menü

Wenn Sie den Auslöser bei eingeblendetem Menü bis zum ersten Druckpunkt drücken, wird das Menü ausgeblendet und der Monitor zeigt das Livebild durch das Objektiv (nur bei den Einstellungen **P**, **S**, **A**, **M**, SCENE und). Sie können jederzeit eine Aufnahme belichten, indem Sie den Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt drücken. Wenn Sie den Auslöser anschließend loslassen, erscheint wieder das Menü auf dem Monitor.

Auswählen einer Option

Mit dem Multifunktionswähler können Sie in den Menüs navigieren und Optionen auswählen.



* Alternativ können Sie den Multifunktionswähler auch rechts drücken.

- Einige Menüpunkte öffnen ein Untermenü mit weiteren Menüpunkten. Wiederholen Sie in diesen Fällen die Schritte 2 und 3, um die entsprechenden Menüpunkte und Optionen auszuwählen.
- Um in den Menüs einen Schritt zurückzugehen, drücken Sie den Multifunktionswähler links.
- Wenn ein Menü aus mehreren Seiten besteht, können Sie zur nächsten Seite blättern, indem Sie den Multifunktionswähler entsprechend lange oben oder unten drücken.

Erste Schritte

Dieses Kapitel zeigt Schritt für Schritt, wie Sie die Kamera erstmalig in Betrieb nehmen.

Einsetzen des Akkus 14

Weiterführende Informationen zu Akkus, Batterien und anderen Spannungsquellen:
- Technische Hinweise: Optionales Zubehör (148)

Einsetzen der Speicherkarte 16

Weiterführende Informationen zum Formatieren von Speicherkarten:
- Das Aufnahmemenü: Formatieren der Speicherkarte (114)

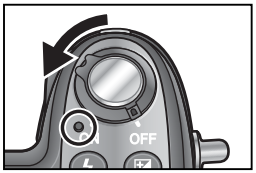
Überprüfen der Akkukapazität..... 18

Grundeinstellungen der Kamera 20

Weiterführende Informationen zu den Systemeinstellungen der Kamera:
- Das Systemmenü (134)

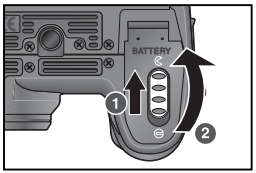
Einsetzen des Akkus

Im Lieferumfang der Kamera ist ein Lithium-Ionen-Akku Nikon EN-EL1 und ein dazu passendes Akkuladegerät enthalten. Die Ladezeit für einen vollständig entladenen Akku beträgt ungefähr zwei Stunden. Bevor Sie den Akku das erste Mal verwenden, muss er mit dem mitgelieferten Akkuladegerät aufgeladen werden. Nähere Informationen zum Aufladen des Akkus finden Sie in der Dokumentation des Ladegeräts.



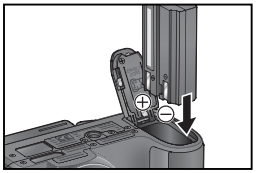
1 Schalten Sie die Kamera aus

Schalten Sie die Kamera aus, und vergewissern Sie sich, dass die Betriebsbereitschaftsanzeige nicht leuchtet.



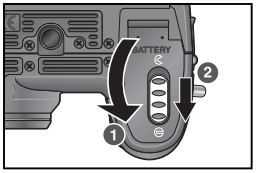
2 Öffnen Sie das Akkufach

Schieben Sie den Verschluss des Akkufachs zur Seite (➀) und klappen Sie die Fachabdeckung auf (➁).



3 Setzen Sie den Akku ein

Setzen Sie den Akku in das Akkufach ein. Orientieren Sie sich dabei am Piktogramm im Inneren des Akkufachs.



4 Schließen Sie das Akkufach

Schließen Sie die Fachabdeckung (❶) und schieben Sie den Verschluss in die Verriegelungsposition (➀; ❷). Vergewissern Sie sich, dass das Akkufach korrekt geschlossen ist.

Warnhinweise

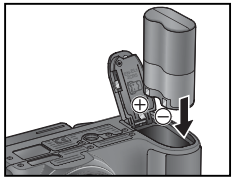
Bitte lesen Sie vor der Verwendung des Akkus die Sicherheits- und Warnhinweise auf den Seiten ii–iv und 150 in diesem Handbuch und die vom Hersteller des Akkus mitgelieferten Sicherheits- und Warnhinweise.

Austauschen des Akkus

Vergewissern Sie sich vor dem Einsetzen oder Herausnehmen des Akkus, dass die Kamera ausgeschaltet ist. ***Öffnen Sie niemals das Akkufach, solange die Betriebsbereitschaftsanzeige leuchtet.*** Öffnen Sie das Akkufach wie in Schritt 2 auf der vorherigen Seite beschrieben und lassen Sie den Akku herausgleiten.

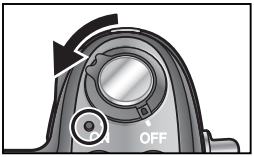
Alternative Spannungsquellen

- Bei stationärem Betrieb der Kamera (z.B. in Innenräumen) empfiehlt Nikon die Verwendung des Netzadapters EH-53 oder EH-21 (148). Der EH-21 ist ein Netzadapter mit integriertem Akkuladegerät, mit dem Sie auch den Nikon-Akku EN-EL1 wiederaufladen können. ***Verwenden Sie nur die hier aufgeführten Netzadapter.*** Andere Gerätetypen können zu einer Überhitzung und Beschädigung der Kamera führen.
- Als Alternative zum Akku EN-EL1 können Sie auch eine 6-Volt-Lithium-Batterie vom Typ 2CR5 (DL245) verwenden. Nikon empfiehlt, immer eine Batterie vom Typ 2CR5 (DL245) als Akkuersatz mitzuführen. Setzen Sie die Batterie wie in der Abbildung gezeigt ein.



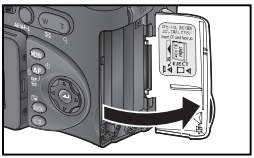
Einsetzen der Speicherkarte

Als Speichermedium verwendet die Kamera eine CompactFlash™-Speicherkarte.

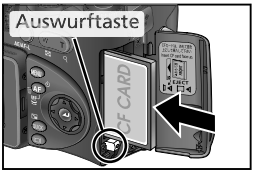


1 Schalten Sie die Kamera aus

Schalten Sie die Kamera aus, und vergewissern Sie sich, dass die Betriebsbereitschaftsanzeige nicht mehr leuchtet.

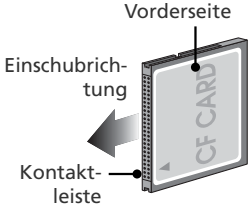


2 Öffnen Sie das Speicherkartenfach



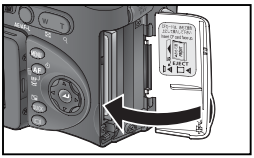
3 Setzen Sie die Speicherkarte ein

Vergewissern Sie sich, dass die Auswurftaste hineingedrückt ist. Setzen Sie die Speicherkarte wie im Piktogramm auf der Innenseite der Fachabdeckung dargestellt in das Speicherkartenfach ein. Orientieren Sie sich dabei an dem Pfeil, der auf dem Etikett der Speicherkarte aufgedruckt ist.



Einsetzen der Speicherkarte

Führen Sie die Speicherkarte mit der Kontaktleiste zuerst ins Kartenfach ein. Die Vorderseite der Karte muss dabei zur Rückwand der Kamera weisen. Wenn Sie die Speicherkarte verkehrt herum einsetzen, können die Kamera oder die Karte beschädigt werden.

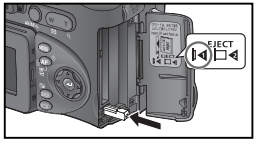


4 Schließen Sie das Speicherkartenfach

Schließen Sie die Fachabdeckung, bis sie einrastet.

Vorsicht beim Schließen der Fachabdeckung

Wenn Sie die Fachabdeckung bei hervorstehender Auswurftaste schließen, wird die Taste von der Abdeckung etwas nach innen gedrückt und die Karte halb ausgeworfen. Wird die Kamera nun eingeschaltet, führt dies zu Betriebsstörungen. Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Fachabdeckung, dass die Auswurftaste nicht hervorsteht.

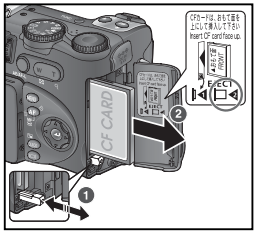


Formatieren von Speicherkarten

Die Speicherkarte, die zum Lieferumfang Ihrer Kamera gehört, wurde bereits vom Hersteller formatiert. Neu gekaufte Speicherkarten müssen Sie jedoch vor der ersten Benutzung formatieren. Weiterführende Informationen hierzu erhalten Sie im Abschnitt »Das Aufnahmemenü: Formatieren der Speicherkarte« (114).

Vorsicht beim Herausnehmen der Speicherkarte

Wenn die Kamera ausgeschaltet ist, kann die Speicherkarte ohne Datenverlust entnommen werden. Um die Speicherkarte herauszunehmen, schalten Sie die Kamera aus und öffnen das Kartenfach. Drücken Sie die Auswurftaste, damit sie hervorspringt (①), und drücken Sie sie erneut bis zum Anschlag, um die Karte ein Stück weit auszuwerfen (②). Anschließend kann die Karte mit der Hand herausgenommen werden. Speicherkarten können sich bei längerem Gebrauch in der Kamera erwärmen und heiß werden. Seien Sie bei der Entnahme der Speicherkarte aus der Kamera daher besonders vorsichtig.



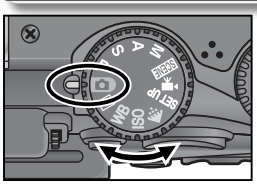
Kompatible Speicherkarten

Folgende Speicherkarten wurden ausgiebig getestet und werden für die Verwendung mit der COOLPIX5400 uneingeschränkt empfohlen:

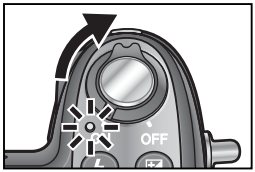
Nikon	EC-CF	alle Größen
SanDisk	SDCFB	32 MB, 64 MB, 128 MB, 256 MB, 512 MB, 1 GB
	SDCFH Ultra	128 MB, 192 MB, 256 MB, 384 MB, 512 MB
Lexar Media	4× USB	16 MB, 32 MB, 64 MB, 128 MB, 256 MB, 512 MB
	8× USB	
	12× USB	64 MB, 128 MB, 256 MB, 512 MB
	16× USB	
	24× USB/WA (Write Acceleration) USB	
Renesas Technology (Hitachi)	Compact FLASH HB28	128 MB, 256 MB, 512 MB
Microdrive	DSCM	10512 (512MB), 11000 (1 GB)

Nikon übernimmt bei Verwendung anderer Speicherkarten keine Gewähr für den ordnungsgemäßen Betrieb. Für weitere Informationen zu den aufgeführten Karten wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Hersteller.

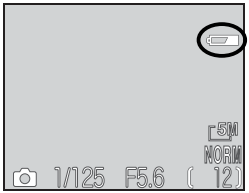
Überprüfen der Akkukapazität



1 Stellen Sie das Funktionswählrad auf Automatik (📷) ein.



2 **Schalten Sie die Kamera ein**
Bei eingeschalteter Kamera leuchtet die Betriebsbereitschaftsanzeige.



3 **Überprüfen Sie die Akkukapazität auf dem Monitor**
Nähere Informationen zur Handhabung des Monitors finden Sie im Abschnitt »Die COOLPIX5400 in der Übersicht: Der Monitor« (6).

Anzeige	Bedeutung
kein Symbol	Die Akkukapazität reicht für den Betrieb der Kamera aus.
🔋	Die Akkukapazität geht zur Neige. Bei Serienaufnahmen ist die maximale Anzahl aufeinander folgender Aufnahmen verringert. Halten Sie einen Ersatzakku bereit.
ACHTUNG: AKKU- ODER BATTERIEKAPAZITÄT ERSCHÖPFT	Der Akku ist leer. Tauschen Sie den leeren Akku gegen einen aufgeladenen Akku aus.

Wenn die Meldung »Achtung: Akku- oder Batteriekapazität erschöpft« auf dem Monitor erscheint, blinkt die Betriebsbereitschaftsanzeige.

Automatische Ausschaltzeit (Stand-by-Modus)

Wenn innerhalb von einer Minute bzw. bei eingeblendeten Menüs innerhalb von 3 Minuten keine Eingabe erfolgt, wird die Kamera automatisch in den Strom sparenden Ruhezustand (Stand-by-Modus) versetzt, um möglichst wenig Akkustrom zu verbrauchen. (Bei Stromversorgung über einen Netzadapter wechselt die Kamera erst nach 30 Minuten in den Ruhezustand.) Mit folgenden Aktionen kann die Kamera wieder in Betriebsbereitschaft versetzt werden:

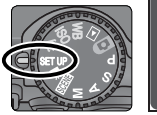
- Betätigen des Auslöser
- Betätigen der Taste
- Betätigen der Taste MENU (diese Taste blendet das Menü der aktuellen Betriebsart ein)
- Betätigen der Taste QUICK (diese Taste aktiviert die Bildkontrolle)
- Wählen einer anderen Einstellung mit dem Funktionswählrad

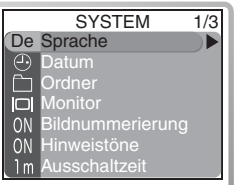
Der Zeitraum, nach dem die Kamera automatisch den Ruhezustand aktiviert, kann im Systemmenü (SET UP) mit der Option »**Ausschaltzeit**« eingestellt werden (140). Der Ruhezustand wird nicht aktiviert, wenn die Kamera an einen Computer angeschlossen ist (83).

Grundeinstellungen der Kamera

Wenn Sie die Kamera erstmalig in Betrieb nehmen, sollten Sie die Sprache für die Menüs und Meldungen sowie Datum und Uhrzeit der Kamera einstellen.

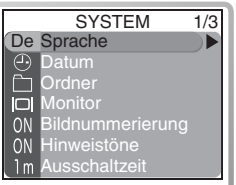
1





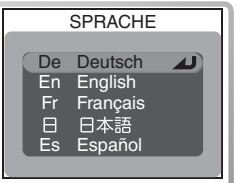
Stellen Sie das Funktionswählrad auf »**SET UP**« ein und schalten Sie die Kamera ein.

2



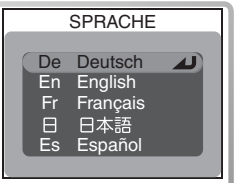
Markieren Sie den Menüpunkt »**Sprache**«.

3



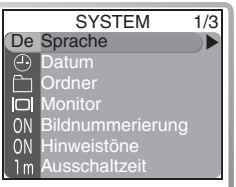
Blenden Sie die zur Auswahl stehenden Sprachoptionen ein.

4



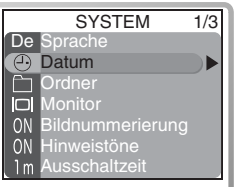
Markieren Sie die gewünschte Sprache: **De** (Deutsch), **En** (Englisch), **Fr** (Französisch), 日 (Japanisch) oder **Es** (Spanisch).

5



Kehren Sie zum Systemmenü zurück.

6



Markieren Sie den Menüpunkt »**Datum**«.

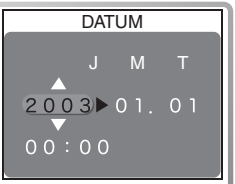
Die Stromversorgung der Uhr

Wenn der Akku eingesetzt oder die Kamera über einen Netzadapter an das Stromnetz angeschlossen wird, wird die Uhrenbatterie innerhalb von 10 Stunden vollständig aufgeladen. Eine vollständig aufgeladene Uhrenbatterie besitzt eine ausreichende Kapazität für mehrere Tage.

Genauigkeit der Uhr

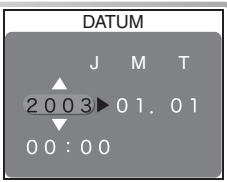
Die Uhr der Kamera ist weniger genau als die meisten Armbanduhren oder Haushaltsuhren. Überprüfen Sie Datum und Uhrzeit daher in regelmäßigen Abständen und stellen Sie die Uhr gegebenenfalls nach.

7



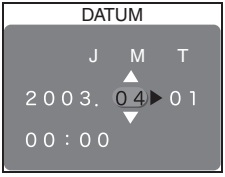
Blenden Sie das Menü »DATUM« ein.

8



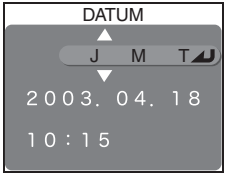
Wählen Sie die richtige **J**ahreszahl aus.

9



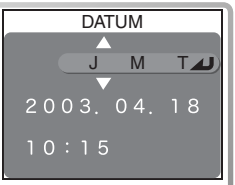
Markieren Sie die **M**onatszahl. Wiederholen Sie die Schritte 8 und 9, bis alle Werte korrekt eingestellt sind.

10



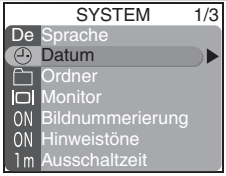
Markieren Sie die Option »**J M T**«.

11



Wählen Sie das Format, in dem Datum und Uhrzeit angezeigt werden sollen.

12



Kehren Sie zum Systemmenü zurück.

Das Symbol

Wenn in der linken oberen Ecke des Monitors das Symbol blinkt (nur bei Aufnahmebereitschaft; 7), wurden entweder Datum und Uhrzeit noch nicht eingestellt oder die Uhrenbatterie ist leer. Datum und Uhrzeit der Kamera müssen in diesem Fall neu eingestellt werden. Solange Datum und Uhrzeit nicht eingestellt sind, wird jedes aufgenommene Bild mit dem Aufnahmedatum »0000.00.00 00:00« und jede Filmsequenz mit dem Aufnahmedatum »2003.01.01 00:00« versehen.

Einstellung von Datum und Uhrzeit mit Nikon View (nur für Mac OS X/Windows XP)

Nikon View (Version 6.0.0 oder neuer) ermöglicht die automatische Übertragung des aktuellen Datums und der Uhrzeit vom Computers auf die Kamera. Hierfür muss im Systemmenü der Kamera unter »**USB**« das Übertragungsprotokoll »**PTP**« (83) ausgewählt sein. Nähere Informationen hierzu finden Sie im *Nikon View Benutzerhandbuch*.

Grundlegende Bedienung der Kamera

Dieser Abschnitt zeigt die grundlegende Vorgehensweise beim Fotografieren und bei der Wiedergabe der Bilder auf dem Kameramonitor. Außerdem wird beschrieben, wie man mit den Motivprogrammen fotografiert.

Fotografieren mit Automatik (📷) 24

Schritt 1 Aktivieren der Automatik (📷) (24)

Weiterführende Informationen zum Funktionswählrad:
- Bevor Sie beginnen: Das Funktionswählrad (8)

Schritt 2 Wählen des Bildausschnitts (26)

Schritt 3 Scharfstellen und Auslösen (28)

Weiterführende Informationen zur Scharfeinstellung:
- Grundlegende Bedienung der Kamera: Die Fokuseinstellung (34)
- Fortgeschrittene Digitalfotografie: Autofokus und manuelle Scharfeinstellung (69)

Weiterführende Informationen zum Selbstauslöser siehe:
- Grundlegende Bedienung der Kamera: Die Fokuseinstellung (34)

Schritt 4 Überprüfen der Ergebnisse (31)

Weiterführende Informationen zur Wiedergabe:
- Bildwiedergabe und Drucken (73)

Fotografieren mit Blitz 32

Nah und fern: Die Fokuseinstellung 34

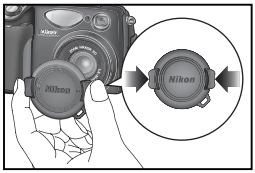
Die Belichtungskorrektur 36

Fotografieren mit Motivprogramm 37

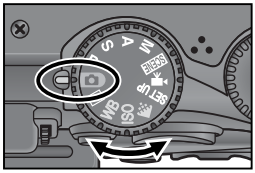
Fotografieren mit Automatik ( )

Dieser Abschnitt zeigt Schritt für Schritt die grundlegende Vorgehensweise beim Fotografieren mit der Automatik ( ). Mit dieser Betriebsart kann auch der unerfahrene Fotograf schnell und unkompliziert Schnappschüsse in optimaler Qualität aufnehmen, da die Kamera die meisten Einstellungen selbsttätig vornimmt.

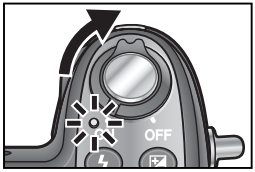
Schritt 1: Aktivieren der Automatik ( )



1 Entfernen Sie den Objektivdeckel



2 Stellen Sie das Funktionswählrad auf Automatik ( ) ein



3 Schalten Sie die Kamera ein

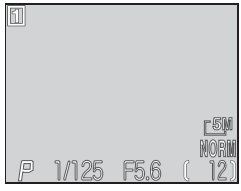
Ein Startsignal ertönt und die Betriebsbereitschaftsanzeige leuchtet auf. Sobald der Monitor das Livebild anzeigt, ist die Kamera aufnahmebereit.

Autofokus bei Automatik ( )

Bei Automatik ( ) fokussiert die Kamera kontinuierlich, bis der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird. Wenn der Monitor ausgeschaltet ist, fokussiert die Kamera nur in dem Moment, in dem der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird (Einzelautofokus).

Die Einstellungen P, S, A und M

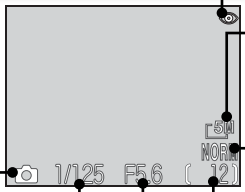
Als Ergänzung zu den Optionen, die Ihnen der Automatikbetrieb ( ) bietet, haben Sie bei den Einstellungen **P**, **S**, **A** und **M** die Möglichkeit, auf Verschlusszeit, Blende und Schärfe selbst Einfluss zu nehmen. Außerdem können Sie Einstellungen des Aufnahmemenüs, wie beispielsweise den Weißabgleich oder die Empfindlichkeit (entsprechend ISO), selbst vornehmen, um das gewünschte Bildergebnis zu erzielen. Weiterführende Informationen finden Sie in den Kapiteln »Fortgeschrittene Digitalfotografie« (47) und »Das Aufnahmemenü« (94).



Blitzeinstellung
Es stehen sechs Einstellungen für unterschiedliche Beleuchtungssituationen oder Lichteffekte zur Auswahl (32). Das Blitzgerät automatisch zugeschaltet, wenn das Umgebungslicht nicht ausreicht. Bei Blitzautomatik wird kein Symbol angezeigt.

Bildgröße
Es stehen fünf Bildgrößen für unterschiedliche Verwendungszwecke zur Auswahl (55). Die Standardvorgabe ist 5M (2592 × 1944).

Aufnahmebereitschaft
Hier wird das Symbol der aktuellen Aufnahmebetriebsart bzw. des aktuellen Motivprogramms angezeigt.



Bildqualität
Es stehen vier Qualitätsstufen für unterschiedliche Verwendungszwecke zur Auswahl (54). Die Standardvorgabe ist »NORMAL«.

Verschlusszeit

Blende

Anzahl verbleibender Aufnahmen
Wie viele Bilder auf der eingesetzten Speicherkarte gespeichert werden können, hängt von ihrer Speicherkapazität und von der eingestellten Bildqualität und Bildgröße ab.

Anzahl verbleibender Aufnahmen

Wenn die Speicherkapazität der eingesetzten Speicherkarte nicht mehr ausreicht, um weitere Bilder aufzunehmen, erscheint auf dem Monitor die Meldung »Zu wenig Speicher«. Es können erst wieder Bilder aufgenommen werden,

- wenn eine neue Speicherkarte eingesetzt wird (16), oder
- wenn nicht benötigte Bilder gelöscht werden (116)

Möglicherweise steht noch genügend Speicher zur Verfügung, um Bilder mit einer kleineren Bildgröße oder einer niedrigeren Qualitätsstufe zu speichern (54).

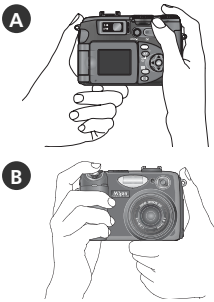
Die Bildqualität »Hoch« (HI)

Die Bildqualität »Hoch« (HI) steht nur bei den Einstellungen **P**, **S**, **A** und **M** zur Verfügung (54).

Der Selbstauslöser

Bei Verwendung des Selbstauslösers löst die Kamera mit einer Verzögerung von drei oder zehn Sekunden aus (siehe »Fotografieren mit Selbstauslöser«, 34).

Schritt 2: Wählen des Bildausschnitts



1 Richten Sie die Kamera auf das Motiv

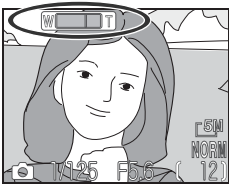
Halten sie die Kamera ruhig mit beiden Händen. Sie können den Bildausschnitt mit Hilfe des Monitors **A** oder im Sucher **B** festlegen.

Halten Sie Bildfeld und Blitzfenster frei

Achten Sie beim Fotografieren darauf, dass Sie nicht aus Versehen einen Finger oder einen Gegenstand vor dem Objektiv in das Bildfeld hineinhalten. Achten Sie auch auf ein freies Blitzfenster.

Auszoomen Einzoomen

Wenn eine der beiden Zoomtasten gedrückt wird, wird die aktuelle Zoomposition auf dem Monitor angezeigt.



Digitalzoom

2 Zoomen Sie auf den gewünschten Bildausschnitt

Die COOLPIX5400 ist mit zwei Zooms ausgestattet: Das optische Zoom erreicht durch das bewegliche Linsensystem des Objektivs bis zu 4fache Vergrößerungen. Das Digitalzoom kann ein Bild durch eine digitale Skalierung zusätzlich bis zu 4fach vergrößern, insgesamt also um das 16fache. Mit den Zoomtasten können Sie das Bildfeld exakt festlegen:

- Mit der Taste (W) zoomen Sie aus dem Bildausschnitt heraus, d.h. Sie decken einen größeren Motivbereich ab (Weitwinkel).
- Mit der Taste (T) zoomen Sie in den Bildausschnitt hinein, d.h. Sie bilden das Motiv größer ab, nehmen aber einen engeren Motivbereich auf (Tele).
- In der maximalen Teleposition des optischen Zooms können Sie das Digitalzoom aktivieren, indem Sie die Taste (T) etwa zwei Sekunden lang gedrückt halten. Bei aktiviertem Digitalzoom wird die Zoomanzeige auf dem Monitor gelb hervorgehoben und die grüne Kontrollleuchte (Autofokus) neben dem Sucher blinkt. Mit den Tasten (T) und (W) kann der Vergrößerungsfaktor innerhalb des Digitalzoombereichs erhöht oder verringert werden. Um das Digitalzoom wieder zu deaktivieren, drücken Sie die Taste (W) so lange, bis die Zoomanzeige wieder weiß erscheint.

Monitor oder Sucher?

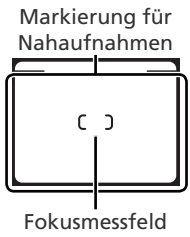
Auf dem Monitor können Sie den Bildausschnitt vor der Aufnahme am genauesten überprüfen. Gleichzeitig werden auf dem Monitor alle aktuellen Kameraeinstellungen angezeigt. Die Verwendung des Monitors zur Bestimmung des Bildausschnitts ist in den folgenden Situationen besonders sinnvoll, weil hier der optische Sucher das tatsächliche Bildfeld nicht exakt darstellt:

- bei einem geringen Aufnahmeabstand (vor allem bei Distanzen von weniger als 50 cm)
- bei Einsatz des Digitalzooms (26)
- bei Verwendung der Bildgröße 3:2 2.592 x 1.728 (55)
- bei Verwendung eines Objektivvorsatzes (optionales Zubehör; 148)

Die Verwendung des Suchers empfiehlt sich, wenn Sie durch Ausschalten des Monitors Energie sparen wollen (9) oder das Monitorbild aufgrund der herrschenden Lichtverhältnisse nur schwer zu erkennen ist (vor allem bei hellem Umgebungslicht).

Überprüfen des Bildausschnitts im Sucher

- Orientieren Sie sich bei der Festlegung des Bildausschnitts an der kleineren Rahmenmarkierung im Sucher, wenn der Abstand zum Motiv 1,5 m oder weniger beträgt.
- Bei Automatik (📷) stellt die Kamera automatisch auf das Objekt in der Bildmitte (mittleres Autofokus-Messfeld) scharf. Richten Sie zuerst die Kamera so auf das Motiv, dass es sich innerhalb des mittleren Fokusmessfelds befindet, und drücken Sie danach den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt, um die gemessene Entfernung zu fixieren.



Schärfevorschau im Sucher

Wenn die Fokusmessfeld-Markierung im Sucher unscharf erscheint, ist möglicherweise die Dioptrieneinstellung nicht richtig eingestellt. Schauen Sie durch den Sucher und drehen Sie die Dioptrieneinstellung, bis die Fokusmessfeld-Markierung scharf erkennbar ist.

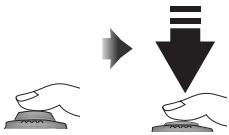
Vorsicht bei Verwendung der Dioptrieneinstellung

Wenn Sie den Dioptrienausgleich einstellen und dabei gleichzeitig durch den optischen Sucher schauen, sollten Sie darauf achten, dass Sie nicht aus Versehen mit dem Finger ins Auge geraten.

Optisches Zoom und Digitalzoom

Das Digitalzoom vergrößert den mittleren Bereich der vom CCD-Sensor erfassten Bilddaten digital auf die volle Bildgröße. Im Unterschied zum optischen Zoom erhöht das Digitalzoom nicht die Detailauflösung einer Aufnahme. Vielmehr werden Details, die in der höchsten Zoomstufe des optischen Zooms nur fein sichtbar sind, digital vergrößert, was zu einer leichten »Körnigkeit« im Bild führen kann. Das Digitalzoom kann nicht genutzt werden, wenn der Monitor ausgeschaltet oder mit der Bildschirmseite nach innen an die Gehäuserückwand eingeklappt ist.

Schritt 3: Scharfstellen und Auslösen

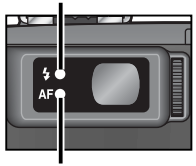


1 **Stellen Sie scharf**

Drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt, um den Autofokus und die Belichtungsmessung zu aktivieren. Bei Automatik (📷) stellt die Kamera automatisch auf das Objekt in der Bildmitte scharf und fixiert die gemessene Entfernung und die ermittelten Belichtungswerte, solange der Auslöser in dieser Stellung gedrückt gehalten wird.

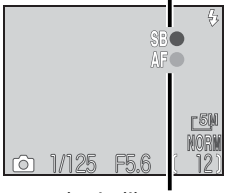
Halten Sie den Auslöser in dieser Position gedrückt und überprüfen Sie, ob die Kamera scharf gestellt hat und das Blitzgerät auslösebereit ist. Wenn die Kamera scharf gestellt hat, leuchtet die grüne Kontrolleuchte (Autofokus) neben dem Sucher und auf dem Monitor wird der Fokusindikator angezeigt. Bei Blitzbereitschaft leuchtet die rote Kontrollleuchte (ϟ) neben dem Sucher und auf dem Monitor erscheint die Blitzbereitschaftsanzeige.

Rote Kontrollleuchte (ϟ)



Grüne Kontrollleuchte (Autofokus)

Blitzbereitschaftsanzeige



Fokusindikator

Rote Kontrollleuchte (Blitzbereitschaft; ϟ)	Konstantes Leuchten	Das Blitzgerät löst bei der Aufnahme automatisch aus.
	Blinken (nur rote LED ϟ)	Das Blitzgerät lädt. Lassen Sie den Auslöser kurz los und versuchen Sie es noch einmal.
	Aus	Zur Ausleuchtung der Szene wird kein Blitz benötigt, oder Blitzgerät ist ausgeschaltet.
Grüne Kontrollleuchte (Autofokus)	Konstantes Leuchten	Die Kamera hat auf das Motiv scharf gestellt.
	Blinken	Der Autofokus kann nicht auf das Motiv in der Bildmitte scharf stellen. Fixieren Sie den Autofokus mit dem Messwertspeicher (📖 29) und wählen Sie dann den Bildausschnitt erneut.

Wenn grüne und rote Kontrollleuchte gleichzeitig blinken

Wenn die grüne Kontrollleuchte (Autofokus) und die rote Kontrollleuchte (ϟ) gleichzeitig blinken, ist ein Fehler aufgetreten. Eine Fehlermeldung wird auf dem Monitor eingeblendet (📖 151).

2 Lösen Sie die Kamera aus

Drücken Sie den Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt durch, um auszulösen. Halten Sie dabei die Kamera ruhig, damit die Aufnahme nicht verwackelt.

Praxis-Tipp: Autofokus und Messwertspeicher (Fokus/Belichtung)

In folgenden Fällen erzielt der Autofokus die besten Ergebnisse:

- Es besteht ausreichender Kontrast zwischen Motiv und Hintergrund. So kann es für den Autofokus beispielsweise problematisch sein, auf ein Motiv zu fokussieren, das dieselbe Farbe wie der Hintergrund besitzt.
- Das Motiv ist gleichmäßig beleuchtet.

In folgenden Fällen fokussiert der Autofokus möglicherweise nicht richtig:

- Im aktiven Autofokus-Messfeld befinden sich mehrere, unterschiedlich weit entfernte Objekte. Angenommen, Sie wollen im Zoo mit dem Autofokus auf ein Tier in einem Käfig scharf stellen. Wenn sich die Gitterstäbe und das Tier innerhalb des aktiven Messfelds befinden (dem Bereich, in dem die Kamera die Entfernung misst), ist es für den Autofokus praktisch nicht möglich, eindeutig zu fokussieren, da die Gitterstäbe des Käfigs eine geringere Distanz zur Kamera haben als das dahinter befindliche Tier.
- Das Motiv ist extrem dunkel (es sollte hingegen auch nicht viel heller sein als der Hintergrund).
- Das Motiv bewegt sich sehr schnell.

Wenn der Autofokus der Kamera nicht auf ein Motiv scharf stellen kann, blinkt die grüne Kontrollleuchte neben dem Sucherokular (bei einem Druck auf den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt). In diesem Fall sollten Sie auf ein anderes Objekt fokussieren, das gleich weit entfernt ist, und die Entfernung mit dem Autofokus-Messwertspeicher fixieren (siehe gegenüberliegende Seite). Alternativ können Sie auch mit manueller Scharfeinstellung fotografieren (72).

Fortsetzung auf Seite 30

Während des Speicherns

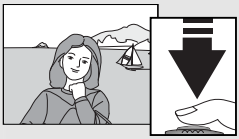
Während die Kamera Aufnahmen auf der Speicherkarte speichert, blinkt die grüne Kontrollleuchte (Autofokus) und auf dem Monitor erscheint das Symbol [▲] oder das Sanduhrsymbol (⌛). Auch während eines Speichervorgangs kann die Kamera weitere Bilder aufnehmen, es sei denn, das Sanduhrsymbol (⌛) wird angezeigt. ***Solange die grüne Kontrollleuchte (Autofokus) blinkt oder das Symbol [▲] bzw. ⌛ angezeigt wird, dürfen Sie die Kamera nicht ausschalten. Auch dürfen Sie nicht die Speicherkarte oder den Akku herausnehmen bzw. die Verbindung zum Netzadapter unterbrechen.*** Das Auswerfen der Speicherkarte oder eine Unterbrechung der Stromversorgung während des Speichervorgangs kann zu einem Verlust der Bilddaten oder zu einer Beschädigung der Kamera oder Speicherkarte führen.

Fotografieren bei ausgeschaltetem Monitor

Bei ausgeschaltetem Monitor löst die Kamera nur aus, wenn sie auf das Motiv scharf gestellt hat.

Praxis-Tipp: Autofokus und Messwertspeicher (Fokus/Belichtung)

Wenn sich das Motiv nicht im aktiven Autofokus-Messfeld, sondern am Rand des gewählten Ausschnitts befindet, stellt die Kamera beim Drücken des Auslösers automatisch auf den Hintergrund scharf. Das Motiv selbst wird in diesem Fall unscharf abgebildet. Gehen Sie wie folgt vor, um auf ein Motiv scharf zu stellen, dass sich außerhalb des aktiven Autofokus-Messfelds befindet:



1 Stellen Sie auf das Motiv scharf

Richten Sie die Kamera so auf das Motiv, dass es sich in der Bildmitte befindet, und drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt.

2 Überprüfen Sie die grüne Kontrollleuchte (Autofokus)

Prüfen Sie, während Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt halten, ob die grüne Kontrollleuchte neben dem Sucher konstant leuchtet und somit die erfolgte Scharfstellung signalisiert. Solange der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt gehalten wird, bleiben die gemessene Entfernung und gemessenen Belichtungswerte gespeichert.

3 Wählen Sie den Bildausschnitt

Halten Sie den Auslöser in dieser Stellung gedrückt und wählen Sie den gewünschten Bildausschnitt. Achten Sie darauf, dass sich die Entfernung zum Motiv nicht verändert, während sie gespeichert ist. Falls sich das Motiv zwischenzeitlich bewegt, sollten Sie den Auslöser kurz loslassen und die Entfernung erneut messen und fixieren.

4 Lösen Sie die Kamera aus

Drücken Sie den Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt, um auszulösen.

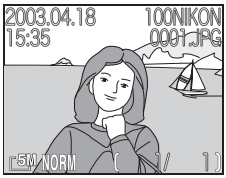
Speichern der Entfernung für aufeinander folgende Aufnahmen

Wenn Sie mehrere Bilder in Folge aufnehmen möchten, ohne wiederholt scharf zu stellen, lassen Sie den Auslöser nach der ersten Aufnahme nicht los, sondern bewegen ihn nur bis zum ersten Druckpunkt zurück.

Die AE-L/AF-L-Taste

Entfernung und Belichtung können auch mit der AE-L/AF-L-Taste gespeichert werden. In der Standardeinstellung fixiert die AE-L/AF-L-Taste sowohl die Belichtungswerte als auch die gemessene Entfernung. Wenn im Systemmenü unter dem Menüpunkt »**Tastenbelegungen** > **AE-L, AF-L**« die Option »**Nur Belichtung**« gewählt ist (142), werden beim Drücken der AE-L/AF-L-Taste nur die Belichtungswerte gespeichert, während beim Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt nur die Entfernung gespeichert wird. Wenn im Menü hingegen die Option »**Nur Entfernung**« gewählt ist, speichert die AE-L/AF-L-Taste nur die Entfernung und der Auslöser nur die Belichtungswerte. Die Belegung der AE-L/AF-L-Taste (und damit verbunden die Belegung des Auslösers) kann mit mittenbetonter Belichtungsmessung, mit Spotmessung und mit AF-Spotmessung (68) kombiniert werden. Dadurch besteht beispielsweise die Möglichkeit, die Belichtung anhand eines kontrastreichen Objekts und die Entfernung anhand eines anderen Objekts zu messen.

Schritt 4: Überprüfen der Ergebnisse



1 Stellen Sie das Funktionswählrad auf Wiedergabe ▶ ein

Das zuletzt aufgenommene Bild wird auf dem Monitor angezeigt.

2 Prüfen Sie die Bilder auf dem Monitor

Drücken Sie den Multifunktionswähler oben bzw. links, um zu früher aufgenommenen Fotos zu blättern, oder unten bzw. rechts, um spätere Aufnahmen anzuzeigen. Halten Sie den Multifunktionswähler gedrückt, um per schnellen Suchlauf zu einem bestimmten Bild zu gelangen.

Sie können jederzeit zur Aufnahmebereitschaft zurückkehren, indem Sie das Funktionswählrad auf Automatik 📷 einstellen.

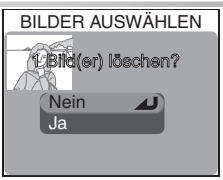
Schnelle Bildanzeige

Während die Bilder noch von der Speicherkarte gelesen werden, werden sie zuerst in niedriger Auflösung angezeigt.

Löschen nicht benötigter Aufnahmen

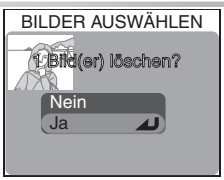
So können Sie das auf dem Monitor angezeigte Bild löschen:

1



Es erscheint eine Sicherheitsabfrage.

2



Markieren Sie »**Ja**«. (Falls Sie das Bild doch nicht löschen möchten, wählen Sie »**Nein**« und drücken den Multifunktionswähler in der Mitte.)

3

Löschen Sie das Bild. Die Kamera kehrt danach automatisch zur Bildwiedergabe zurück.

Fotografieren mit Blitz

Für die Wahl der Blitzeinstellung ist das Umgebungslicht ausschlaggebend. Es stehen folgende Blitzeinstellungen zur Auswahl:

Einstellung	Wirkung	Anwendung
(kein Symbol) Automatik	Bei schwachem Umgebungslicht schaltet das Blitzgerät automatisch zu.	Beste Einstellung für die meisten Situationen.
Blitz aus	Blitz löst auch bei ungünstigen Lichtverhältnissen nicht aus.	Sinnvoll in Situationen, in denen sich das Motiv außerhalb der Blitzlichtreichweite befindet, in denen ausschließlich mit natürlichem Umgebungslicht fotografiert werden soll oder in denen das Fotografieren mit Blitzlicht nicht erlaubt ist. Wenn die rote Kontrollleuchte (⚡) blinkt, sollten Sie die Kamera ruhig halten, um ein Verwackeln der Aufnahme zu vermeiden.
Automatik mit Vorblitz (zur Reduzierung des Rote-Augen-Effekts)	Vor dem Hauptblitz werden Vorblitze ausgelöst, durch die sich die Pupillen der fotografierten Personen verengen (dies verringert Reflexionen des Blitzlichts auf der Netzhaut).	Sinnvoll bei Porträtaufnahmen, bei denen sich die Personen innerhalb der Blitzlichtreichweite befinden und direkt in die Kamera schauen. Für Situationen, in denen Sie auf eine kurze Reaktionszeit der Kamera angewiesen sind, ist diese Einstellung hingegen nicht optimal.
Blitz ein (Aufhellblitz)	Der Blitz löst bei jeder Aufnahme aus.	Sinnvoll zur Aufhellung von Schattenbereichen und Motiven, die von hinten beleuchtet werden.
Langzeitsynchronisation	Blitzautomatik in Kombination mit langen Belichtungszeiten.	Sinnvoll bei Nachtaufnahmen oder bei Aufnahmen mit schwachem Umgebungslicht, bei denen sowohl ein Motiv im Vordergrund als auch der Hintergrund optimal ausgeleuchtet sein sollen. Bei langen Verschlusszeiten sollten Sie die Kamera ruhig halten, um ein Verwackeln der Aufnahme zu vermeiden.
Synchronisation auf den zweiten Verschluss vor hang	Wie bei Langzeitsynchronisation, jedoch löst das Blitzgerät erst aus, kurz bevor sich der Verschluss wieder schließt.	Diese Synchronisation erzeugt einen Bewegungseffekt: Bewegte Motive ziehen scheinbar einen Lichtschweif hinter sich her. Bei langen Verschlusszeiten sollten Sie die Kamera ruhig halten, um ein Verwackeln der Aufnahme zu vermeiden.

Blitzoptionen und Stroboskopblitz

Im Menü »**Blitzgeräte**« stehen mehrere Optionen für das integrierte und für externe Blitzgeräte zur Verfügung (nur **P**, **S**, **A** und **M**; 148). Wenn die Kamera auf manuelle Belichtungssteuerung (M) und Langzeitbelichtung eingestellt ist und im Aufnahmemenü die Funktion »**Blitzgeräte** > **Stroboskopblitz**« aktiviert wurde (107), löst das Blitzgerät mehrmals aus, während der Verschluss geöffnet ist. Auf diese Weise kann ein bewegtes Motiv mit einer einzigen Aufnahme mehrmals belichtet werden. Es wird die Verwendung eines Stativs empfohlen.

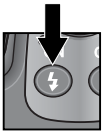
Externe Blitzgeräte

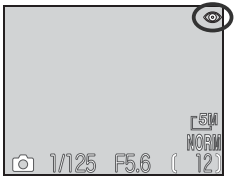
Externe Blitzgeräte oder Adapter können am Zubehörschuh der Kamera montiert werden (4).

Empfindlichkeit bei Aufnahmen mit Blitz

Bei Blitzlichtaufnahmen ist die Empfindlichkeitseinstellung »**400**« nicht zu empfehlen (58).

So wählen Sie eine Blitzeinstellung:





Drücken Sie die Taste (ggf. mehrmals), bis die gewünschte Blitzeinstellung auf dem Monitor angezeigt wird.

Blitzlichtreichweite

Die Die Blitzlichtreichweite hängt von der aktuellen Zoomeinstellung ab. Bei maximaler Weitwinkelposition wird der Bereich von 0,5 bis 4,5 m gut ausgeleuchtet; bei maximaler Teleposition leuchtet das Blitzgerät den Bereich von 0,5 bis 2,8 m aus (jeweils bezogen auf eine automatisch gesteuerte Empfindlichkeit). Wenn sich das Motiv in kürzerer Entfernung zum Objektiv als 50 cm befindet, wird es möglicherweise nicht vollständig ausgeleuchtet. Hier empfiehlt es sich, das Bild direkt nach der Aufnahme auf dem Monitor zu überprüfen.

Die rote Kontrollleuchte (Blitzbereitschaft)

Nach einer Aufnahme benötigt das Blitzgerät eine kurze Zeit, um sich wieder aufzuladen. Mit einem Druck auf den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt können Sie überprüfen, ob der Ladevorgang abgeschlossen ist: Solange die rote Kontrollleuchte (Blitzbereitschaft; ϟ) neben dem Sucherokular blinkt, ist der Ladevorgang noch nicht abgeschlossen. Lassen Sie den Auslöser los, warten Sie einen kurzen Moment und prüfen Sie danach die Blitzbereitschaft erneut.

Wenn die Akkukapazität zur Neige geht

Wenn die Akkukapazität zur Neige geht und das Symbol angezeigt wird, schaltet die Kamera den Monitor aus, während das Blitzgerät lädt.

Freies Blitzfenster

Beim Fotografieren mit Blitzlicht sollten Sie sich vergewissern, dass das Blitzfenster und die Fotozelle nicht durch Finger oder Gegenstände verdeckt werden. Falls eine Aufnahme trotz zugeschaltetem Blitz zu dunkel erscheint, war das Blitzfenster möglicherweise verdeckt. Prüfen Sie, ob das Blitzfenster frei ist, und fotografieren Sie erneut.

Bei unzureichendem Umgebungslicht

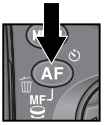
Bei langen Verschlusszeiten erhöht sich die Wahrscheinlichkeit für Bewegungs- oder Verwacklungsunschärfe, insbesondere wenn das Umgebungslicht zur Ausleuchtung des Motivs nicht ausreicht und der Blitz ausgeschaltet ist ( ) oder wenn die Blitzeinstellung »Langzeitsynchronisation« ( ) oder »Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang« ( ) eingestellt ist. Bei Verschlusszeiten von $^1/_4$ Sekunde und länger wird die Verschlusszeit auf dem Monitor gelb hervorgehoben. Dies ist als Hinweis zu werten, dass bei einer Aufnahme mit hoher Wahrscheinlichkeit mit einem »Rauschen« (körniges Störungsmuster) zu rechnen ist. Um das Rauschen auf ein Minimum zu reduzieren, sollten Sie die Rauschunterdrückung aktivieren (111). Bei Verschlusszeiten von $^1/_{30}$ Sekunde oder länger wird die Verwendung eines Stativs empfohlen (oder stellen Sie die Kamera auf eine stabile Unterlage).

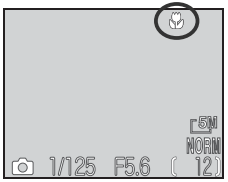
Nah und fern: Die Fokuseinstellung

Es stehen vier Fokuseinstellungen für unterschiedliche Motive und Bildkompositionen zur Auswahl.

Einstellung	Wirkung	Anwendung
(kein Symbol) Autofokus	Die Kamera stellt automatisch auf das Motiv scharf.	Sinnvoll bei Entfernungen ab 50 cm zum Objektiv.
Unendlich	Die Entfernung wird auf Unendlich fixiert. Wenn der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird, leuchtet die AF-Kontrollleuchte und auf dem Monitor erscheint der Fokusindikator. Der Blitz ist ausgeschaltet.	Sinnvoll bei Aufnahmen von weiter entfernten Motiven durch nahe liegende Objekte hindurch (z.B. durch Fensterrahmen).
Makro	Die Kamera stellt automatisch bis zu einem Mindestabstand von 1 cm zum Objektiv scharf.	Optimal für Nahaufnahmen.
Selbstauslöser	Kombiniert die Makroeinstellung mit dem Selbstauslöser: Die Kamera stellt automatisch auf das Motiv im Nahbereich bis zu einem Mindestabstand von 1 cm scharf, löst aber mit einer Vorlaufzeit von 10 oder 3 Sekunden aus.	Sinnvoll bei Makroaufnahmen, um Verwacklungsunschärfe durch Betätigen des Auslösers zu vermeiden.

So wählen Sie eine Fokuseinstellung:





Drücken Sie die AF-Taste – gegebenenfalls mehrmals –, bis die gewünschte Einstellung auf dem Monitor angezeigt wird.

Makroaufnahmen

Die Mindestdistanz eines Motivs zum Objektiv ist von der Zoomposition abhängig. Um auf Objekte bis zu einem Mindestabstand von 1 cm vom Objektiv scharf stellen zu können, zoomen Sie das Objektiv in die maximale Weitwinkelposition, bis das Makrosymbol auf dem Monitor grün hervorgehoben wird.

Manuelle Scharfeinstellung

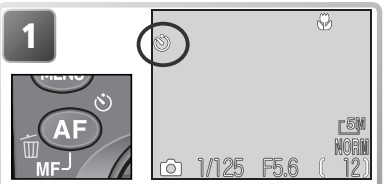
Weiterführende Informationen zur manuellen Scharfeinstellung in »Fortgeschrittene Digitalfotografie: Manuelle Scharfeinstellung« (72).

Fotografieren mit Selbstauslöser

Der Selbstauslöser bietet sich in erster Linie für Selbstporträts und für Aufnahmen mit langer Verschlusszeit an. Bei letzterem hilft er, ein Verwackeln der Aufnahme zu vermeiden, die beim Drücken des Auslösers zustande kommen kann.

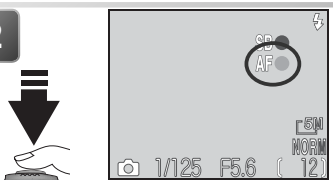
Montieren Sie die Kamera auf ein Stativ (empfohlen) oder stellen Sie sie auf eine flache, stabile Unterlage.

1



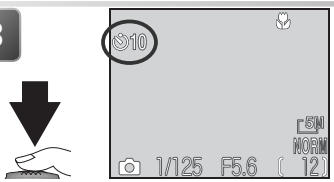
Drücken Sie die Taste (AF) (), bis die Symbole und auf dem Monitor erscheinen. Nehmen Sie die nötigen Einstellungen an der Kamera vor und richten Sie die Kamera auf das Motiv.

2



Prüfen Sie, ob die Kamera scharf gestellt hat.

3



Drücken Sie den Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt, um den Selbstauslöser zu aktivieren. Drücken Sie den Auslöser einmal für eine Verzögerung von zehn Sekunden oder zweimal für eine Verzögerung von drei Sekunden. Sie können den Selbstauslöse-Vorgang jederzeit mit einem weiteren Druck auf den Auslöser abbrechen. Die Selbstauslöseranzeige auf dem Monitor zählt die verbleibenden Sekunden bis zum Auslösezeitpunkt rückwärts (Countdown).

Serienbildeinstellung und Selbstauslöser

Wenn Sie den Selbstauslöser aktivieren, schaltet die Kamera automatisch auf die Serienbildeinstellung »**Einzelbild**« um. Bei der Aufzeichnung von Filmsequenzen und beim Fotografieren mit dem Motivprogramm »**Feuerwerk**« bleibt der Selbstauslöser deaktiviert.

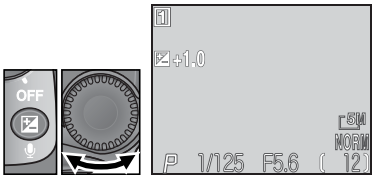
Manuelle Scharfeinstellung bei Verwendung des Selbstauslösers

Wenn Sie mit Selbstauslöser fotografieren und die Entfernung manuell vorgeben möchten, müssen Sie darauf achten, zuerst die Selbstauslösereinstellung zu wählen und danach die manuelle Scharfeinstellung zu aktivieren. Im umgekehrten Fall würde die Selbstauslösereinstellung die manuelle Scharfeinstellung beenden und den Autofokus aktivieren.

Die Belichtungskorrektur

In einigen Fällen kann eine Abweichung von den durch die Kamera ermittelten Belichtungswerte zu besseren Ergebnissen führen. Dies gilt beispielsweise für Motive mit großen Bildbereichen, die sehr hell, sehr dunkel oder sehr kontrastreich sind. Mit einer Belichtungskorrektur können Sie die Belichtungswerte gezielt anpassen.

Die Belichtungskorrektur kann auf einen Wert zwischen +2,0 LW (Überbelichtung) und –2,0 LW (Unterbelichtung) in Stufen von $^1/_3$ LW eingestellt werden. Um einen Korrekturwert einzustellen, halten Sie die Taste ⊠ gedrückt und drehen das Einstellrad:



Korrekturwerte abweichend von ±0,0 werden auf dem Monitor angezeigt. Prüfen Sie vor der Aufnahme die Auswirkung der Korrektur auf dem Monitor.

Um die Belichtungskorrektur zu deaktivieren, genügt es, den Wert ±0 einzustellen. Wenn die Automatik (📷) oder ein Motivprogramm (SCENE) gewählt ist, wird die Belichtungskorrektur automatisch auf den Wert ±0 zurückgesetzt, sobald das Funktionswählrad auf eine andere Funktion eingestellt oder die Kamera ausgeschaltet wird.

Der richtige Wert für die Belichtungskorrektur

Wenn Sie nicht sicher sind, welcher Korrekturwert der richtige ist, können Sie sich folgende Faustregel merken: Wählen Sie einen positiven Korrekturwert, wenn große Bereiche des Bildes sehr hell sind (ausgedehnte Schneefelder oder Sandstrände, lichtspiegelnde Wasseroberflächen o.ä.) oder wenn der Hintergrund deutlich heller als das eigentliche Motiv ist und der Monitor das Motiv dunkler wiedergibt. Wählen Sie einen negativen Korrekturwert, wenn große Bereiche des Bildes sehr dunkel sind (dunkle Wälder etc.) oder wenn der Hintergrund deutlich dunkler als das eigentliche Motiv ist und der Monitor das Motiv zu hell wiedergibt. Die Belichtungskorrektur ist in diesen Fällen deshalb sinnvoll, weil die Kamera bei sehr hellen und sehr dunklen Motiven dazu tendiert, eine mögliche Über- oder Unterbelichtung durch entsprechende Belichtungseinstellungen zu verhindern. Ohne eine Belichtungskorrektur kann dies dazu führen, dass sehr helle Motive gräulich und sehr dunkle Motive »ausgewaschen« wirken.

Fotografieren mit Motivprogramm

Die COOLPIX5400 verfügt über 15 Motivprogramme (SCENE) für typische Aufnahmesituationen, beispielsweise für Aufnahmen bei Gegenlicht, bei Sonnenuntergang oder in Innenräumen. Mit der Wahl eines Motivprogramms wird automatisch die richtige Kombination der unterschiedlichen Kameraeinstellungen aktiviert, sodass Sie sich nicht um die einzelnen Einstellungen zu kümmern brauchen.

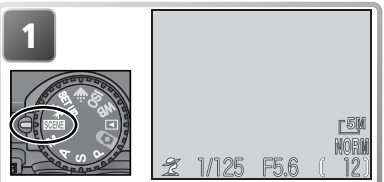
Motivprogramm	Beschreibung	
Porträt	Durch eine deutliche Abtrennung der scharf abgebildeten Person im Vordergrund vom unscharfen Hintergrund vermittelt der Bildaufbau einen ansprechenden Tiefeneindruck.	39
Innenaufnahmen	Gibt bei Innenaufnahmen trotz Blitzbelichtung Hintergrunddetails und die vorhandene Lichtstimmung (z.B. Kerzenlicht oder Partybeleuchtung) wieder.	39
Nachtporträt	Ideale Einstellung für Porträts vor einer nächtlichen Hintergrundszenerie.	39
Strand/Schnee	Empfohlen für sehr helle Motive wie Schneefelder, Strände oder Wasseroberflächen mit starken Lichtreflexionen.	39
Landschaft	Optimal zur Verstärkung der Konturen, Farben und Kontraste von Wolkenlandschaften, Wäldern und Landschaften.	40
Sonnenuntergang	Abgestimmt auf die intensiven Rottöne von Sonnenauf- und -untergängen.	40
Nachtaufnahme	Ermöglicht brillante Landschaftsaufnahmen bei Nacht.	40
Museum	Einstellung für Aufnahmen in Innenräumen, in denen das Blitzen nicht erlaubt ist.	41
Feuerwerk	Optimale Einstellung für das Fotografieren eines Feuerwerks mit langen Verschlusszeiten.	41
Nahaufnahme	Ermöglicht Makroaufnahmen, die Pflanzen, Insekten und andere kleine Objekte in natürlich leuchtenden Farben wiedergeben.	41
Dokumentkopie	Einstellung für die Aufnahmen von Textdokumenten und Strichzeichnungen.	42
Gegenlicht	Optimale Einstellung für Aufnahmen bei Gegenlicht, d.h. wenn sich die Lichtquelle hinter dem Motiv befindet und dieses nur unzureichend von vorn beleuchtet ist.	42
Panorama-assist.	Motivprogramm für die Aufzeichnung einer Bildserie, die am Computer zu einem Panorama zusammengesetzt werden kann.	42
Sport und action	Optimales Motivprogramm, um schnelle Bewegungsabläufe gestochen scharf einzufangen (z.B. bei Sportaufnahmen).	43
Dämmerung	Optimal zur Wiedergabe blasser Farben bei Dämmerlicht nach Sonnenuntergang und vor Sonnenaufgang.	43

Motivprogramme

Um mit einem Motivprogramm fotografieren zu können, müssen Sie den Monitor aufklappen bzw. einschalten.

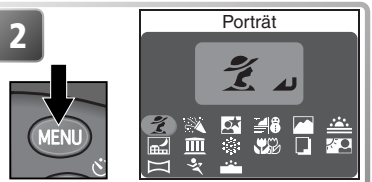
So wählen Sie ein Motivprogramm aus:

1



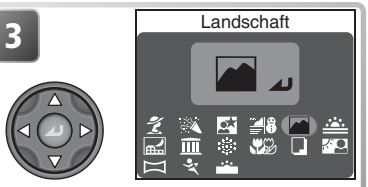
Stellen Sie das Funktionswählrad auf (SCENE) ein.

2



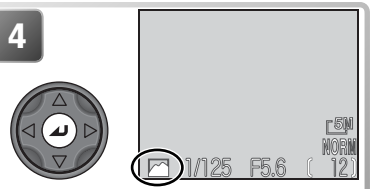
Blenden Sie das Auswahlmenü für die Motivprogramme ein.

3



Markieren Sie das gewünschte Motivprogramm.* Das Symbol und der Name des markierten Programms werden über dem Menü angezeigt.

4



Aktivieren Sie das Motivprogramm. Die Kamera kehrt automatisch zur Aufnahmebereitschaft zurück. Das Symbol des ausgewählten Motivprogramms wird auf dem Monitor angezeigt.

* Alternativ kann das gewünschte Motivprogramm auch mit dem Einstellrad markiert werden. Um das Menü zu verlassen, ohne ein anderes Motivprogramm auszuwählen, drücken Sie die Taste (MENU).

Die Wahl des Motivprogramms hat Einfluss auf die möglichen Blitzeinstellungen (⚡; 32) und Fokuseinstellungen (AF; 34). Bei den im Folgenden aufgeführten Motivprogrammen sind mögliche Einschränkungen für diese Einstellungen angegeben.

Verwacklungsunschärfe

Beim Fotografieren mit langen Verschlusszeiten besteht eine höhere Wahrscheinlichkeit für Verwacklungsunschärfe. Bei den nachfolgend aufgeführten Motivprogrammen wird durch ein oder zwei Sternchen angezeigt, wie Sie ein Verwackeln der Aufnahmen verhindern können:

★ Halten Sie die Kamera ruhig mit beiden Händen und legen Sie die Ellbogen an den Körper an.

★★ Montieren Sie die Kamera auf ein Stativ oder stellen Sie sie auf eine flache, ebene Unterlage

Die Bildqualität »Hoch« (HI)

Die Bildqualität »Hoch« (HI) (54) steht für die Motivprogramme (SCENE) nicht zur Verfügung.

Autofokussteuerung bei Motivprogrammen (SCENE Mode)

Wenn ein Motivprogramm gewählt ist (SCENE), fokussiert die Kamera kontinuierlich, bis der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird.

Folgende Motivprogramme stehen zur Auswahl:

Porträt

Die Kamera wählt in dieser Einstellung eine möglichst große Blende, wodurch die Tiefenschärfe verringert wird. So wird die fotografierte Person deutlich hervorgehoben, während Details im Hintergrund verschwimmen. Der Bildaufbau vermittelt einen Eindruck von Tiefe.

- Das Maß der Trennung von Motiv und Hintergrund hängt von der Intensität des Umgebungslichts ab.
- Das AF-Messfeld kann mit dem Multifunktionswähler ausgewählt werden (70).

(andere Einstellungen möglich)	Automatik (andere Einstellungen möglich)

Innenaufnahme

In dieser Einstellung gibt die Kamera die vorhandene Lichtstimmung, wie z.B. Kerzenlicht oder Partybeleuchtung, sowie den Bildhintergrund originalgetreu wieder. Standardmäßig wird der Blitz ausgelöst, sodass der Vordergrund optimal ausgeleuchtet wird.

(andere Einstellungen möglich)	Automatik (andere Einstellungen möglich)

Nachtporträt

Diese Einstellung ist ideal für Porträtaufnahmen vor einer nächtlichen Hintergrundszenerie, bei der sowohl die Person als auch der Hintergrund ausgewogen ausgeleuchtet sein sollen.

Bei langen Verschlusszeiten wird automatisch die Rauschunterdrückung (40) aktiviert.

	Automatik (Fotografieren mit Selbstauslöser möglich)

Strand/Schnee

Dieses Motivprogramm bewahrt die Brillanz sehr heller Motive wie Schneefelder, Strände oder Wasseroberflächen mit starken Lichtreflexionen.

Automatik (andere Einstellungen möglich)	Automatik (andere Einstellungen möglich)

Landschaft

Die Verstärkung von Konturen, Farben und Kontrasten macht diese Motivprogramm ideal für die Aufnahme von Wolkenlandschaften, Wäldern und Landschaften.

Die Entfernung wird auf Unendlich fixiert, deshalb entfällt die Notwendigkeit, vor dem Auslösen die Schärfe zu kontrollieren.

		(Fotografieren mit Selbstauslöser möglich)

Sonnenuntergang

Dieses Motivprogramm ist abgestimmt auf die intensiven Rottöne von Sonnenauf- und -untergängen.

★

	(andere Einstellungen möglich)	Automatik (Fotografieren mit Selbstauslöser möglich)

Nachtaufnahme

Lange Belichtungszeiten sorgen für brillante Landschaftsaufnahmen bei Nacht.

★ ★

- Bei langen Verschlusszeiten wird automatisch die Rauschunterdrückung aktiviert.
- Die Entfernung wird auf Unendlich fixiert, deshalb entfällt die Notwendigkeit, vor dem Auslösen die Schärfe zu kontrollieren.

		(Fotografieren mit Selbstauslöser möglich)

Rauschunterdrückung

Bei Langzeitbelichtungen kann ein »Rauschen« im Bild auftreten. Unter »Rauschen« werden Störungen verstanden, bei denen einzelne Pixel zufällige Farb- oder Helligkeitsabweichungen zeigen, was sich vor allem in dunklen Partien als körnige Struktur aus bunten Pixeln bemerkbar macht. Bilder, die mit den Motivprogrammen »**Nachtporträt**«, »**Nachtaufnahme**« und »**Dämmerung**« aufgenommen werden, werden bei langer Verschlusszeit (ca. $^1/_4$ Sekunde oder länger) vor dem Speichern mit einem Rauschfilter behandelt. Aus diesem Grund verlängert sich die zum Speichern benötigte Zeit gegenüber anderen Motivprogrammen auf mehr als das Doppelte. Während der Rauschunterdrückung wird auf dem Monitor »**NR**« angezeigt.

Museum

Diese Einstellung ist geeignet für Aufnahmen in Innenräumen, in denen das Blitzen nicht erlaubt ist (z.B. in Museen oder Kunstgalerien). Sie kann auch in anderen Situationen verwendet werden, in denen Sie ohne Blitz fotografieren möchten. ★

- Die BSS-Funktion (Best-Shot-Selector; 97) wird automatisch aktiviert, um bei unabsichtlicher Kamerabewegung das Risiko verwackelter Aufnahmen zu verringern.
- Das Fotografieren ist in einigen Museen und Galerien nicht erlaubt. Bitte fragen Sie vorher um Erlaubnis.

		AF	Automatik (Makroeinstellung ( ) und Fotografieren mit Selbstauslöser ( ) möglich)

Feuerwerk

Durch die Einstellung langer Verschlusszeiten ermöglicht dieses Motivprogramm die Aufnahme der Lichtspuren bei einem Feuerwerk.

★ ★

Die Entfernung wird auf Unendlich fixiert, deshalb entfällt die Notwendigkeit, vor dem Auslösen die Schärfe zu kontrollieren.

		AF	▲

Nahaufnahme

Diese Einstellung ermöglicht Makroaufnahmen, die kleine Objekte wie beispielsweise Blüten oder Insekten in lebendigen Farben wiedergeben. Durch den unscharfen Hintergrund erhalten Ihre Bilder eine künstlerische Note. ★

- Die Mindestentfernung, auf die die Kamera scharf stellen kann, hängt von der Zoomposition ab. Wenn Sie auf Motive im Nahbereich bis zu einem Mindestabstand von 1 cm scharf stellen wollen, müssen Sie das Objektiv so weit aus- oder einzoomen, bis das Makrosymbol ( ) auf dem Monitor grün hervorgehoben wird.
- Das AF-Messfeld kann mit dem Multifunktionswähler manuell vorgewählt werden (70).

	(andere Einstellungen möglich)	AF	(Fotografieren mit Selbstauslöser ( ) möglich)

Dokumentkopie

Diese Einstellung liefert scharfe Aufnahmen von Dokumenten, Visitenkarten und anderen Drucksachen sowie von Text und Zeichnungen auf Wandtafeln.

- Um auf Objekte mit kurzer Distanz zum Objektiv zu fokussieren, wird die Makroeinstellung (34) empfohlen.
- Farbiger Text und farbige Zeichnungen werden möglicherweise nicht optimal reproduziert.

(andere Einstellungen möglich)	Automatik (andere Einstellungen möglich)

Gegenlicht

Dies ist die optimale Einstellung für Aufnahmen bei Gegenlicht, d.h. wenn sich die Lichtquelle hinter dem Motiv befindet und dieses nur unzureichend von vorn beleuchtet ist oder wenn das Motiv im Schatten liegt und der Hintergrund hell erleuchtet ist. Der Blitz hellt das Motiv automatisch von vorn auf (»Aufhellblitz«).

	Automatik (Fotografieren mit Selbstauslöser möglich)

Panorama-assist.

Diese Einstellung unterstützt die Aufnahme einer Bildserie, die am Computer zu einem einzigen Bild, beispielsweise einem Panoramabild oder einem 360°-VR-Panorama, zusammengesetzt werden kann (siehe »Fotografieren mit dem Panorama-Assistenten«; 44).

- Belichtungs- und Weißabgleichseinstellungen der ersten Aufnahme werden auf alle weiteren Aufnahmen der Serie angewendet.
- Belichtungs- und Weißabgleichseinstellungen der ersten Aufnahme werden auf alle weiteren Aufnahmen der Serie angewendet.
- Für jede Panoramaserie legt die Kamera automatisch einen neuen Ordner auf der Speicherkarte an. Die Namen der Ordner setzen sich aus einer dreistelligen Ordnernummer, dem Zeichenkürzel »P_« und einer fortlaufenden dreistelligen Nummer zusammen (z.B. »101P_001«).

(andere Einstellungen möglich)	Automatik (andere Einstellungen möglich)

Sport und action

Dieses Motivprogramm ermöglicht durch kurze Belichtungszeiten gestochen scharfe Aufnahmen, die schnelle Bewegungsabläufe einfrieren (beispielsweise beim Sport).

- Der Monitor wird während der Aufnahme ausgeschaltet. Verwenden Sie stattdessen den Sucher.
- Solange der Auslöser gedrückt gehalten wird, nimmt die Kamera Bilder in schneller Folge auf (ca. 3 Bilder pro Sekunde).
- Fokus-, Belichtungs- und Weißabgleichseinstellungen der ersten Aufnahme werden auf alle weiteren Aufnahmen der Serie angewendet.

		AF	Automatik (andere Einstellungen möglich)

Dämmerung

Mit dieser Einstellung gibt die Kamera die blassen Farben bei Dämmerlicht kurz nach Sonnenuntergang oder kurz vor Sonnenaufgang so wieder, wie Sie sie sehen.

- Bei langen Verschlusszeiten wird automatisch die Rauschunterdrückung (40) aktiviert.
- Die Entfernung wird auf Unendlich fixiert, deshalb entfällt die Notwendigkeit, vor dem Auslösen die Schärfe zu kontrollieren.

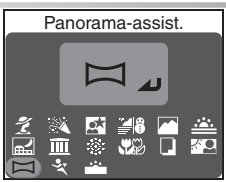
		AF	(Fotografieren mit Selbstauslöser möglich)

Die Motivprogramme

Ob Sie mit dem Motivassistenten optimale Ergebnisse erzielen, hängt von den Eigenschaften des Motivs ab. Wenn Sie mit einer Aufnahme nicht zufrieden sind, sollten Sie das Motiv mit der Automatik ( ) oder den Einstellungen **P**, **S**, **A** oder **M** aufnehmen.

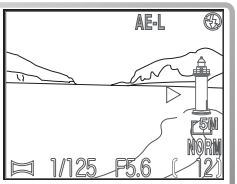
Fotografieren mit dem Panorama-Assistenten

1



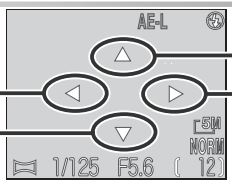
Markieren Sie (**Panorama-assist.**)

2



Auf dem Monitor wird die Standardschwenkrichtung anzeigt.

3



Von unten nach oben

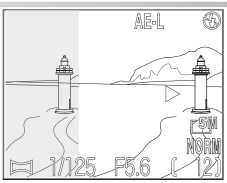
Von rechts nach links

Von links nach rechts

Von oben nach unten

Wählen Sie die gewünschte Schwenkrichtung aus. Die Schwenkrichtung bestimmt auch die Reihenfolge, in der die Einzelbilder später am Computer zu einem Panorama montiert werden. Auf dem Monitor wird die Anzeige »AE-L« gelb hervorgehoben, um darauf hinzuweisen, dass der Weißabgleich und die Belichtungseinstellungen mit der ersten Aufnahme der Serie fixiert werden.

4



Belichten Sie die erste Aufnahme. Etwa ein Drittel der ersten Aufnahme wird als halbtransparentes Bild über dem Livebild auf dem Monitor eingeblendet. Wenn Sie die Kamera von links nach rechts schwenken, wird das rechte Drittel der vorherigen Aufnahme am linken Rand des Monitors eingeblendet. Die Anzeige »AE-L« erscheint nun in weißer Farbe, um darauf hinzuweisen, dass der Weißabgleich und die Belichtungseinstellungen der ersten Aufnahme für alle weiteren Aufnahmen der Serie fixiert wurden.

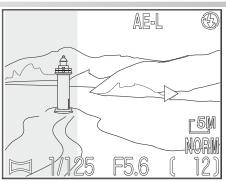
Der Panorama-Assistent

Sobald das erste Bild der Panoramaserie aufgenommen ist, kann die Schwenkrichtung nicht mehr geändert werden. Die Einstellungen für Blitz und Fokus bleiben für alle weiteren Bilder der Serie fixiert. Bitte beachten Sie, dass das Schließen des Monitors die Panoramaserie beendet.

Verwendung eines Stativs

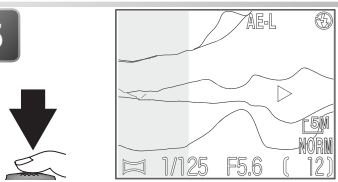
Das spätere Zusammenfügen der Bilder ist einfacher, wenn Sie bei der Aufnahme ein Stativ verwenden.

5



Richten Sie die Kamera für das nächste Bild so aus, dass das linke Drittel des Livebildes und das eingeblendete Teilbild der vorherigen Aufnahme deckungsgleich übereinander liegen.

6



Belichten Sie die nächste Aufnahme. Wiederholen Sie die Schritte 5 und 6, bis die Bildserie komplett ist.

7

Beenden Sie die Bildserie.

Wiedergabe von Panoramaaufnahmen

Wenn Sie die Aufnahmen, die Sie mit dem Motivprogramm »**Panorama-assist.**« belichtet haben, auf dem Kameramonitor wiedergeben möchten, wählen Sie die Einstellung »**Alle ordner**« im Untermenü »**Ordner**« des Wiedergabemenüs. Alternativ können Sie den betreffenden Ordner aus der Ordnerliste öffnen (118).

Fortgeschrittene Digitalfotografie

Im Kapitel »Grundlegende Bedienung der Kamera« wurde die grundsätzliche Vorgehensweise beim Fotografieren mit der Automatik (📷) und den Motivprogrammen (SCENE) gezeigt. In diesem Kapitel lernen Sie weitere nützliche Kamerafunktionen kennen. Außerdem erfahren Sie, wie Sie mit den Einstellungen **P**, **S**, **A** und **M** fotografieren.

Die Belichtungssteuerung 48
Bildqualität und Bildgröße 54
Die Empfindlichkeit 58
Der Weißabgleich 60
Serienaufnahmen 63
Scharfzeichnung, Kontrast und Farbsättigung 65
Die Belichtungsmessung 68
Autofokus und manuelle Scharfeinstellung 69

Die Belichtungssteuerung

Bei Verwendung der Automatik (📷) und der Motivprogramme (SCENE) wählt die Kamera Verschlusszeit und Blende selbsttätig, um ein bestmögliches Belichtungsergebnis zu erzielen. Die vier Arten der Belichtungssteuerung **P**, **S**, **A** und **M** bieten hingegen eine größere Kontrolle über Verschlusszeit und Blende.

Einstellung	Wirkung	Anwendung
P Programmautomatik	Die Kamera stellt Belichtungszeit und Blende selbsttätig ein, um ein bestmögliches Ergebnis zu erzielen. Mit der Programmverschiebung können alternative Kombinationen von Verschlusszeit und Blende gewählt werden, die zum selben Belichtungsergebnis führen.	Optimal in den meisten Situationen.
S Blendenautomatik	Die Verschlusszeit kann vorgegeben werden. Die Kamera wählt die dazu passende Blende, mit der ein bestmögliches Belichtungsergebnis erzielt wird.	Kurze Verschlusszeiten frieren eine Bewegung ein, lange Verschlusszeiten erzeugen bei bewegten Objekten durch gezielte Bewegungsunschärfe einen Eindruck von Dynamik.
A Zeitautomatik	Die Blende wird vorgewählt, und die Kamera wählt die dazu passende Verschlusszeit, mit der ein bestmögliches Belichtungsergebnis erzielt wird.	Eine große Blende (kleine Blendenzahl) lässt mehr Licht durchs Objektiv, verringert die Tiefenschärfe und vergrößert die Blitzlichtreichweite. Eine kleine Blende (große Blendenzahl) ermöglicht durch eine verbesserte Tiefenschärfe die gleichzeitige scharfe Abbildung von Motiv und Hintergrund.
M Manuelle Belichtungssteuerung	Sowohl die Verschlusszeit als auch die Blende können unabhängig voneinander eingestellt werden.	Die manuelle Belichtungssteuerung bietet eine vollständige Kontrolle über die Belichtung.

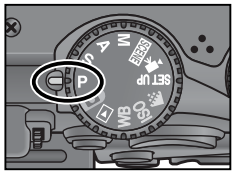
P: Programmautomatik

Bei Programmautomatik wählt die Kamera automatisch diejenige Kombination aus Verschlusszeit und Blende, die unter den gegebenen Lichtverhältnissen das bestmögliches Belichtungsergebnis liefert. Die Belichtung lässt sich zusätzlich mit einer Belichtungskorrektur gezielt ändern (36) oder mit einer Belichtungsreihe variieren (109).

Programmverschiebung

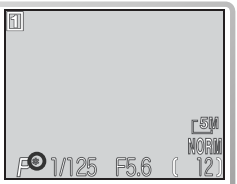
Beim Fotografieren mit der Programmautomatik können Sie mit dem Einstellrad zwischen mehreren Kombinationen aus Verschlusszeit und Blende auswählen (Programmverschiebung). Jede dieser Kombinationen liefert dasselbe Belichtungsergebnis.

1



Stellen Sie das Funktionswählrad auf »**P**« ein.

2



Die Kombination aus Verschlusszeit und Blende wird auf dem Monitor angezeigt. Ein Sternchen (*) weist darauf hin, dass die Programmverschiebung aktiviert wurde.

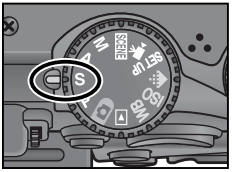
Zurücksetzen auf die Standardkombination

Um zu der von der Kamera vorgeschlagenen Kombination aus Verschlusszeit und Blende zurückzukehren, drehen Sie das Einstellrad, bis das Sternchen neben dem Buchstaben der gewählten Belichtungssteuerung (Programmautomatik) erlischt. Die Standardkombination wird auch dann wiederhergestellt, wenn eine andere Belichtungssteuerung gewählt wird oder wenn die Kamera ausgeschaltet wird.

S: Blendenautomatik

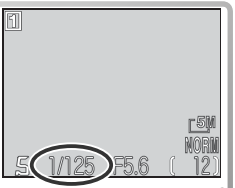
Bei Blendenautomatik geben Sie mit dem Einstellrad die gewünschte Verschlusszeit vor und die Kamera wählt automatisch die zu den gegebenen Lichtverhältnissen passende Blende. Die Verschlusszeitenskala reicht von 8 Sekunden bis 1/4.000 Sekunde. Die Schrittweite beträgt 1 LW.

1



Stellen Sie das Funktionswählrad auf »**S**« ein.

2



Die gewählte Verschlusszeit wird auf dem Monitor angezeigt.

Sollte die gewählte Belichtungszeit aufgrund des begrenzten Blendenbereichs zu einer Über- oder Unterbelichtung führen, beginnt die Anzeige der Verschlusszeit auf dem Monitor zu blinken, sobald der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird. Wählen Sie in diesem Fall eine andere Verschlusszeit. Bei langen Belichtungszeiten wird die Verschlusszeit auf dem Monitor gelb hervorgehoben. Dies ist als Hinweis zu werten, dass bei einer Aufnahme mit hoher Wahrscheinlichkeit mit einem »Rauschen« (körniges Störungsmuster) zu rechnen ist. Um das Rauschen auf ein Minimum zu reduzieren, sollten Sie eine kürzere Verschlusszeit wählen oder die Rauschunterdrückung aktivieren (111).

Einschränkung für Ultra-HS-serien

Bei der Serienbildeinstellung »**Ultra-HS-serie**« (63), nimmt die Kamera mit einer Bildrate von 30 Bildern pro Sekunde mehrere Bilder in Serie auf. Die Verschlusszeit kann bei dieser Einstellung nicht auf eine längere Verschlusszeit als 1/30 Sekunde eingestellt werden.

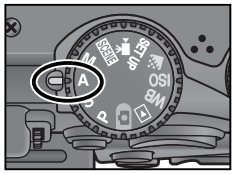
Kürzere Verschlusszeiten

Wenn die Blendenautomatik mit einer Verschlusszeit von 1/4.000 Sekunde kombiniert wird, ist der Blendenbereich eingeschränkt: In der maximalen Weitwinkelposition ist der Blendenumfang auf einen Bereich von Blende 4,4 bis Blende 7,9 eingeschränkt, und in der maximalen Teleposition kann nur mit Blende 7,3 fotografiert werden. Falls mit diesen Blendenstufen keine optimale Belichtung erzielt werden kann, sollten Sie die Kamera auf Zeitautomatik einstellen (»**A**«), das Objektiv in die maximale Weitwinkelposition zoomen und die kleinste Blende (höchste Blendenzahl) wählen. Je nach vorherrschenden Lichtverhältnissen kann auf diese Weise im Einzelfall eine optimale Belichtung auch mit Verschlusszeiten von bis zu 1/4.000 Sekunde erzielt werden (1/8.000 bei der Einstellung »**Ultra-HS-serie**«).

A: Zeitautomatik

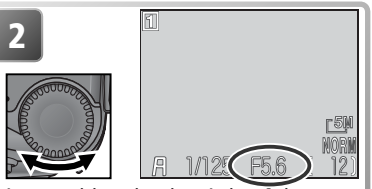
Bei Zeitautomatik wird die gewünschte Blende mit dem Einstellrad eingestellt und die Kamera wählt automatisch die zu den gegebenen Lichtverhältnissen passende Verschlusszeit. Die Schrittweite der wählbaren Blendenstufen beträgt 1/3 LW. Der maximale Blendenstufenumfang reicht von Blende 5,0 bis Blende 8,0, ist aber je nach gewählter Zoomposition eingeschränkt.

1



Stellen Sie das Funktionswählrad auf »**A**« ein.

2



Die gewählte Blende wird auf dem Monitor angezeigt.

Falls die gewählte Blendeneinstellung aufgrund des begrenzten Belichtungszeitenbereichs zu einer Über- oder Unterbelichtung führen würde, beginnt der Blendenwert auf dem Monitor zu blinken, sobald der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird. Wählen Sie in diesem Fall eine andere Blendenstufe.

Blende 8,0 kann nicht bei allen Zoompositionen eingestellt werden. Um kleine Blenden (große Blendenwerte) nutzen zu können, muss das Objektiv in eine Teleposition gezoomt werden.

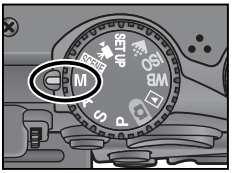
Blendenöffnung bei Zoom

Die größte und kleinste Blendenöffnung ist durch die aktuelle Position des optischen Zooms begrenzt. Kleinere Blendenöffnungen (größere Blendenzahl) können möglicherweise erzielt werden, wenn die Kamera auszoomt, und größere Blendenöffnungen (kleinere Blendenzahl), wenn sie einzoomt. Sofern die Blende nicht fixiert ist (»**Zoom** > **Konstante blende** > **Ein**« im Aufnahmemenü, 105), wird sie beim Zoomen automatisch angepasst. Wenn Sie beispielsweise die zweitgrößte Blendenöffnung für die aktuelle Zoomposition gewählt haben, passt die Kamera die Blendenöffnung beim Zoomen so an, dass sie bei der neuen Zoomposition wieder der zweitgrößten Blendenöffnung entspricht.

M: Manuelle Belichtungssteuerung

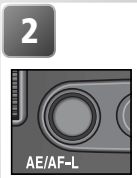
Bei manueller Belichtungssteuerung kann sowohl die Verschlusszeit als auch die Blende manuell vorgegeben werden. Die auswählbaren Verschlusszeiten reichen von 8 Sekunden bis 1/4.000 Sekunde und können mit einer Schrittweite von 1 LW eingestellt werden. Darüber hinaus sind Langzeitbelichtungen mit Belichtungszeiten von bis zu 10 Minuten möglich (siehe gegenüberliegende Seite). Die Schrittweite für die Blendeneinstellung beträgt 1/3 LW.

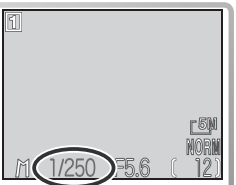
1



Stellen Sie das Funktionswählrad auf »**M**« ein.

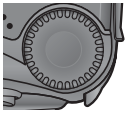
2

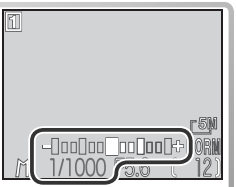




Aktivieren Sie die Einstellung der Verschlusszeit oder der Blende. Mit jedem Druck auf die AF-Taste wechselt die Anzeige zwischen beiden Werten. Der gewählte Wert wird grün hervorgehoben.

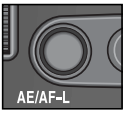
3

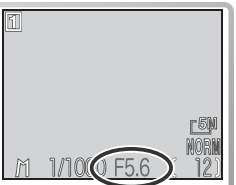




Ändern Sie mit dem Einstellrad den gewählten Wert. Das Maß der Über- oder Unterbelichtung (bezogen auf die von der Kamera ermittelten Belichtung) wird auf dem Monitor auf der Belichtungsskala angezeigt.

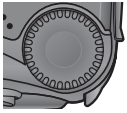
4

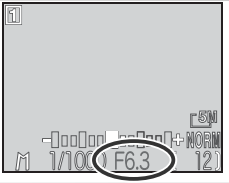




Stellen Sie die Anzeige auf den anderen Wert um (von Verschlusszeit auf Blende oder umgekehrt).

5





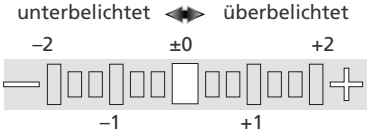
Stellen Sie den gewünschten Wert ein. Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3, bis ein Wert gefunden ist, mit dem das gewünschte Belichtungsergebnis erzielt wird.

Wenn die Verschlusszeit rot hervorgehoben wird

Wenn die eingestellte Verschlusszeit die zulässigen Grenzen der manuellen Belichtungssteuerung überschreitet, wird der Wert auf dem Monitor rot hervorgehoben. In diesem Fall ist der Auslöser gesperrt.

Die Belichtungsskala

Die Abweichung der eingestellten Belichtung gegenüber der optimalen Belichtung, die von der Kamera ermittelt wurde – also das Maß der Über- oder Unterbelichtung –, wird auf dem Monitor durch eine Hervorhebung des entsprechenden Skalenbereichs auf der Belichtungsskala angezeigt. Die Belichtungsskala reicht von –2 LW bis +2 LW; die Teilstriche entsprechen Drittelstufen.

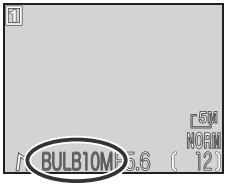


(Werte in LW)

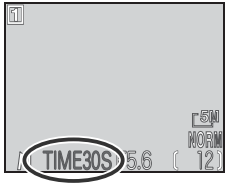
Langzeitbelichtung

Bei manueller Belichtungssteuerung sind Langzeitbelichtungen bis 10 Minuten möglich (nur bei der Serienbildeinstellung »**Einzelbild**«; 63). Aktivieren Sie dazu auf dem Monitor die Anzeige der Verschlusszeit und drehen Sie das Einstellrad, bis auf dem Monitor als Verschlusszeit »BULB« oder »TIME« (Langzeitbelichtung) angezeigt wird. Wie lange der Verschluss geöffnet bleibt, hängt von der Einstellung ab, die im Aufnahmemenü mit der Option »**Belichtung** > **Langzeitbelichtung**« festgelegt ist (104):

- »**B (manuell)**«: Der Verschluss bleibt so lange geöffnet, wie der Auslöser gedrückt gehalten wird (bis zu 10 Minuten). Auf dem Display erscheint die Anzeige »BULB10M«.



- »**T/Zeitvorgabe**«: Mit dieser Option sind Langzeitbelichtungen von unterschiedlicher Dauer einstellbar (30 s, 1 min, 3 min, 5 min, 10 min). Nach dem Drücken des Auslösers bleibt der Verschluss für die festgelegte Dauer geöffnet. Auf dem Display erscheint die Anzeige »TIME« mit der gewählten Belichtungszeit (z.B. »TIME30S«). Die festgelegte Belichtungszeit kann vorzeitig beendet werden, indem der Auslöser ein zweites Mal gedrückt wird.



Um verwackelte Aufnahmen zu vermeiden, wird für Langzeitbelichtungen die Verwendung eines Stativs und eines Fernauslösers (z.B. Nikon MC-EU1) empfohlen. Außerdem wird empfohlen, die Rauschunterdrückung zu aktivieren (111).

Bildqualität und Bildgröße

Die Einstellungen für Bildqualität und Bildgröße bestimmen, wie viele Aufnahmen auf der Speicherkarte Platz finden.

Bildqualität

Die COOLPIX5400 kann Bilder wahlweise unkomprimiert als TIFF-Dateien (Bildqualität »Hoch«) oder in einem komprimierten JPEG-Format (Bildqualität »Fein«, »Normal« und »Basis«) speichern. Durch die JPEG-Komprimierung belegen die Bilder weniger Platz auf der Speicherkarte (es können also mehr Aufnahmen gespeichert werden), was jedoch nur durch eine Verringerung der Bildinformation möglich ist. Bei der JPEG-Komprimierung wird ein Bild in Blöcke von 8 × 8 Pixeln Größe aufgeteilt, und der Detailreichtum wird blockweise selektiv reduziert. Je stärker ein Bild komprimiert wird, desto kleiner wird die entsprechende Bilddatei und desto weniger Speicherplatz nimmt diese ein. Bei starker Komprimierung kann die Verringerung der Bildinformation zu einem Verlust an Bildqualität führen. Dieser äußert sich als Verlust von Detailzeichnung bzw. in Form eines störenden Mosaikmusters. Die Augenfälligkeit der Qualitätsminderung hängt jedoch im Einzelfall von den Eigenschaften des Motivs sowie von der Größe ab, in der ein Bild ausgedruckt oder am Bildschirm wiedergegeben wird.

Option	Dateiformat	Beschreibung	Komprimierung
Hoch	TIFF (RGB)	Die Bilder werden in einem unkomprimierten TIFF-Format (Tagged Image File Format) gespeichert. Diese Einstellung liefert Bilder mit höchster Detailtreue und steht nur für die Bildgrößen 5M (2.592 × 1.944) und 3:2 (2.592 × 1.728) zur Auswahl. Beim Fotografieren mit Automatik (📷) oder Motivprogrammen (SCENE) steht diese Einstellung nicht zur Verfügung.	Keine
Fein	JPEG	Hohe Detailtreue; sinnvoll für großformatige Ausdrucke in hoher Qualität. Gegenüber »TIFF« wird die Dateigröße etwa auf 1/4 reduziert.	Niedrig ↕ Hoch
Normal		Normale Detailtreue; geeignet für die meisten Aufnahmen. Gegenüber »TIFF« wird die Dateigröße etwa auf 1/8 reduziert.	
Basis		Einfache Bildqualität; sinnvolle Einstellung für Bilder, die per E-Mail verschickt oder auf einer Webseite angezeigt werden sollen. Gegenüber »TIFF« wird die Dateigröße etwa auf 1/16 reduziert.	

Digitalzoom

Das Digitalzoom kann nicht aktiviert werden, wenn die Bildqualität »Hoch« eingestellt ist.

Bildgröße

Die Bildgröße beschreibt die Abmessung eines digitalen Bildes in Pixeln. Bilder mit geringer Größe benötigen weniger Platz auf der Speicherkarte und eignen sich vor allem für die Übertragung übers Internet, beispielsweise für den E-Mail-Versand oder für die Einbindung auf einer Webseite. Je größer ein Bild, desto größer lässt es sich ohne sichtbaren Qualitätsverlust ausdrucken (ohne dass die Pixelstruktur als störendes Mosaik sichtbar wird). Die Bildgröße sollte je nach verfügbarem Platz auf der Speicherkarte und nach Verwendungszweck der Aufnahmen gewählt werden.

Option		Beschreibung
5M	**2592 × 1944**	Maximalformat bei sehr guter Druckqualität ca. 21,9 × 16,5 cm.*
2M	**1600 × 1200**	Maximalformat bei sehr guter Druckqualität ca. 13,5 × 10,1 cm.*
1M	**1280 × 960**	Maximalformat bei sehr guter Druckqualität ca. 10,8 × 8,1 cm.*
PC	**1024 × 768**	Sinnvoll für Aufnahmen, die nur in einer geringen Größe gedruckt (z.B. als Abbildung in einem Brief oder Bericht) oder auf Monitoren mit einer Größe von mindestens 17 Zoll wiedergegeben werden sollen.
TV	**640 × 480**	Ideal für die Darstellung auf kleineren Monitoren, für den Versand per E-Mail oder die Einbindung in eine Webseite.
3:2	**2592 × 1728**	Der obere und untere Bereich des Bildfeldes werden so abgeschnitten, dass das Bild dasselbe Seitenverhältnis wie eine Kleinbildaufnahme erhält. Ein langsames Blinken der AF-Kontrollleuchte weist darauf hin, dass der Bildausschnitt im Sucher nicht exakt bestimmt werden kann.

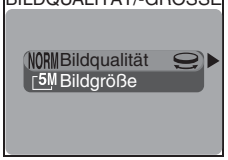
* bei einer Druckauflösung von 300 dpi.

Größe im Druck

In welcher Größe die Bilder tatsächlich gedruckt werden, hängt von ihrer effektiven Auflösung ab, die in der Einheit ppi angegeben wird (ppi = Pixel pro Inch). Die aktuelle Auflösung, mit der ein Bild gedruckt wird, kann beispielsweise in Nikon Capture Editor (optional erhältlich) in der Korrekturpalette »Bildgröße/Auflösung« überprüft und geändert werden. Je höher die ppi-Auflösung, desto kleiner erscheinen die Bilder im Druck.

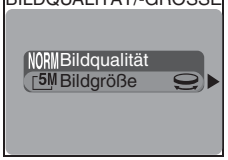
Um Bildqualität und Bildgröße einzustellen, gehen Sie wie folgt vor.

1



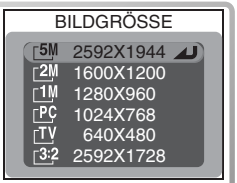
BLENDEN SIE DAS MENÜ »BILDQUALITÄT/-GRÖßE« EIN.

2



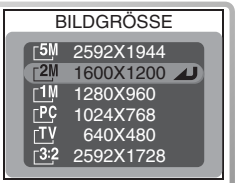
Markieren Sie »**Bildqualität**« oder »**Bildgröße**«.

3



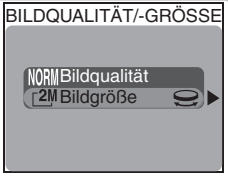
Blenden Sie die Optionen ein (hier Bildgrößen).

4



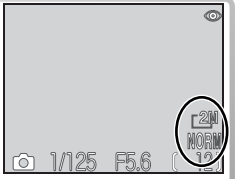
Markieren Sie die gewünschte Option.

5



Bestätigen Sie die Auswahl. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 5, um das andere Merkmal zu ändern.

6



Stellen Sie das Funktionswählrad auf Automatik (), ein Motivprogramm (SCENE) oder auf **P**, **S**, **A** oder **M** ein. Die aktuellen Einstellungen für Bildqualität und Bildgröße werden auf dem Monitor angezeigt.

Das Aufnahmemenü

Bildqualität und Bildgröße können auch mit der Option »**Bildqual./-größe**« im Aufnahmemenü eingestellt werden (94).

Speicherkapazität je nach Bildqualität und Bildgröße

Der folgenden Tabelle können Sie entnehmen, wie viele Bilder bei unterschiedlichen Kombinationen aus Bildqualität und Bildgröße auf einer Speicherkarte mit einer Kapazität von 16, 64 und 96 MB gespeichert werden können.

Kapazität der Karte	Bildqualität	Bildgröße					
		[5M] 2592 × 1944	[2M] 1600 × 1200	[1M] 1280 × 960	[PC] 1024 × 768	[TV] 640 × 480	[3:2] 2592 × 1728
16 MB	HOCH	1	—	—	—	—	1
	FEIN	6	16	24	37	86	7
	NORMAL	12	31	47	69	144	14
	BASIS	24	59	86	121	229	27
64 MB	HOCH	4	—	—	—	—	4
	FEIN	25	65	100	151	347	28
	NORMAL	50	125	190	278	578	56
	BASIS	97	236	347	488	918	109
96 MB	HOCH	6	—	—	—	—	7
	FEIN	38	97	150	227	520	42
	NORMAL	75	188	285	418	867	84
	BASIS	146	354	520	731	1377	163

* Die Angaben sind Schätzwerte. Die exakte Dateigröße von JPEG-komprimierten Bildern hängt vom Motiv ab.

Die Empfindlichkeit (nur P, S, A und M)

Empfindlichkeit kann als ein Maß für die Schnelligkeit betrachtet werden, mit der die Kamera auf Licht anspricht. Je höher die Empfindlichkeit, desto weniger Licht wird für eine korrekte Belichtung benötigt und desto kürzere Belichtungszeiten oder kleinere Blendenöffnungen können genutzt werden. Das Einstellen einer höheren Empfindlichkeit bei einer Digitalkamera ist vergleichbar mit der Verwendung eines lichtempfindlicheren Films bei analogen Fotokameras. Der ISO-Wert auf der Filmpatrone gibt die Höhe der Lichtempfindlichkeit des Filmmaterials an: Je höher der ISO-Wert, desto lichtempfindlicher ist der Film. Die höhere Empfindlichkeit des Films wird durch eine Veränderung der chemischen Zusammensetzung erzielt. Von Nachteil ist das damit verbundene »Korn«, eine gröbere Struktur der Aufnahme, die besonders auf großen Abzügen sichtbar wird. Auch in der digitalen Fotografie erlaubt die Einstellung einer höheren Empfindlichkeit kürzere Belichtungszeiten, es muss aber ein stärkeres »Rauschen« in Kauf genommen werden (ein körniges Störungsmuster, das besonders in den dunklen Partien des Bildes auftritt, sozusagen die digitale Entsprechung zum Korn des Filmmaterials).

Wenn Sie mit der Automatik (📷) oder den Motivprogrammen (SCENE) fotografieren, erhöht die Kamera bei unzureichender Beleuchtung automatisch die Empfindlichkeit. Um einen Empfindlichkeitswert einzustellen, müssen Sie **P**, **S**, **A** oder **M** ausgewählt haben. Die folgenden Optionen stehen für diese Belichtungssteuerungen zur Auswahl:

Option	Beschreibung
50	Entspricht ungefähr ISO 50. Geeignet für helle Motive. Wird als Standardeinstellung empfohlen und sollte geändert werden, wenn das Umgebungslicht nicht ausreicht oder eine kurze Verschlusszeit notwendig ist (z.B. bei bewegten Motiven). Bei höherer Empfindlichkeit erhöht sich auch die Wahrscheinlichkeit für ein Bildrauschen.
100	Entspricht ungefähr ISO 100.
200	Entspricht ungefähr ISO 200.
400	Entspricht ungefähr ISO 400.
Automatik	Unter normalen Bedingungen entspricht diese Einstellung der Empfindlichkeit »50«. Bei schwacher Beleuchtung erhöht die Kamera die Empfindlichkeit jedoch entsprechend (maximal bis ISO 200).

Empfindlichkeitsautomatik

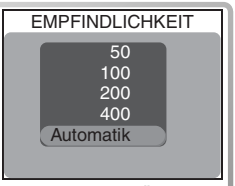
Bei Automatik (📷) und den Motivprogrammen (SCENE) wird die Empfindlichkeit automatisch eingestellt. Bei den Einstellungen **P**, **S**, **A** und **M** wird die Empfindlichkeitsautomatik mit der Option »**Automatik**« aktiviert. Wenn die automatisch gewählte Einstellung nicht der Standardeinstellung »50« entspricht, erscheint auf dem Monitor die Anzeige »**ISO**«. Diese Anzeige ist auch als Hinweis zu werten, dass eine höhere Wahrscheinlichkeit für ein Bildrauschen besteht.

Rauschunterdrückung

Bei langen Verschlusszeiten (ca. 1/4 Sekunde oder länger) sollten Sie die Rauschunterdrückung (📖 111) aktivieren, um das Bildrauschen zu reduzieren.

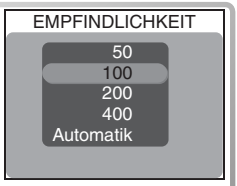
Um einen Empfindlichkeitswert einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

1



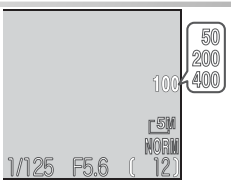
BLENDEN SIE DAS MENÜ »EMPFINDLICHKEIT« EIN.

2



Markieren Sie die gewünschte Empfindlichkeit.

3



Stellen Sie das Funktionswählrad auf **P**, **S**, **A** oder **M** ein. Der eingestellte Wert wird auf dem Monitor angezeigt (nicht bei »**Automatik**«).

Belichtungssteuerung und Empfindlichkeit

Wenn die Empfindlichkeit bei Blendenautomatik oder manueller Belichtungssteuerung auf »**Automatik**« eingestellt wird, wird sie auf den Wert »50« fixiert und nicht an die Beleuchtungssituation angepasst.

Blitzen bei hoher Empfindlichkeit

Die höchste Empfindlichkeitsstufe der Kamera (»**400**«) ist für Aufnahmen bei natürlicher Beleuchtung gedacht, nicht für Aufnahmen mit Blitzlicht. Für Blitzlichtaufnahmen wird die Automatikeinstellung oder eine Empfindlichkeit bis maximal ISO 200 empfohlen.

Das Aufnahmemenü

Die Empfindlichkeit kann auch mit der Option »**Empfindlichkeit**« im Aufnahmemenü eingestellt werden (94).

Der Weißabgleich (nur P, S, A und M)

Wie die Farben eines Objekts wahrgenommen werden, hängt immer auch von der Farbe der Beleuchtung ab, unter der es betrachtet wird. Das menschliche Auge passt sich automatisch an veränderte Beleuchtungssituationen an. Deshalb sehen wir ein weißes Objekt immer weiß, unabhängig davon, ob wir es bei Sonnenlicht, bei bewölktem Himmel oder in einem geschlossenen Raum von einer Glühlampe oder einer Leuchtstofflampe beleuchtet betrachten. Für eine Digitalkamera jedoch haben diese weißen Objekte je nach Beleuchtungssituation eine unterschiedliche Farbe: Das Umgebungslicht verursacht Farbverschiebungen zu Blau oder zu Gelb und Rot hin. Eine Digitalkamera muss die Farbverschiebungen in den Aufnahmen aktiv korrigieren, damit ein weißes Objekt im Foto immer noch weiß erscheint. Diese Korrektur wird als »Weißabgleich« bezeichnet. Die unterschiedliche Verteilung der Farbanteile im Licht wird mit Hilfe der »Farbtemperatur« der entsprechenden Lichtquelle beschrieben.

Beim Fotografieren mit der Automatik (📷) und den Motivprogrammen (SCENE) wird der passende Weißabgleich automatisch von der Kamera ermittelt. Es stehen folgende Weißabgleichsprogramme zur Auswahl (nur **P**, **S**, **A** und **M**):

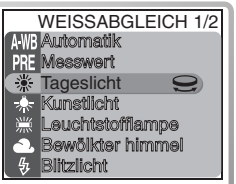
Option		Beschreibung
A-WB	**Automatik**	Die Kamera nimmt einen automatischen Weißabgleich vor. In den meisten Situationen die beste Einstellung.
PRE	**Messwert**	Die Farbe der Beleuchtung kann exakt anhand eines weißen oder neutralgrauen Referenzobjekts gemessen werden. Die Kamera legt dem Weißabgleich den gemessenen Wert zugrunde.
☀	**Tageslicht**	Sinnvoll bei direktem Sonnenlicht.
💡	**Kunstlicht**	Sinnvoll bei Innenaufnahmen unter Glühlampenlicht.
▦	**Leuchtstofflampe**	Sinnvoll bei Innenaufnahmen unter Leuchtstofflampenlicht.
☁	**Bewölkter himmel**	Sinnvoll bei Außenaufnahmen bei bewölktem Himmel.
ϟ	**Blitzlicht**	Der Weißabgleich ist auf die Farbtemperatur von Nikon-Blitzgeräten abgestimmt.
🏠	**Schatten**	Sinnvoll bei hellem Sonnenschein, wenn sich das Motiv im Schatten befindet.

Stellen Sie den gewünschten Weißabgleich wie folgt ein:

1

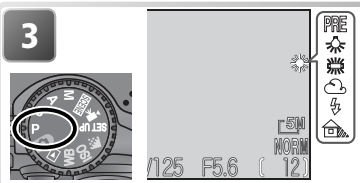
BLENDEN SIE DAS MENÜ »WEISSABGLEICH« EIN.

2



Markieren Sie das gewünschte Weißabgleichsprogramm. (Mit dem Einstellrad kann eine Feinabstimmung vorgenommen werden; siehe gegenüberliegende Seite).

3



Stellen Sie das Funktionswählrad auf **P**, **S**, **A** oder **M** ein. Der eingestellte Wert wird auf dem Monitor angezeigt (nicht bei »**Automatik**«).

Feinabstimmung der Weißabgleichsprogramme

Für die vordefinierten Weißabgleichsprogramme – außer A-WB (»**Automatik**«) und PRE »**Messwert**« – lässt sich eine Feinabstimmung vornehmen, um den Weißabgleich möglichst präzise an die Farbtemperatur der Lichtquelle anzupassen oder um absichtlich eine wärmere oder kühlere Stimmung der Aufnahme zu erzielen. Außer bei dem Weißabgleichsprogramm »**Leuchtstofflampe**« (☆) liegt der Korrekturbereich jeweils zwischen +3 und –3. Die Einstellung wird in ganzen Stufen vorgenommen. Ein höherer Wert verschiebt die Farbgebung zu Blau hin (sinnvoll bei einer Beleuchtung mit gelblichem oder rötlichem Licht), ein niedrigerer Wert verschiebt sie zu Gelb oder Rot hin (sinnvoll bei einer Beleuchtung mit bläulichem Licht).

Bei der Funktion ☆ »**Leuchtstofflampe**« können Sie die Art der Leuchtstofflampe auswählen (siehe Tabelle rechts).

Option	Leuchtstofflampentyp
FL1	W (Weißlicht)
FL2	N (neutrales, weißes Tageslicht)
FL3	D (Tageslicht)

Um eine Feinabstimmung vorzunehmen, stellen Sie das Funktionswählrad auf »WB« ein und markieren im Menü das Weißabgleichsprogramm, für das Sie eine Feinabstimmung vornehmen möchten (siehe oben). Gehen Sie anschließend wie folgt vor:

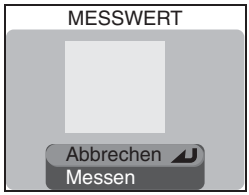
1

Wählen Sie den gewünschten Feinabstimmungswert.

2

Bestätigen Sie die Einstellung. Stellen Sie das Funktionswählrad auf **P**, **S**, **A** oder **M** ein, um zur Aufnahmebereitschaft zurückzukehren.

Manueller Weißabgleich



Bei Mischbeleuchtung (mehrere Lichtquellen mit unterschiedlicher Farbtemperatur) oder bei extrem farbigem Licht (z.B. wenn weißes Licht durch einen roten Lampenschirm gefiltert wird) empfiehlt sich die Verwendung des manuellen Weißabgleichs. Die Kamera misst die Farbe der vorherrschenden Beleuchtung, speichert den Messwert und legt diesen Wert bei zukünftigen Aufnahmen zugrunde. Um die Farbe der Beleuchtung zu messen, wählen Sie im Menü »Weißabgleich« den Menüpunkt »**Messwert**« (PRE) und drücken den Multifunktionswähler rechts. Die Kamera zoomt daraufhin ein und auf dem Monitor erscheint das abgebildete Menü.

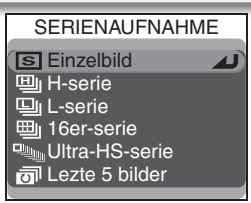
Option	Beschreibung
Abbrechen	Aktiviert den zuletzt gemessenen Wert und legt ihn bei zukünftigen Aufnahmen zugrunde.
Messen	Platzieren Sie ein weißes oder neutralgraues Objekt (beispielsweise ein Blatt Papier) unter der Beleuchtung, unter der Sie auch fotografieren wollen. Richten Sie die Kamera auf das Objekt und achten Sie darauf, dass es den mittleren quadratischen Bereich des Menüs vollständig ausfüllt. Markieren Sie die Option »**Messen**« und drücken Sie den Multifunktionswähler in der Mitte, um die Messung durchzuführen. Für den Messvorgang zoomt die Kamera aus und der Verschluss wird ausgelöst – es wird jedoch kein Bild aufgenommen.

Das Aufnahmemenü

Der Weißabgleich kann auch mit Hilfe der Option »**Weißabgleich**« aus dem Aufnahmemenü festgelegt werden (94).

Serienaufnahmen (nur P, S, A und M)

Die Option »**Serienaufnahme**« (nur **P**, **S**, **A** und **M**) ermöglicht es, Bilder in schneller Folge aufzunehmen. Serienaufnahmen bieten sich sowohl für Porträts an, um einen flüchtigen Gesichtsausdruck einzufangen, als auch für Motive, die sich unvorhersehbar bewegen. Aus der Serie kann später das am besten gelungene Bild ausgesucht werden. Außerdem können Serienaufnahmen genutzt werden, um eine Bewegung als Bilderserie festzuhalten.



Option		Beschreibung
S	**Einzelbild**	Bei jedem Druck auf den Auslöser wird je ein Bild aufgenommen.
	H-serie	Solange der Auslöser gedrückt gehalten wird, nimmt die Kamera Bilder mit einer Geschwindigkeit von bis zu 3 Bildern pro Sekunde auf (maximal 7 Aufnahmen). Der Monitor wird für die Dauer der Serienaufnahme ausgeschaltet. Verwenden Sie stattdessen den Sucher.
	L-serie	Solange der Auslöser gedrückt gehalten wird, nimmt die Kamera Bilder mit einer Geschwindigkeit von bis zu 1,5 Bildern pro Sekunde auf (3 Bilder in 2 Sekunden). Wenn das Sanduhrsymbol eingeblendet wird, verringert sich die Bildrate.
	16er-serie	Die Kamera nimmt bis zu 16 Bilder mit einer Größe von 648 × 486 Pixeln und einer Geschwindigkeit von 2 Bildern pro Sekunde in Serie auf und stellt sie zu einer Matrix mit einer Gesamtgröße von 2.592 × 1.944 Pixel zusammen. Diese Einstellung steht nur bei einer Bildgröße von »5M **2.592 x 1.944**« zur Verfügung.
	Ultra-HS-serie	Solange der Auslöser gedrückt bleibt, nimmt die Kamera bis zu 100 Bilder mit einer Bildrate von bis zu 30 Bildern pro Sekunde in QVGA-Größe (320 × 240 Pixel) und mit der Bildqualität »Normal« auf. Für die Einzelbilder jeder Ultra-HS-Serie legt die Kamera automatisch einen neuen Ordner an. Dem Ordner weist die Kamera automatisch einen Namen zu, der die Zeichenfolge »N_« enthält, gefolgt von einer dreistelligen Zahl. Auf dem Monitor wird die Anzahl der aufgenommenen Bilder angezeigt.
	Letzte 5 bilder	Solange der Auslöser gedrückt bleibt, nimmt die Kamera Bilder mit einer Geschwindigkeit von bis zu 1,5 Bildern pro Sekunde auf (3 Bilder in 2 Sekunden). Nach Beendigung der Serie werden nur die letzten fünf Aufnahmen gespeichert.

Serienaufnahme mit Bildqualität »Hoch«

Bei Bildqualität »**Hoch**« steht nur die Serienbildeinstellung »**Einzelbild**« zur Auswahl.

Die Menüsteuerung

Weiterführende Informationen zur Menüsteuerung siehe »Die Menüsteuerung der Kamera« (10).

Blitzen bei Serienaufnahmen

Bei allen Serienbildeinstellungen außer »**Einzelbild**« wird das integrierte Blitzgerät automatisch deaktiviert, auch wenn das Umgebungslicht für eine optimale Belichtung nicht ausreicht. Sie können jedoch ein externes Blitzgerät am Zubehörschuh montieren und mit diesem blitzen (nicht jedoch bei »**Ultra-HS-serie**«).

Fokus, Belichtung und Weißabgleich

Bei allen Serienbildeinstellungen außer »**Einzelbild**« werden die Messwerte für Fokus, Belichtung und Weißabgleich, die die Kamera für die erste Aufnahme der Serie ermittelt hat, für die gesamte Dauer der Serie beibehalten.

Digitalzoom bei Serienaufnahmen

Das Digitalzoom kann bei den Serienbildeinstellungen »**16er-serie**« und »**Ultra-HS-serie**« nicht genutzt werden.

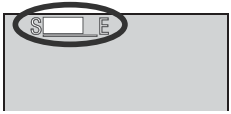
Rauschunterdrückung (111)

Die Serienbildeinstellungen können nicht mit der Rauschunterdrückung kombiniert werden (außer »**Einzelbild**«).

Ultra-HS-serie

Die Einstellung »**Ultra-HS-serie**« kann nicht mit dem Best-Shot-Selector (97) oder mit Belichtungsreihen (109) kombiniert werden. Wenn der Monitor so gedreht ist, dass er in dieselbe Richtung wie das Objektiv weist, wird das Monitorbild spiegelbildlich dargestellt.

Während einer Ultra-HS-Serie erscheint auf dem Monitor anstelle der Zoomanzeige eine Fortschrittsanzeige, die den Zeitverlauf von **S** (Start) bis **E** (Ende) anzeigt. Ultra-HS-Serien bestehen aus maximal 100 Bildern. Um die Serie vorzeitig zu beenden, genügt es, den Auslöser loszulassen.

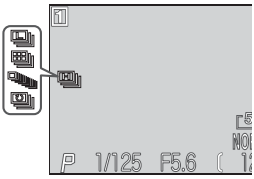


Der Pufferspeicher

Während einer Serienaufnahme werden die Bilder in einem Pufferspeicher zwischengespeichert, bevor sie auf die Speicherkarte übertragen werden. Solange ausreichend Platz im Pufferspeicher vorhanden ist, kann die Kamera ohne Verzögerung weitere Bilder aufnehmen. Wenn der Pufferspeicher voll ist, erscheint auf dem Monitor ein Sanduhrsymbol (⌛) und der Auslöser ist kurzzeitig gesperrt. Die Kamera ist wieder auslösebereit, wenn ausreichend Daten aus dem Pufferspeicher auf die Speicherkarte übertragen wurden.

Überprüfen der aktuellen Serienbildeinstellung

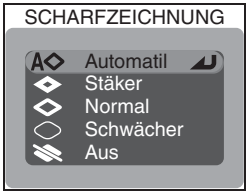
Die aktuelle Serienbildeinstellung wird mit einem entsprechenden Symbol auf dem Monitor angezeigt (nur bei **P**, **S**, **A** und **M**; nicht bei »**Einzelbild**«).



Scharfzeichnung, Kontrast und Farbsättigung (nur P, S, A und M)

Für die Einstellungen **P**, **S**, **A** und **M** stellt das Aufnahmemenü Funktionen (94) zur Scharfzeichnung, Kontrastverstärkung und Farbsättigung zur Verfügung, die unmittelbar nach der Aufnahme auf die Bilder angewendet werden. Welche Funktionen für welches Bild sinnvoll sind, hängt von der Beschaffenheit des Motivs und dem späteren Verwendungszweck der Bilder ab.

Die Scharfzeichnung

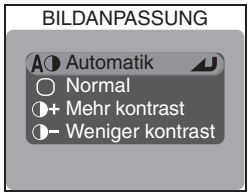


Beim Fotografieren mit Automatik (📷) und den Motivprogrammen (SCENE) verstärkt die Kamera nach einer Aufnahme automatisch die Kanten (Grenzen zwischen helleren und dunkleren Bereichen) im Bild, um einen schärferen Gesamteindruck zu erreichen. Da die Scharfzeichnung erst während des Speichervorgangs ausgeführt wird, wird die Wirkung der Scharfzeichnungsfunktion nicht auf dem Monitor wiedergegeben. Für die Einstellungen **P**, **S**, **A** und **M** kann die Stärke der Schärfung individuell vorgegeben werden. Folgende Optionen stehen im Menü »Scharfzeichnung« zur Auswahl:

Option		Beschreibung
A◇	**Automatik**	Die Kamera nimmt an Hell-Dunkel-Kanten automatisch eine Verstärkung vor, um ein optimales Bildergebnis zu erzielen. Die Stärke der Scharfzeichnung hängt von der jeweiligen Bildbeschaffenheit ab.
◆	**Stärker**	Hell-Dunkel-Übergänge an Kanten werden deutlich verstärkt.
◇	**Normal**	Hell-Dunkel-Übergänge an Kanten werden bei allen Bildern mit denselben Standardwerten verstärkt.
⬭	**Schwächer**	Hell-Dunkel-Übergänge an Kanten werden nur schwach verstärkt (schwächer als bei normaler Scharfzeichnung).
≋	**Aus**	Es erfolgt keine Scharfzeichnung.

Die Bildanpassung

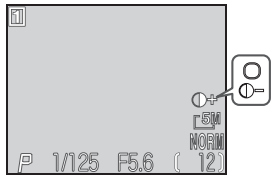
Beim Fotografieren mit Automatik (📷) und den Motivprogrammen (SCENE) optimiert die Kamera den Kontrast des Bildes vor dem Speichern selbsttätig. Bei den Einstellungen **P**, **S**, **A** und **M** kann mit der Funktion »Bildanpassung« der Kontrast des Bildes individuell optimiert werden.



Option		Beschreibung
A◑	**Automatik**	Die Kamera optimiert den Kontrast automatisch. Die Art der Korrektur hängt von den gegebenen Aufnahmebedingungen ab.
○	**Normal**	Die Kamera wendet auf alle Aufnahmen dieselbe Korrektur des Kontrastes an (Standardvorgabe). Sinnvoll für Aufnahmen unterschiedlichster Art und Belichtung (von hell bis dunkel).
◑+	**Mehr kontrast**	Besonders hohe Kontrastverstärkung durch Verstärkung Helligkeitsunterschiede zwischen verschiedenen Bildbereichen. Sinnvoll für Aufnahmen bei bewölktem Himmel, für Landschaftsaufnahmen und für andere kontrastarme Motive.
◑–	**Weniger kontrast**	Abschwächung des Kontrastes durch Verminderung von Helligkeitsunterschieden. Sinnvoll für sehr kontrastreiche Motive (z.B. hell beleuchtetes Motiv mit sehr dunklen Schlagschatten).

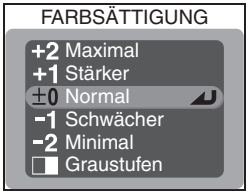
Überprüfen der aktuellen Einstellung für die Bildanpassung

Wenn eine Bildanpassung aktiviert ist, erscheint auf dem Monitor das entsprechende Symbol (nur bei **P**, **S**, **A** und **M**; nicht bei »**Automatik**«).



Die Farbsättigung

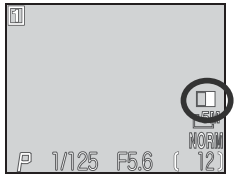
Mit einer Anpassung der Farbsättigung lässt sich die Intensität der Farben im Bild verändern. Im Menü »Farbsättigung« stehen folgende Optionen zur Verfügung.



Option		Beschreibung
+2	**Maximal**	Verstärkt die Intensität der Farben und kann sinnvoll sein, wenn das Bild ohne weitere Nachbearbeitung auf einem Drucker ausgegeben werden soll.
+1	**Stärker**	
0	**Normal**	In den meisten Situationen die beste Einstellung.
–1	**Schwächer**	Ein Verringern der Intensität der Farben ergibt in einigen Fällen Sinn, in denen das Bild am Computer nachbearbeitet werden soll.
–2	**Minimal**	
◨	**Graustufen**	Die Bilder werden als Graustufenbilder (Schwarzweiß) aufgenommen. Schwarzweißfotos belegen gleich viel Speicherplatz wie Farbfotos, besitzen aber eine bessere Detailzeichnung. Die Einstellung »Graustufen« kann nicht mit dem Digitalzoom, dem Weißabgleich, einer Weißabgleichsreihe oder der Funktion »**Objektivvorsatz** > **Diakopiervorsatz**« kombiniert werden.

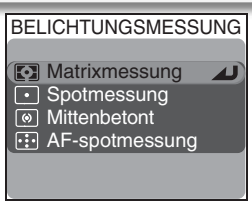
Graustufen

Bei der Einstellung »**Graustufen**« wird auch das Monitorbild (Sicht durch das Objektiv) in Graustufen wiedergegeben. Alle Monitoranzeigen werden grün dargestellt. Auf dem Monitor erscheint das Symbol ◨ (nur **P**, **S**, **A** und **M**).



Die Belichtungsmessung (nur P, S, A und M)

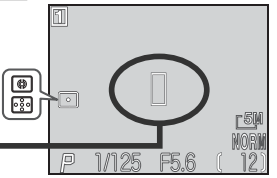
Für die Einstellungen **P**, **S**, **A** und **M** stehen im Menü »Belichtungsmessung« vier Messmethoden zur Auswahl, die die Berechnung der richtigen Belichtungswerte beeinflussen. Beim Fotografieren mit Automatik ( ) und den Motivprogrammen (SCENE) erfolgt automatisch eine Matrixmessung. Wählen Sie eine der folgenden Einstellungen den vorherrschenden Lichtverhältnissen und der Bildkomposition entsprechend aus:



Option		Wirkung	Anwendung
	Matrix-messung	Die Kamera misst die Belichtung mit einer Matrix aus 256 Messfeldern, um eine optimale Belichtung im gesamten Bild zu erzielen.	Sinnvoll in den meisten Situationen.
	Spotmessung	Die Kamera misst die Belichtung in einem mittleren Bildbereich, der ca. 1/32 des gesamten Bildfeldes abdeckt.	Stellt eine optimale Belichtung des Motivs in der Bildmitte sicher, auch wenn der Hintergrund gegenüber dem Motiv viel heller oder dunkler ist. Kann mit dem Belichtungs-Messwertspeicher (30) kombiniert werden, um die Belichtung auf Motive außerhalb der Bildmitte abzustimmen.
	Mittenbetont	Die Kamera misst die Belichtung im gesamten Bildfeld und berücksichtigt dabei einen mittleren Bildbereich zu 80%, der jedoch nur ca. 1/4 des gesamten Bildfeldes abdeckt.	Klassische Messmethode für Porträtaufnahmen. Das Motiv in der Bildmitte ist für die Belichtung ausschlaggebend; Hintergrunddetails gehen jedoch nicht verloren. Kann mit dem Belichtungs-Messwertspeicher (30) kombiniert werden, um die Belichtung auf Motive außerhalb der Bildmitte abzustimmen.
	AF-spot-messung	Die Kamera misst die Belichtung nur im aktuellen Autofokus-Messfeld. (Dazu muss im Menü »**Fokus** > **AF-messfeld**« die Option »**Manuell**« oder »**Automatik**« gewählt sein; 69)	Verknüpft die Spotmessung mit dem jeweils aktiven Autofokus-Messfeld. Praktische Alternative zum Belichtungs-Messwertspeicher, um die Belichtung auf Motive außerhalb der Bildmitte abzustimmen. Wenn die AF-Messfeldvorwahl deaktiviert ist, wird stattdessen die Matrixmessung verwendet. Wenn der Monitor ausgeschaltet ist, wird stattdessen die Spotmessung verwendet.

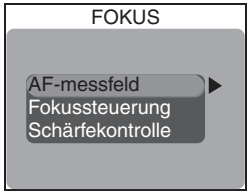
Überprüfen der gewählten Belichtungsmessmethode

Die eingestellte Belichtungsmessmethode wird mit einem entsprechenden Symbol auf dem Monitor angezeigt.



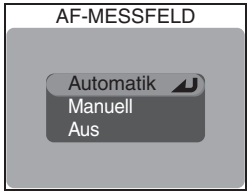
Fokuseinstellungen

Bei den Optionen im Menü »**Fokus**« handelt es sich um Voreinstellungen für das Fokussystem der Kamera (nur **P**, **S**, **A** und **M**; 94).



Autofokus-Messfeldvorwahl

Bei Automatik (📷) und bei allen Motivprogrammen außer »**Porträt**« und »**Nahaufnahme**« stellt die Kamera automatisch im mittleren Messfeld (Markierung im Sucher) scharf. Bei den Einstellungen **P**, **S**, **A** und **M** stehen insgesamt fünf Messfelder zur Verfügung. Mit Hilfe dieser Messfelder können Sie auch ohne den Autofokus-Messwertspeicher auf ein Objekt außerhalb der Bildmitte fokussieren. Mit der Option »**AF-messfeld**« legen Sie fest, auf welche Weise das Autofokus-Messfeld gewählt wird.



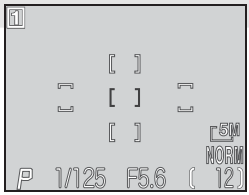
Option	Beschreibung
Automatik	Die Kamera fokussiert automatisch in dem Messfeld, in dem sich das Objekt befindet, das der Kamera am nächsten ist. Wenn Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt drücken, wird das aktive Messfeld auf dem Monitor rot hervorgehoben. Diese Einstellung ist sinnvoll, wenn die Bewegungen des Motivs nicht vorhersehbar sind oder wenn zur Bildgestaltung nur wenig Zeit zur Verfügung steht.
Manuell	Das Autofokus-Messfeld kann mit dem Multifunktionswähler manuell vorgewählt werden. Die manuelle Messfeldvorwahl ist eine sinnvolle Alternative zum Autofokus-Messwertspeicher (29), vor allem wenn es sich um ein relativ unbewegtes Motiv handelt und dieses sich nicht in der Bildmitte befindet.
Aus	Die Kamera fokussiert automatisch im mittleren Messfeld (Markierung im Sucher). Auf dem Monitor werden keine Messfeldmarkierungen angezeigt. Diese Einstellung kann mit dem Autofokus-Messwertspeicher (29) kombiniert werden, um auf ein Motiv scharf zu stellen, das sich nicht in der Bildmitte befindet.

Einschränkungen bei der Messfeldvorwahl

Bei ausgeschaltetem Monitor und bei aktiviertem Digitalzoom (26) kann kein Messfeld ausgewählt werden. In diesen Fällen fokussiert die Kamera automatisch im mittleren Messfeld.

Manuelle Messfeldvorwahl

Wenn im Menü »**AF-messfeld**« die Option »**Manuell**« gewählt ist, erscheinen die Markierungen der fünf Autofokus-Messfelder auf dem Monitor. Mit dem Multifunktionswähler können Sie eines dieser Messfelder auswählen. Wenn sich das Motiv in keinem der fünf Messfelder befindet, sollten Sie mit dem Autofokus-Messwertspeicher arbeiten (29).

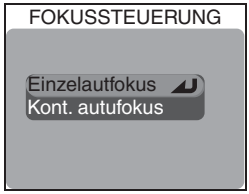


AF-Spotmessung

Die manuelle Messfeldvorwahl und die automatische Messfeldaktivierung können mit einer AF-Spotmessung kombiniert werden, bei der die Belichtung stets im aktiven Autofokus-Messfeld gemessen wird (68).

Autofokussteuerung

Mit der Option »**Fokussteuerung**« können Sie zwischen »**Einzelautofokus**« und kontinuierlichem Autofokus (»**Kont. autofokus**«) wählen (bei **P**, **S**, **A** und **M**). Bei ausgeschaltetem Monitor fokussiert die Kamera unabhängig von der Einstellung erst, wenn der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedruckt wird (Einzelautofokus).



Option	Beschreibung
Einzelautofokus	Die Kamera fokussiert erst, wenn der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird. Bei ausgeschaltetem Monitor kann die Kamera erst ausgelöst werden, wenn sie scharf gestellt hat. Diese Einstellung wird empfohlen, wenn Sie Akkustrom sparen wollen. Bitte beachten Sie, dass die Kamera bei eingeschaltetem Monitor auch dann ausgelöst werden kann, wenn sie nicht scharf gestellt hat. Prüfen Sie vor der Aufnahme, ob die grüne Kontrollleuchte (Autofokus) leuchtet.
Kont. autofokus	Die Kamera fokussiert kontinuierlich. Die Entfernung wird fixiert, sobald der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird. Bitte beachten Sie, dass die Kamera auch dann auslösen kann, wenn sie noch nicht scharf gestellt hat. Prüfen Sie daher anhand der Autofokus-Kontrollleuchte (grüne LED), ob die Kamera scharf gestellt hat.

Schärfekontrolle

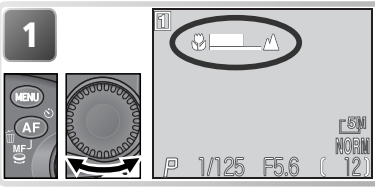
Die Schärfekontrolle gibt Ihnen die Möglichkeit, vor dem Auslösen zu überprüfen, welche Bereiche des Bildfeldes nach den vorgenommenen Fokuseinstellungen scharf abgebildet werden. Bei der Hervorhebung der Schärfebereiche handelt es sich nur um eine besondere Bilddarstellung auf dem Monitor – in der fertigen Aufnahme ist die Hervorhebung selbstverständlich nicht zu sehen.

Option	Beschreibung
Manueller fokus	Bei manueller Scharfeinstellung werden die Bildbereiche, die innerhalb des Schärfebereichs liegen, auf dem Monitor durch eine deutliche Kontur hervorgehoben (72).
Ein	Die Bildbereiche, die innerhalb des Schärfebereichs liegen, werden auf dem Monitor durch eine deutliche Kontur hervorgehoben (bei allen Fokuseinstellungen; 34).
Aus	Es erfolgt keine Markierung scharfer Bildstellen auf dem Monitor.

Manuelle Scharfeinstellung

In Situationen, in denen eine korrekte Scharfeinstellung mit dem Autofokus nicht möglich ist, kann alternativ eine manuelle Fokussierung erfolgen (nur **P**, **S**, **A** und **M**). Für die manuelle Scharfeinstellung stehen Ihnen voreingestellte Entfernungen zur Auswahl (von 1 cm bis unendlich). So stellen Sie die Entfernung manuell ein:

1

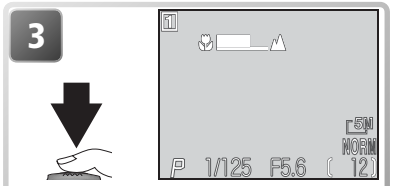


Halten Sie die MF-Taste (AF) gedrückt und drehen Sie das Einstellrad, bis das Motiv scharf gestellt ist. Die Entfernungsanzeige für manuelle Scharfeinstellung zeigt auf dem Monitor die ungefähre Entfernung zum Motiv an (von 1 cm ( ) bis unendlich ( )).

2

Prüfen Sie die Schärfe auf dem Monitor. Sofern die Option »**Fokus** > **Schärfekontrolle**« nicht auf »**Aus**« eingestellt ist (71), wird der Schärfeindikator automatisch angezeigt, sobald die manuelle Scharfeinstellung aktiviert ist. Alle Objekte innerhalb des Schärfebereichs werden mit einer scharfen Kontur markiert.

3



Lösen Sie aus. Um von der manuellen Scharfeinstellung zum Autofokus zurückzukehren, drücken Sie die MF-Taste (AF) und wählen eine neue Fokuseinstellung.

Nahaufnahmen

Die Mindestentfernung, auf die die Kamera scharf stellen kann, hängt von der Zoomposition ab. Bei bestimmten Zoompositionen kann die Kamera im Makrobereich (Entfernungen bei auf der Zoomskala) nicht scharf stellen. In einem solchen Fall wird die Entfernungsanzeige rot hervorgehoben.

Messwertspeicher und manuelle Scharfeinstellung

Bei manueller Scharfeinstellung kann naturgemäß nicht mit dem Autofokus-Messwertspeicher gearbeitet werden. Beim Druck auf die AE-L/AF-L-Taste wird daher keine Entfernung fixiert.

Objektivvorsatz und manuelle Scharfeinstellung

Wenn Sie bei manueller Scharfeinstellung einen Objektivvorsatz (optionales Zubehör) verwenden (148), zeigt die Entfernungsanzeige auf dem Monitor nicht die korrekte Entfernung an. Fotografieren Sie in diesem Fall besser mit Autofokus (34).

Bildwiedergabe und Drucken

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie sich die Bilder in der Kamera, auf einem Fernseher und auf einem Computer ansehen können.

Wiedergabe auf dem Kameramonitor 74

Wiedergabe auf einem Fernseher 82

Wiedergabe auf dem Kameramonitor 83

Drucken der Bilder 86

Wiedergabe auf dem Kameramonitor

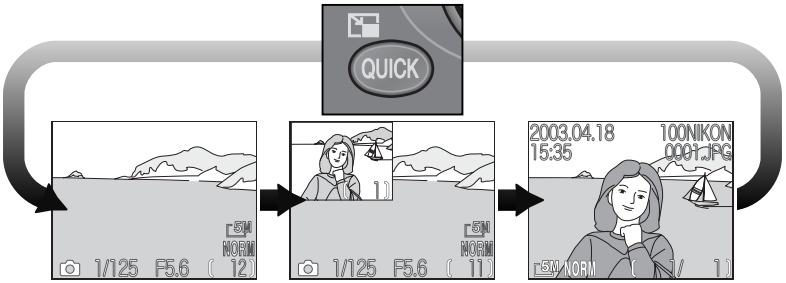
Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie sich Ihre Bilder in der Kamera als Vollbilder oder in einer Bildübersicht ansehen können, wie Sie sich vergrößerte Ausschnitte für eine genauere Kontrolle der Bilder anzeigen lassen, wie Sie Sprachnotizen aufzeichnen und Kompaktbilder Ihrer Aufnahmen erzeugen.

Schnelle Bildkontrolle und Bildwiedergabe

Die Kamera bietet zwei Methoden zur Bildwiedergabe: die Bildkontrolle, in der Sie die Bilder ansehen können, während die Kamera weiterhin aufnahmebereit ist, und die Wiedergabebetriebsart, in der Sie auch Filmsequenzen wiedergeben, Kompaktbilder erzeugen und Einstellungen im Wiedergabemenü vornehmen können.

Die schnelle Bildkontrolle

Die schnelle Bildkontrolle dient zur Wiedergabe aufgenommener Bilder, während sich die Kamera weiterhin in der Aufnahmebetriebsart befindet. So ist es möglich, sich das Ergebnis vorhergehender Aufnahmen anzusehen und gleichzeitig die Einstellungen für die nächste Aufnahme vorzunehmen. Die Bildkontrolle kann bei den Einstellungen **P**, **S**, **A**, **M**, SCENE und aktiviert werden. Drücken Sie die Taste QUICK, um das zuletzt aufgenommene Bild als Miniatur über dem Livebild in der linken oberen Ecke des Monitors anzuzeigen. Ein zweiter Druck auf die Taste QUICK zeigt das eingeblendete Bild in der Vollbilddarstellung an. Um die Bildkontrolle zu beenden und zur Livebildanzeige zurückzukehren, drücken Sie die Taste QUICK ein drittes Mal. (Alternativ können Sie auch den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt drücken.)



Livebild bei Aufnahmebereitschaft

Schnelle Bildkontrolle mit Miniatur

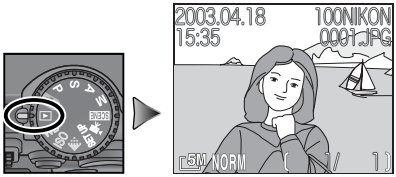
Die Bilder werden als Miniatur in der linken oberen Ecke des Monitors angezeigt. So können Sie das Ergebnis einer früheren Aufnahme sehen, während Sie die Einstellungen für die nächste Aufnahme vornehmen.

Bildkontrolle mit Vollbild

Die im aktuellen Ordner gespeicherten Aufnahmen werden in der Vollbilddarstellung oder wahlweise in der Indexdarstellung (4 oder 9 Bilder) angezeigt. Während der Bildkontrolle können Sie auch Bildinformationen einblenden, einen Bildausschnitt vergrößert anzeigen lassen und Bilder einzeln löschen.

Bildwiedergabe in Vollbilddarstellung

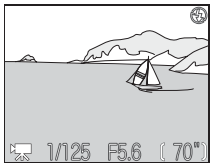
Wenn das Funktionswählrad auf Wiedergabe (▶) eingestellt wird, wird auf dem Monitor die zuletzt belichtete Aufnahme angezeigt.



Anzeige weiterer Aufnahmen

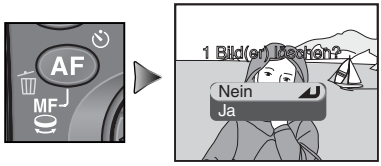
Drücken Sie den Multifunktionswähler oben bzw. links, um zu früher aufgenommenen Fotos zu blättern, oder unten bzw. rechts, um zu späteren Aufnahmen zu gelangen. Halten Sie eine der Tasten gedrückt, um in dieser Richtung per schnellem Suchlauf zu einer bestimmten Aufnahme zu gelangen.

Behalten oder Verwerfen



Bei folgenden Einstellungen zeigt die Kamera das zuletzt aufgenommene Bild einen kurzen Moment auf dem Monitor an: wenn das Funktionswählrad auf 🎬 (Filmsequenz) eingestellt ist, wenn die Bildqualität »**Hoch**« (HI) gewählt ist oder wenn im Menü »**Serienaufnahme**« die Option »**Ultra-HS-serie**« (nur **P**, **S**, **A** und **M**) gewählt ist. Um das angezeigte Bild zu löschen, bevor es auf der Speicherkarte gespeichert wird, drücken Sie die Taste 🗑 (AF). Es erscheint eine Sicherheitsabfrage. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend in der Mitte, um die Auswahl wirksam werden zu lassen.

- Wählen Sie »**Nein**« wenn Sie das Menü verlassen möchten, ohne das Bild zu löschen.
- Wählen Sie »**Ja**« um das aktuelle Bild zu löschen.

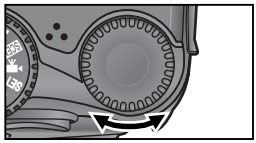


Löschen von Bildern bei Vollbilddarstellung

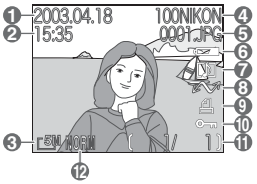
Um ein in Vollbilddarstellung angezeigtes Bild zu löschen, drücken Sie die Taste 🗑 (AF). Es erscheint eine Sicherheitsabfrage. Um das Bild zu löschen, gehen Sie wie im vorangehenden Tipp beschrieben vor.

Einblick in die Aufnahmedaten: Die Bildinformationen

Bei der Bildkontrolle mit Vollbild und bei der Einzelbilddarstellung werden über dem Bild Informationen eingeblendet. Die Bildinformationen teilen sich auf sechs Seiten auf, die durch Drehen des Einstellrads in folgender Reihenfolge durchlaufen werden können: Seite 1 ⇔ Seite 2 ⇔ Seite 3 ⇔ Seite 4 ⇔ Seite 5 ⇔ Seite 6 ⇔ Seite 1.

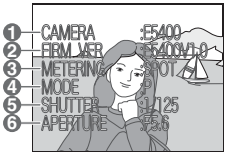


Seite 1 (Dateiinformationen)



1. Aufnahmedatum
2. Aufnahmeuhrzeit
3. Bildgröße
4. Ordner
5. Dateinummer und Dateiformat
6. Akkukapazität
7. Symbol für Sprachnotiz
8. Transferkennzeichnung
9. Kennzeichnung für Druckauftrag
10. Kennzeichnung für Schutz vor Löschen
11. Nummer des angezeigten Bildes/ Gesamtanzahl der sichtbaren Aufnahmen im aktuellen Ordner
12. Bildqualität

Seite 2 (Aufnahmedaten)



1. Kameramodell
2. Firmware-Versiona
3. Art der Belichtungsmessung
4. Belichtungssteuerung
5. Verschlusszeit
6. Blende

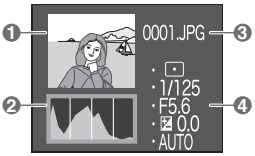
Seite 3 (Aufnahmedaten)

1. Belichtungskorrektur
2. Brennweite
3. Fokuseinstellung
4. Blitzeinstellung
5. Bildanpassung
6. Empfindlichkeit (entsprechend ISO)

Seite 4 (Aufnahmedaten, Fortsetzung)

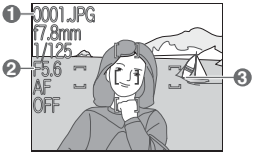
1. Weißabgleich
2. Farbsättigung
3. Scharfzeichnung
4. Digitalzoom
5. Einstellung für Objektivvorsatz
6. Dateigröße

Seite 5 (Belichtungsdaten)



1. Miniaturbild (die blinkende Markierung kennzeichnet die Lichter bzw. hellsten Bereiche im Bild)
2. Histogramm (zeigt die statistische Verteilung der Tonwerte im Bild: die horizontale Achse gibt die Helligkeit von Schwarz am linken Ende bis Weiß am rechten Ende wieder, die vertikale Achse repräsentiert die Anzahl der Pixel mit dem jeweiligen Tonwert)
3. Dateinummer und Dateiformat
4. Belichtungsinformationen (Belichtungsmessmethode, Verschlusszeit, Blende, Belichtungskorrektur, Empfindlichkeit)

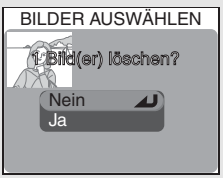
Seite 6 (Schärfekontrolle)



1. Dateinummer und Dateiformat
2. Fokusinformationen (Brennweite, Blende, Verschlusszeit, Fokuseinstellung/manuell eingestellte Entfernung, Rauschunterdrückung)
3. Schärfekontrolle (die Bildbereiche, die innerhalb des Schärfebereichs liegen, sind durch eine Kontur hervorgehoben, das aktuelle Autofokus-Messfeld ist rot hervorgehoben)

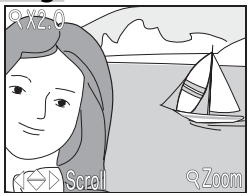
Die Indexdarstellung

Die COOLPIX5400 bietet die Möglichkeit einer Indexdarstellung, bei der die auf der Speicherkarte gespeicherten Bilder als Miniaturen angezeigt werden. Um aus der schnellen Bildkontrolle mit Vollbild oder aus der Einzelbildwiedergabe zu einer Indexdarstellung mit vier Bildern zu wechseln, drücken Sie die W-Taste (▪). In der Indexdarstellung können Sie folgende Operationen durchführen:

Aktion	Taste drücken	Beschreibung
Markieren eines Bildes		Drücken Sie den Multifunktionswähler oben, unten, links oder rechts, um ein bestimmtes Bild zu markieren.
Blättern durch die Indexseiten		Drehen Sie das Einstellrad, um zwischen den Indexseiten zu blättern.
Aktivieren einer anderen Darstellungsgröße		Aus der Indexdarstellung mit vier Aufnahmen können Sie durch Drücken der Taste W (▪) zur Darstellung mit neun Aufnahmen wechseln. Drücken Sie die Taste T (🔍), um von der Ansicht mit neun Bildern zur Ansicht mit vier Bildern zurückzukehren (»einzuzoomen«) oder bei der Ansicht mit vier Bildern, um die Vollbilddarstellung für das markierte Bild zu aktivieren.
Löschen des markierten Bildes		Es erscheint eine Sicherheitsabfrage. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend in der Mitte, um die Auswahl wirksam werden zu lassen.  • Wählen Sie »**Nein**« wenn Sie das Bild behalten und zur Aufnahmebereitschaft zurückkehren wollen. • Wählen Sie »**Ja**« um das markierte Bild zu löschen.
Aktivieren der Vollbilddarstellung		Drücken Sie den Multifunktionswähler in der Mitte, um das angezeigte Bild bildschirmfüllend anzuzeigen.

Detailansicht: Die Ausschnittvergrößerung

Mit der Taste (Q) können Sie bei der schnellen Bildkontrolle mit Vollbild und bei der Einzelbildwiedergabe einen Bildausschnitt vergrößert anzuzeigen.



Aktion	Taste drücken	Beschreibung
Einzoomen	(Q)	Zoomt bei jedem Tastendruck auf die nächst höhere Vergrößerungsstufe (maximal ca. 6fach). Während der Ausschnittvergrößerung werden in der linken oberen Ecke des Monitors das Symbol Q und der Vergrößerungsfaktor angezeigt.
Verschieben des sichtbaren Ausschnitts		Verwenden Sie den Multifunktionswähler, um den sichtbaren Bildausschnitt zu verschieben. Sie müssen die Ausschnittvergrößerung beenden, bevor Sie mit dem Multifunktionswähler weitere Aufnahmen für die Wiedergabe auswählen können.
Auszoomen	(W)	Zoomt bei jedem Tastendruck auf die nächst kleinere Vergrößerungsstufe, bis das gesamte Bild angezeigt wird.
Beenden der Ausschnittvergrößerung		Drücken Sie den Multifunktionswähler in der Mitte, um das Bild wieder vollständig anzuzeigen.

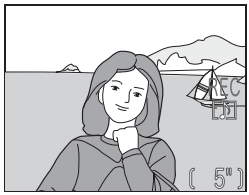
Hinweise zur Ausschnittvergrößerung

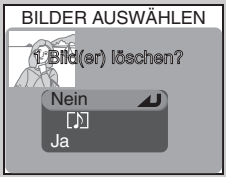
Bei Bildern von Filmsequenzen und von Ultra-HS-Serien (Menü »**Serienaufnahme** > **Ultra-HS-serie**«) sowie bei Kompaktbildern kann die Ausschnittvergrößerung nicht genutzt werden.

Bevor von einem Bild, das mit der Bildqualität »**Hoch**« (HI) aufgenommen wurde, eine Ausschnittvergrößerung angezeigt werden kann, müssen zusätzliche Bilddaten von der Speicherkarte gelesen werden. Wenn die Taste (Q) unmittelbar, nachdem das Bild in Vollbilddarstellung angezeigt wird, gedrückt wird, erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Monitor. Warten Sie einen kurzen Moment und versuchen Sie es erneut.

Gesprochene Kommentare: Sprachnotizen (Voice-Memo)

Zu Bildern, die in der Vollbilddarstellung angezeigt werden, kann eine kurze Sprachnotiz aufgezeichnet werden. Es ist nicht möglich, Sprachnotizen zu Filmsequenzen hinzuzufügen. Sprachnotizen werden als Audiodateien im WAV-Format auf der Speicherkarte gespeichert. Ein Bild mit Sprachnotiz wird bei der Wiedergabe mit dem Symbol [♪] gekennzeichnet.



Aktion	Taste drücken	Beschreibung
Aufzeichnen einer Sprachnotiz		Um zum angezeigten Bild eine Sprachnotiz aufzuzeichnen (maximal 20 Sekunden), halten Sie die Taste gedrückt. Die Aufzeaichnung endet automatisch nach 20 Sekunden oder entsprechend früher, wenn die Taste wieder losgelassen wird.
Wiedergabe einer Sprachnotiz		Wenn in der Einzelbildwiedergabe bei den Bildinformationen das Symbol [♪] angezeigt wird, kann eine Sprachnotiz wiedergegeben werden. Drücken Sie die Taste, um die Audioaufzeichnung wiederzugeben. Die Wiedergabe wird beendet, wenn die Sprachnotiz endet oder wenn die Taste ein zweites Mal gedrückt wird.
Pause/ Fortsetzen der Wiedergabe		Drücken Sie den Multifunktionswähler in der Mitte, um die Wiedergabe der Sprachnotiz anzuhalten. Ein erneuter Druck auf den Multifunktionswähler setzt die Wiedergabe an der gestoppten Stelle fort.
Erhöhen der Lautstärke		Wenn Sie die Zoomtasten betätigen, erscheint eine Lautstärkeanzeige auf dem Monitor (»Laut« , »Leise« oder »Stumm«). Die Standardeinstellung ist »Laut«
Verringern der Lautstärke		
Löschen der Sprachnotiz		Wenn Sie die Taste (AF) während der Wiedergabe einer Sprachnotiz drücken, erscheint eine Sicherheitsabfrage. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl wirksam werden zu lassen.  • Wählen Sie »**Nein**« wenn Sie das Menü verlassen möchten, ohne das Bild und die Sprachnotiz zu löschen. • Wählen Sie [♪], um nur die Sprachnotiz zu löschen (das Bild wird nicht gelöscht). • Wählen Sie »**Ja**« um sowohl das Bild als auch die Sprachnotiz zu löschen.

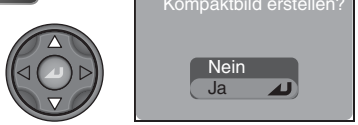
Bildkopie für E-Mails und Webseiten: Das Kompaktbild

Wenn Sie bei der Einzelbilddarstellung die Taste QUICK (🗑) drücken, erstellt die Kamera vom aktuell angezeigten Bild ein Kompaktbild. Abhängig von der Einstellung, die Sie bei der Option »**Kompaktbild**« im Wiedergabemenü gewählt haben (📖 155), erhalten die Kompaktbilder eine Bildgröße von 640 × 480, 320 × 240 oder 160 × 120 Pixel. Kompaktbilder werden automatisch mit der Bildqualität »Basis« gespeichert. Dadurch sind sie ideal für das Versenden per E-Mail oder für die Veröffentlichung auf einer Webseite geeignet.

1

Es erscheint eine Sicherheitsabfrage.

2



Markieren Sie die Option »**Ja**«. (Falls Sie doch kein Kompaktbild erstellen möchten, markieren Sie »**Nein**« und drücken den Multifunktionswähler in der Mitte.)

3

Erstellen Sie das Kompaktbild. Die Kamera kehrt anschließend zur Bildwiedergabe zurück.

Um das Kompaktbild anzuzeigen, blättern Sie mit dem Multifunktionswähler zum letztem Bild im Speicher. Kompaktbilder werden bei der Bildwiedergabe durch einen grauen Rahmen gekennzeichnet.

Kompaktbilder werden auf der Speicherkarte als separate Dateien gespeichert. Die Dateinamen setzen sich aus dem Kürzel »SSCN« und einer fortlaufenden vierstelligen Nummer zusammen, die von der Kamera automatisch vergeben wird (z.B. »SSCN0001.JPG«). Kompaktbilder sind völlig unabhängig von ihren Originalen. Wenn Sie ein Kompaktbild löschen, bleibt das Original erhalten. Umgekehrt bleibt das Kompaktbild gespeichert, wenn Sie das Original löschen. Das Kompaktbild trägt dasselbe Aufnahmedatum und dieselbe Uhrzeit wie das Original und übernimmt dessen Transferkennzeichnung. Druckauftrags- oder Schutzkennzeichnungen werden jedoch nicht übernommen und sind standardmäßig nicht gesetzt.

Bei Kompaktbildern ist keine Ausschnittvergrößerung möglich.

Einschränkungen für Kompaktbilder

Kompaktbilder können nur erstellt werden, wenn auf der Speicherkarte ausreichend freier Speicherplatz vorhanden ist. In der schnellen Bildkontrolle mit Miniatur oder mit Vollbild können keine Kompaktbilder erstellt werden. Von Filmsequenzen lassen sich keine Kompaktversionen erstellen, ebenso wenig von Bildern, die mit der Einstellung »**Ultra-HS-serie**«, der Bildqualität »**Hoch**« oder der Bildgröße »**3:2 2592 x 1728**« aufgenommen wurden. Die COOLPIX5400 ist möglicherweise nicht in der Lage, Kompaktbilder von Aufnahmen zu erstellen, die mit einer anderen Digitalkamera aufgenommen wurden

Kompaktbilder und andere Kameramodelle

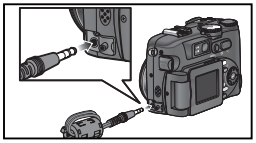
Wenn Sie die Speicherkarte in eine andere Digitalkamera einsetzen, werden die Kompaktbilder möglicherweise nicht angezeigt und nicht zum Computer übertragen.

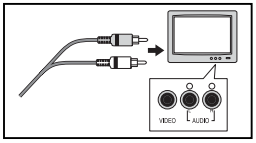
Wiedergabe auf einem Fernseher

Mit dem mitgelieferten Audio-Video-Kabel EG-E5000 kann die COOLPIX5400 an einen Fernseher oder Videorekorder angeschlossen werden.

Gültige Videonorm

Im Menü »**Videonorm**« können Sie die für Ihr Videosystem gültige Videonorm wählen (PAL oder NTSC; 144). Im europäischen Raum entsprechen Fernseher und Videorekorder der PAL-Norm. Bitte beachten Sie, dass sich bei der Einstellung »PAL« der Monitor der Kamera einschaltet und die Videoausgabe unterdrückt wird, wenn Sie Filmsequenzen oder Hochgeschwindigkeits-Serienaufnahmen (mit der Funktion »**Ultra-HS-serie**«) aufzeichnen.





1 Schalten an die Kamera aus

2 Schließen Sie das Audio-Video-Kabel an
Verbinden Sie den schwarzen Stecker des AV-Kabels mit dem Videoausgang der Kamera, den gelben Stecker mit dem Videoeingang Ihres Fernsehers oder Videorekorders und den weißen Stecker mit dem Audioeingang.

3 Stellen Sie am Fernseher den Videokanal ein
Lesen Sie dazu, falls nötig, in der Bedienungsanleitung Ihres Fernsehers oder Videorekorders nach.

4 Stellen Sie das Funktionswählrad auf ▶ ein

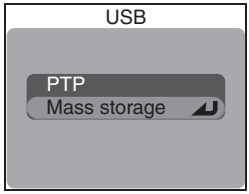
5 Schalten Sie die Kamera ein
Der Monitor Kamera bleibt ausgeschaltet und auf dem Fernsehbildschirm erscheint das Bild, das sonst auf dem Kameramonitor angezeigt wird. Wenn die Kamera an einen Videorekorder angeschlossen ist, können die Bilder auf Videoband aufgezeichnet werden.

Wiedergabe auf einem Computermonitor

Mit dem USB-Kabel UC-E1 und der im Lieferumfang enthaltenen Software Nikon View können Sie sich Ihre Bilder auch auf einem Computermonitor ansehen. Für die Übertragung der Bilder zum Computer müssen Sie zuerst die Software Nikon View installieren. Eine ausführliche Anleitung zur Installation von Nikon View und zum Übertragen der Bilder zum Computer finden Sie im *Nikon-View-Referenzhandbuch* (auf CD) und im *Schnellstart* (Rückseite).

Vor dem Anschließen der Kamera

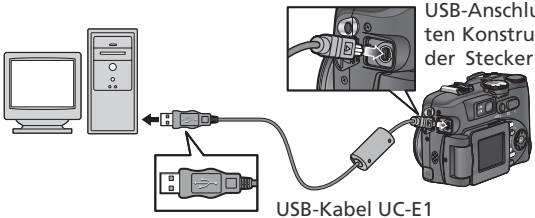
Vor der Übertragung der Bilder zum Computer müssen Sie im Systemmenü der Kamera die für das Betriebssystem Ihres Computers passende USB-Option einstellen. Die Kamera unterstützt zwei USB-Protokolle: »**Mass storage**« (die Standardvoreinstellung) und »**PTP**« (**P**icture **T**ransfer **P**rotocol).



Betriebssystem	USB-Einstellung
Windows XP Home Edition Windows XP Professional Mac OS X (10.1.2 oder neuer)	Wählen Sie »**Mass Storage**« oder »**PTP**«
Windows 2000 Professional Windows Me (Millennium Edition) Windows 98 SE (Second Edition) Mac OS 9 (9.0 bis 9.2)	Wählen Sie »**Mass storage**«

Anschließen des USB-Kabels

Schalten Sie Ihren Computer ein und warten Sie, bis der Startvorgang des Betriebssystems abgeschlossen ist. Vergewissern Sie sich, dass die Kamera ausgeschaltet ist und schließen Sie dann das USB-Kabel UC-E1 wie in der Abbildung gezeigt an. Schließen Sie die Kamera direkt an den Computer an, nicht über einen USB-Hub oder über die Tastatur.



USB-Anschluss (aufgrund der geneigten Konstruktion des Anschlusses ragt der Stecker etwas schräg nach oben heraus)

USB-Kabel UC-E1

Schalten Sie die Kamera ein und übertragen Sie die Bilder zum Computer wie im Schnellstart (Rückseite) beschrieben.

Windows 2000 Professional, Windows Me (Millennium Edition), Windows 98 SE (Second Edition), Mac OS 9 (9.0 bis 9.2)

Wenn Sie die Kamera an einen Computer mit einem der oben aufgeführten Betriebssysteme anschließen wollen, darf die Option »**PTP**« nicht ausgewählt sein. Falls Sie Ihre Kamera bei ausgewählter Option »**PTP**« im Menü »**USB**« an einen Computer angeschlossen haben, der unter einem der oben aufgeführten Betriebssysteme läuft, trennen Sie die Verbindung zur Kamera wie unten beschrieben. Wählen Sie dann, bevor Sie die Kamera erneut anschließen, im Untermenü »**USB**« die Option »**Mass storage**« aus.

Windows 2000 Professional
Es wird der Willkommensdialog des Assistenten »Neue Hardware gefunden« angezeigt. Klicken Sie zum Schließen des Dialogs auf »**Abbrechen**« und trennen Sie dann die Verbindung zur Kamera.

Windows Me (Millennium Edition)
Nach einer Meldung, dass die Hardwaredatenbank aktualisiert wird, startet der Computer automatisch den Assistenten »Neue Hardware gefunden« Klicken Sie zum Schließen des Dialogs auf »**Abbrechen**« und trennen Sie dann die Verbindung zur Kamera.

Windows 98 SE (Second Edition)
Der Dialog »Neue Hardware hinzufügen« wird angezeigt. Klicken Sie zum Schließen des Dialogs auf »**Abbrechen**« und trennen Sie dann die Verbindung zur Kamera.

Mac OS 9 (9.0 bis 9.2)
Es wird ein Dialog mit der Meldung angezeigt, dass der Computer den für das USB-Gerät »Nikon Digital Camera E5400_PTP« benötigten Treiber nicht verwenden kann. Klicken Sie zum Schließen des Dialogs auf »**Abbrechen**« und trennen Sie dann die Verbindung zur Kamera.

Trennen der Verbindung zum Computer

Wenn im Menü »**USB**« die Option »**PTP**« gewählt ist (83), können Sie Ihre Kamera nach Abschluss der Übertragung ausschalten und das USB-Kabel abziehen. Wenn die USB-Einstellung der Kamera jedoch nicht geändert wurde und die Standardoption »**Mass storage**« aktiviert ist, müssen Sie die Kamera wie folgt vom System abmelden, bevor Sie sie ausschalten oder die Kabelverbindung zum Computer trennen.

Windows XP Home Edition/Windows XP Professional

Klicken Sie in der Taskleiste auf das Symbol »Hardware sicher entfernen« ( ) und wählen Sie im erscheinenden Kontextmenü den Befehl »**USB-Massenspeichergerät**«

Windows 2000 Professional

Klicken Sie in der Taskleiste auf das Symbol »Hardware entfernen oder auswerfen« ( ) und wählen Sie im erscheinenden Kontextmenü den Befehl »**USB-Massenspeicher anhalten**«

Windows Me (Millennium Edition)

Klicken Sie in der Taskleiste auf das Symbol »Hardware entfernen oder auswerfen« ( ) und wählen Sie im erscheinenden Kontextmenü den Befehl »**Stopp USB-Datenträger**«

Windows 98 SE (Second Edition)

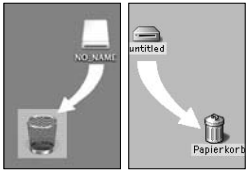
Öffnen Sie das Fenster »Arbeitsplatz« und klicken Sie das Symbol »Wechseldatenträger« das die Speicherkarte in der Kamera repräsentiert, mit der rechten Maustaste an. Wählen Sie im erscheinenden Kontextmenü den Befehl »**Auswerfen**«

Mac OS X

Ziehen Sie das Symbol der Kamera auf das Auswurfsymbol im Dock (dieses Symbol erscheint an der Stelle des Papierkorbs).

Mac OS 9

Ziehen Sie das Symbol der Kamera auf das Symbol des Papierkorbs.



Mac OS X Mac OS 9

Drucken der Bilder

So können Bilder direkt von der Speicherkarte gedruckt werden:

- Bringen Sie die Speicherkarte zum einem Fotodienstleister.
- Setzen Sie die Speicherkarte in das Kartenfach Ihres DPOF-kompatiblen Farbdruckers ein und drucken Sie die Bilder direkt von der Speicherkarte aus.
- Übertragen Sie die Bilder mit Nikon View zum Computer und drucken Sie sie mit Nikon View aus (siehe *Nikon-View-Referenzhandbuch*; auf CD).

So können Datum und der Aufnahme mit ausgedruckt werden:

- Nehmen Sie die Bilder mit aktivierter Datumseinbelichtung auf (145). Bei aktivierter Datumseinbelichtung wird das Datum und wahlweise auch die Uhrzeit der Aufnahme fest als Text in das Bild integriert.
- Wenn Ihr eigener Fotodrucker oder das Drucksystem Ihres Dienstleisters das DPOF-Format unterstützt, kann die Option »**Datum**« im Menü »**Druckauftrag**« aktiviert werden (127).
- Übertragen Sie Ihre Bilder mit Nikon View zum Computer und drucken Sie sie mit Nikon View und aktivierter Datumseinbelichtung aus (siehe *Nikon-View-Referenzhandbuch*; auf CD).

DPOF (Digital Print Order Format)

Mit der Funktion »**Druckauftrag**« aus dem Wiedergabemenü wird ein digitaler »Druckauftrag« angelegt, der eine Liste der zu druckenden Bilder und die Anzahl der gewünschten Abzüge enthält, sowie Angaben darüber, welche Aufnahmedaten mit gedruckt werden sollen. Diese Informationen werden als Druckauftrag im Digital-Print-Order-Format (DPOF) auf der Speicherkarte gespeichert. Nach dem Anlegen des Druckauftrags können Sie die Speicherkarte aus der Kamera entnehmen und in das Kartenfach Ihres DPOF-kompatiblen Farbdruckers einsetzen, um die ausgewählten Bilder direkt auszudrucken (oder übergeben Sie die Karte an einen Dienstleister). Klären Sie vorher ab, ob Ihr Farbdrucker oder das Drucksystem Ihres Dienstleisters das DPOF-Format unterstützt. Bitte beachten Sie:

- Wenn auf der Speicherkarte kein Druckauftrag mit der Funktion »**Druckauftrag**« angelegt wurde, werden alle darauf gespeicherten Bilder gedruckt.
- Wenn die Bilder mit Nikon View auf die Festplatte des Computers übertragen werden, wird die Druckauftragsdatei nicht automatisch mitkopiert.

Unterschiede zwischen Datumseinbelichtung und Datumseindruck

Datumseinbelichtung	»Druckauftrag > Datum«
Muss vor der Aufnahme aktiviert sein	Wird nach der Aufnahme aktiviert
Das Datum (und die Uhrzeit) ist fest in das Bild integriert	Datum und Uhrzeit werden separat gespeichert
Das Datum (und die Uhrzeit) erscheint in jedem Ausdruck	Das Datum (und die Uhrzeit) wird nur auf DPOF-kompatiblen Druckern ausgegeben

Filmsequenzen

Ihre COOLPIX-Kamera kann drei unterschiedliche Typen von Filmsequenzen aufnehmen. Dieses Kapitel erklärt, wie Filmsequenzen aufgezeichnet und wiedergegeben werden.

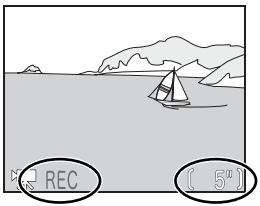
Aufzeichnen von Filmsequenzen 88

Wiedergabe von Filmsequenzen 92

Aufzeichnen von Filmsequenzen

1 Stellen Sie das Funktionswählrad auf ein

Wählen Sie mit dem Funktionswählrad die Einstellung , schalten Sie die Kamera ein und klappen Sie den Monitor aus. Auf dem Monitor wird an der Stelle des Bildzählers die maximale Filmlänge angezeigt, die mit den aktuellen Einstellungen aufgezeichnet werden kann.



2 Starten Sie die Aufzeichnung

Drücken Sie den Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt durch, um die Aufzeichnung zu starten. Während der Aufzeichnung werden auf dem Monitor die Buchstaben **REC** angezeigt. Zum Beenden der Aufzeichnung betätigen Sie den Auslöser ein zweites Mal. Die Aufzeichnung endet automatisch, wenn auf der Speicherkarte nicht mehr genügend Speicherplatz vorhanden ist oder wenn die maximale Filmlänge erreicht ist.

Filmsequenzen und Blitzlicht

Bei den Einstellungen »**TV-clip (640)**« und »**Videoclip (320)**« wird das integrierte Blitzgerät automatisch deaktiviert ().

Zoomen in Filmsequenzen

Bei den Einstellungen »**TV-clip (640)**« und »**Videoclip (320)**« kann das optische Zoom nur vor der Aufzeichnung eingestellt werden. Das Digit alzoom kann hingegen sowohl vor als auch während der Aufzeichnung im Bereich zwischen 1,2- und 2,0facher Vergrößerung verstellt werden. Die Nutzung des Digitalzooms bei Filmsequenzen ist auch dann möglich, wenn im Menü »**Zoom** > **Digitalzoom**« die Einstellung »**Aus**« gewählt ist (105).

	vor der Aufzeichnung	während der Aufzeichnung
Optisches Zoom	keine Einschränkung	bleibt auf der aktuellen Position fixiert
Digital-zoom	zusätzlich 1,2- bis 2,0 fache Vergrößerung bei maximaler Teleeinstellung des optischen Zooms	1,2- bis 2,0fache Vergrößerung gegenüber der aktuellen Position des optischen Zooms (wenn das Digitalzoom bereits vor der Aufnahme aktiviert war, bleibt das optische Zoom auf der maximalen Teleeinstellung fixiert)

Der Monitor

Wenn der Monitor während der Aufzeichnung einer Filmsequenz mit den Einstellungen »**TV-clip (640)**« und »**Videoclip (320)**« in dieselbe Richtung wie das Objektiv weist, erscheint das Monitorbild spiegelverkehrt.

Fokussteuerung bei Filmsequenzen

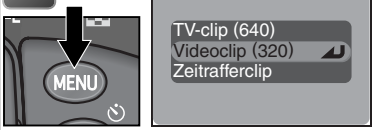
Wenn im Aufnahmemenü unter »**Fokus** > **Fokussteuerung**« die Einstellung »**Einzelautofokus**« gewählt ist (70), wird die Entfernung zu Beginn der Aufzeichnung fixiert (wenn der Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt gedrückt wird).

Folgende Filmsequenztypen stehen zur Auswahl:

Option	Beschreibung
TV-clip (640)	Die Filmsequenz wird mit einer Bildrate von 15 Bildern pro Sekunde und einer maximalen Länge von 70 Sekunden aufgenommen. Über das integrierte Mikrofon wird auch der Ton mit aufgezeichnet. Die Bildgröße wird für die Wiedergabe auf Fernsehgeräten auf 640 × 480 Pixel vergrößert.
Videoclip (320) (Standardvorgabe)	Die Filmsequenz wird mit einer Bildrate von 15 Bildern pro Sekunde und einer maximalen Länge von 180 Sekunden aufgenommen. Über das integrierte Mikrofon wird auch der Ton mit aufgezeichnet. Die Bildgröße beträgt 320 x 240 Pixel.
Zeitrafferclip	Die Kamera erstellt eine Serie von Bildern mit einem genau festgelegten Zeitintervall zwischen den einzelnen Aufnahmen und fügt diese anschließend zu einer Zeitraffer-Filmsequenz mit einer Bildrate von 30 Bildern pro Sekunde zusammen. Die maximale Länge der aus den Einzelbildern montierten Zeitraffersequenz beträgt 60 Sekunden. Zeitrafferaufnahmen sind für sehr langsame Vorgänge geeignet, wie das Öffnen einer Blüte, das Schlüpfen eines Schmetterlings aus seiner Puppe, über den Himmel ziehende Wolken etc. Wichtig ist, dass sich die Kamera während der gesamten Aufnahme nicht bewegt.

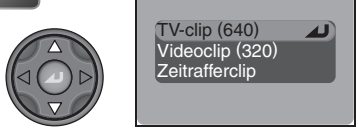
So wählen Sie den Filmsequenztyp aus:

1



Blenden Sie das Menü »Filmsequenz« ein.

2



Markieren Sie die gewünschte Option. (Falls Sie die Einstellung nicht ändern möchten, können Sie das Menü durch Drücken der Taste MENU wieder verlassen.)

3

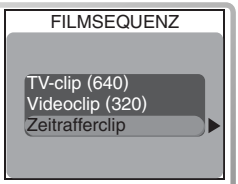
Die Kamera kehrt zur Aufnahmebereitschaft zurück. (Der Menüpunkt »**Zeitrafferclip**« stellt Ihnen weitere Optionen in einem Untermenü zur Auswahl; siehe nächste Seite.) Zum Aufzeichnen der Zeitraffersequenz gehen Sie bitte wie auf der vorherigen Seite beschrieben vor.

Filmsequenzen

Filmsequenzen werden im QuickTime-Format mit der Namenserweiterung ».MOV« gespeichert und können nach der Übertragung zum Computer auf dem Computermonitor wiedergegeben werden.

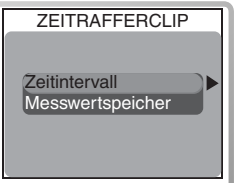
Aufzeichnen einer Zeitraffersequenz

1



Markieren Sie im Menü »**Filmsequenz**« den Menüpunkt »**Zeitrafferclip**«.

2

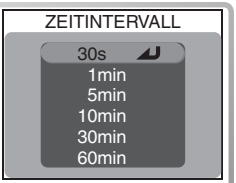


Blenden Sie die zur Auswahl stehenden Optionen ein.

3

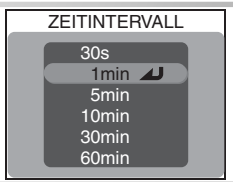
Markieren Sie den Menüpunkt »**Zeitintervall**«.

4



Blenden Sie die zur Auswahl stehenden Zeitintervalle ein.

5



Markieren Sie das gewünschte Zeitintervall. Folgende Intervalle stehen zur Auswahl: »**30s**« (30 Sekunden), »**1min**« (1 Minute), »**5min**« (5 Minuten), »**10min**« (10 Minuten), »**30min**« (30 Minuten) und »**60min**« (60 Minuten).

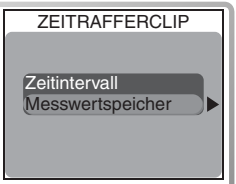
6

Bestätigen Sie die Auswahl.

Einschränkungen für Zeitrafferaufnahmen

Die Option »**Zeitrafferclip**« steht nicht zur Verfügung, wenn die Bildqualität »Hoch« oder eine Bildgröße von 3:2 2.592 × 1.728 Pixel gewählt ist.

7



Markieren Sie den Menüpunkt »**Messwertspeicher**«.

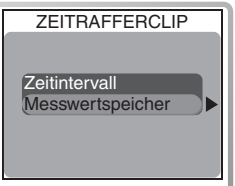
8

Blenden Sie die zur Auswahl stehenden Optionen ein.

9

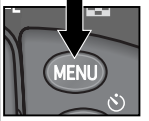
Wählen Sie die Option »**Ein**«, wenn der Weißabgleich und die Belichtungswerte, die für die erste Aufnahme ermittelt werden, für die weiteren Aufnahmen der Serie beibehalten werden sollen. Wählen Sie »**Aus**«, wenn Weißabgleich und Belichtung bei jeder Aufnahme neu gemessen werden sollen.

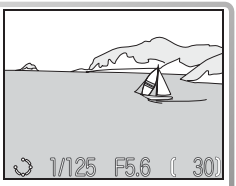
10



Bestätigen Sie die Auswahl.

11





Die Kamera kehrt zur Aufnahmebereitschaft zurück. Zum Aufzeichnen der Zeitraffersequenz gehen Sie bitte wie auf Seite 88 beschrieben vor.

Testaufnahmen

Vor dem Starten einer Aufzeichnung mit der Einstellung »**Zeitrafferclip**« sollten Sie eine Testaufnahme belichten und das Ergebnis auf dem Monitor überprüfen.

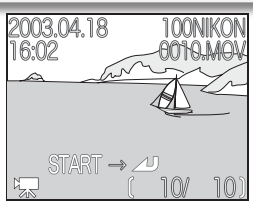
Ausgeschalteter Monitor bei Zeitrafferaufnahmen

Um nicht unnötig Strom zu verbrauchen, schaltet die Kamera den Monitor zwischen den Aufnahmen aus. Die grüne Kontrollleuchte (Autofokus) blinkt, um darauf hinzuweisen, dass der Zeitraffermodus aktiviert wurde. Etwa 10 Sekunden bevor die nächste Aufnahme erfolgt, schaltet die Kamera den Monitor automatisch wieder ein. Die Zeitrafferserie wird automatisch beendet, falls die Kamera eine Aufnahme nicht innerhalb des ausgewählten Intervalls speichern kann (Dies kann auftreten, wenn eine Microdrive-Karte oder eine Speicherkarte mit einer zu geringen Schreibgeschwindigkeit verwendet wird).

Konstante Stromversorgung

Um die Stromversorgung für die gesamte Dauer der Zeitrafferserie sicherzustellen (vor allem bei Intervallen von 10 Minuten und mehr), sollten Sie die Kamera über den Netzadapter EH-53 oder den Netzadapter EH-21 (mit integriertem Akkuladegerät) mit Strom versorgen (beide Netzadapter sind als optionales Zubehör erhältlich).

Wiedergabe von Filmsequenzen



Zur Wiedergabe einer Filmsequenz stellen Sie das Funktionswählrad auf ▶ ein. Filmsequenzen sind am Symbol 🎥 zu erkennen und werden stets bildschirmfüllend wiedergegeben. Starten Sie die Wiedergabe, indem Sie den Multifunktionswähler in der Mitte drücken. Bei Filmsequenzen, die mit den Einstellungen »**TV-clip (640)**« und »**Videoclip (320)**« aufgenommen wurden, wird der aufgezeichnete Ton über den integrierten Lautsprecher der Kamera wiedergegeben.

Aktion	Taste drücken	Beschreibung
Starten/ Anhalten/ Fortsetzen einer Sequenz		Drücken Sie den Multifunktionswähler in der Mitte, um die Wiedergabe zu starten. Wenn Sie den Multifunktionswähler anschließend wiederholt in der Mitte drücken, können Sie die Wiedergabe zu jeder Zeit anhalten bzw. ab der angehaltenen Stelle fortsetzen. Wenn das Ende der Filmsequenz erreicht ist, stoppt die Wiedergabe automatisch und die Kamera zeigt wieder das erste Einzelbild an.
Blättern zum vorherigen Einzelbild		Wenn die Filmsequenz angehalten wurde, können Sie Bild für Bild zurückblättern, indem Sie den Multifunktionswähler links oder oben drücken.
Blättern zum nächsten Einzelbild		Wenn die Filmsequenz angehalten wurde, können Sie Bild für Bild weiterblättern, indem Sie den Multifunktionswähler rechts oder unten drücken. Wenn das Ende der Filmsequenz erreicht ist, stoppt die Wiedergabe nach einem weiteren Drücken des Multifunktionswählers (rechts oder unten) automatisch und die Kamera zeigt wieder das erste Einzelbild an.
Erhöhen der Lautstärke		Wenn die Zoomtasten gedrückt werden, wird auf dem Monitor eine Lautstärkeanzeige eingeblendet. Es stehen drei Einstellungen zur Auswahl: »Laut« (🔊), »Leise« (🔉) und »Stumm« (🔇). Standardeinstellung ist »Laut«.
Verringern der Lautstärke		

Wiedergabe von Zeitrafferaufnahmen

Wenn Zeitrafferclips erstellt werden, speichert die Kamera pro Clip zwei Dateien: die Original-Zeitraffersequenz und eine Kopie mit kleinerer Bildgröße, die zur Wiedergabe auf dem Kameramonitor dient. Die Originalsequenz wird mit den aktuellen Kameraeinstellungen aufgenommen, während die Kopie stets mit der Bildqualität »Normal« und einer Bildgröße von 320 x 240 Pixel gespeichert wird. Auf der Speicherkarte ist die Kopie an der Nummer im Dateinamen zu erkennen: Sie ist um 1 höher als die Nummer des Originals (wenn der Name der Originalsequenz »MCSN0001.MOV« lautet, heißt die Kopie »DCSN0002.MOV«). Die Originalsequenzen können nur auf einem Computermonitor wiedergegeben werden. Bei der Wiedergabe auf dem Monitor der Kamera wird das erste Einzelbild der Sequenz als Standbild wiedergegeben.

Die Menüsteuerung der Kamera

In diesem Kapitel werden die Optionen der folgenden Kameramenüs beschrieben.

Das Aufnahmemenü 94

Das Aufnahmemenü erlaubt die Anpassung der Kameraeinstellungen bei Verwendung der Betriebsarten **P**, **S**, **A** oder **M**.

Das Wiedergabemenü 115

Das Wiedergabemenü enthält Optionen für die Verwaltung und Anzeige der gespeicherten Aufnahmen. Mit den Optionen des Wiedergabemenüs können Sie beispielsweise ausgewählte Dateien oder komplette Ordner löschen, neue Ordner anlegen, Bilder für die Übertragung zum Computer oder für den Ausdruck auf einem DPOF-kompatiblen Drucker auswählen, Bilder vor versehentlichem Löschen schützen oder für die Wiedergabe ausblenden.

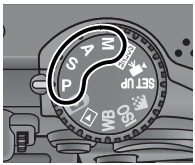
Das Systemmenü 134

Das Systemmenü enthält Optionen für allgemeine Betriebsfunktionen und Aufgaben, beispielsweise um Speicherkarten zu formatieren oder um einen Ordner auszuwählen, in dem die Bilder gespeichert werden sollen.

Das Aufnahmemenü

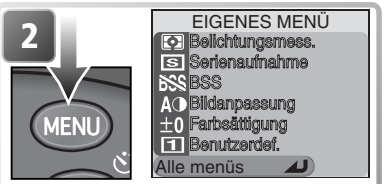
Wenn das Funktionswählrad auf **P**, **S**, **A** oder **M** eingestellt wird, können über die unten aufgelisteten Menüpunkte des Aufnahmemenüs Kameraeinstellungen vorgenommen werden. Bei Automatik (📷) und den Motivprogrammen (SCENE) steht das Aufnahmemenü nicht zur Verfügung. So blenden Sie das Aufnahmemenü ein:

1



Stellen Sie das Funktionswählrad auf **P**, **S**, **A** oder **M** ein.

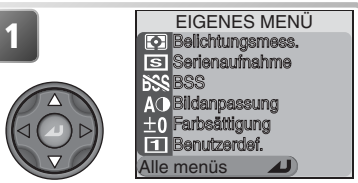
2



Das Aufnahmemenü wird eingeblendet.

Beim Drücken der Taste MENU erscheint zunächst ein einseitiges Benutzermenü mit sechs Menüpunkten. Bei diesen sechs Menüpunkten handelt es sich um Ihre persönliche Zusammenstellung häufig benötigter Funktionen aus den insgesamt 20 Menüpunkten des vollständigen Aufnahmemenüs. Welche Optionen in das Benutzermenü aufgenommen werden, können Sie mit der Funktion »**Eigenes menü**« (113) festgelegen. Um das komplette dreiseitige Aufnahmemenü einzublenden, gehen Sie wie folgt vor:

1



Markieren Sie »**Alle menüs**«.

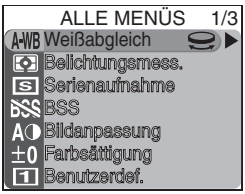
2

Es werden alle Optionen angezeigt.

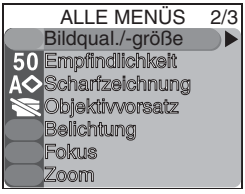
Menüsteuerung

Weiterführende Informationen zur Menüsteuerung finden Sie im Abschnitt »Bevor Sie beginnen: Die Menüsteuerung« (10).

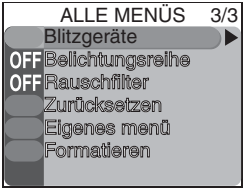
Die Menüpunkte des Aufnahmemenüs teilen sich auf drei Menüseiten auf.



Aufnahmemenü 1/3	
Weißabgleich	60–62
Belichtungsmess.	68
Serienaufnahme	63–64
BSS	97
Bildanpassung	66
Farbsättigung	67
Benutzerdef.	98–99



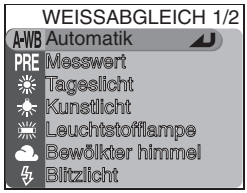
Aufnahmemenü 2/3	
Bildqual./-größe	54–57
Empfindlichkeit	58–59
Scharfzeichnung	65
Objektivvorsatz	101–102
Belichtung	103–104
Fokus	69
Zoom	105



Aufnahmemenü 3/3	
Blitzgeräte	106–108
Belichtungsreihe	109–110
Rauschfilter	111
Zurücksetzen	112
Eigenes menü	113–114
Formatieren	114

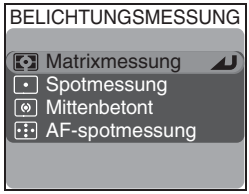
Weißabgleich

Für die Funktion »**Weißabgleich**« stehen acht Optionen zur Auswahl. Weiterführende Informationen finden Sie im Abschnitt »Fortgeschrittene Digitalfotografie: Der Weißabgleich« (60).



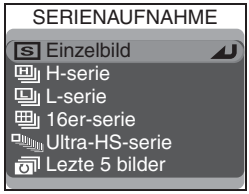
Belichtungsmessung

Die Funktion »**Belichtungsmess.**« stellt vier Messmethoden zur Auswahl. Weiterführende Informationen finden Sie im Abschnitt »Fortgeschrittene Digitalfotografie: Die Belichtungsmessung« (68).



Serienaufnahme

Für die Funktion »**Serienaufnahme**« stehen sechs Optionen zur Auswahl. Weiterführende Informationen finden Sie im Abschnitt »Fortgeschrittene Digitalfotografie: Serienaufnahmen« (63).



Einschränkungen für die BSS-Funktion (97)

Die BSS-Funktion kann nicht mit den folgenden Funktionen kombiniert werden: dem Selbstauslöser (35), einer Serienbildeinstellung (außer »**Einzelbild**«; 63), einer Belichtungsreihe oder einer Weißabgleichsreihe (109) und der Rauschunterdrückung (111).

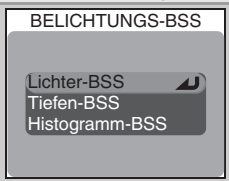
Überprüfen der aktuellen BSS-Einstellung

Wenn der Best-Shot-Selector aktiviert ist, erscheint auf dem Monitor die Anzeige »**BSS**«.

Auswahl des besten Bildes (BSS)

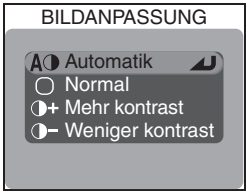
Die Funktion »BSS« (Best-Shot-Selector) ist in solchen Fällen zu empfehlen, in denen ein unabsichtliches oder unvermeidbares Bewegen der Kamera während der Aufnahme zu verwackelten Bildern führen würde oder in denen die Gefahr einer Unter- oder Überbelichtung bestimmter Bildpartien besteht.

Option		Beschreibung
BSS	**Aus**	Die BSS-Funktion ist ausgeschaltet und die normalen Aufnahmeeinstellungen sind aktiv.
BSS	**Ein**	Die Kamera nimmt bis zu zehn Bilder in Serie auf und speichert sie zunächst im Pufferspeicher, solange der Auslöser gedrückt gehalten wird. Nach dem Ende der Serie wählt die Kamera das schärfste Bild der Serie aus (die Aufnahme mit dem höchsten Detailreichtum) und speichert nur dieses auf der Speicherkarte. Der Blitz wird deaktiviert und die für die erste Aufnahme ermittelten Werte für Autofokus, Belichtung und Weißabgleich werden auch auf die übrigen Aufnahmen der BSS-Serie angewendet. Diese Einstellung ist in solchen Fällen zu empfehlen, in denen ein Verwackeln der Aufnahme durch unvermeidbares Bewegen der Kamera während der Aufnahme zu erwarten ist: • bei Teleaufnahmen • bei Makroaufnahmen • wenn bei schwachem Umgebungslicht kein Blitz benutzt werden kann Für bewegte Motive und Kameraschwenks ist die BSS-Funktion nicht zu empfehlen.
AE	**Belichtungs-BSS**	Bei Auswahl dieser Option wird das rechts abgebildete Untermenü mit den folgenden Optionen eingeblendet: • **Lichter-BSS**: Die Kamera wählt das Bild mit der geringsten Überstrahlung (Überbelichtung) aus. • **Tiefen-BSS**: Die Kamera wählt das Bild mit der geringsten Unterbelichtung aus. • **Histogramm-BSS**: Die Kamera wählt das Bild aus, das die wenigsten über- oder unterbelichteten Bereiche aufweist und somit einer optimalen Belichtung in allen Partien am nächsten kommt. Die Kamera nimmt bei jedem Druck auf den Auslöser fünf Bilder in Serie auf. Anschließend wählt die Kamera das beste Bild der Serie aus (das Bild, das der ausgewählten Bedingung am meisten entspricht) und speichert nur dieses auf der Speicherkarte. Der Blitz wird deaktiviert und die für die erste Aufnahme ermittelten Werte für Fokus und Weißabgleich werden auch auf die übrigen Aufnahmen der BSS-Serie angewendet. Diese Einstellung ist in solchen Fällen zu empfehlen, in denen ein hoher Kontrast eine ausgewogene Belichtung des Motivs erschwert.



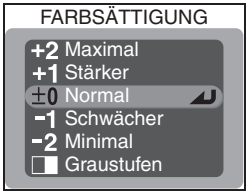
Bildanpassung

Mit den Optionen der Funktion »**Bildanpassung**« können Sie den Kontrast einer Aufnahme korrigieren. Weiterführende Informationen finden Sie im Abschnitt »Fortgeschrittene Digitalfotografie: Scharfzeichnung, Kontrast und Farbsättigung« (66).



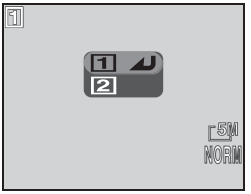
Farbsättigung

Mit der Option »**Farbsättigung**« lässt sich die Intensität der Farben im Bild verändern. Weiterführende Informationen finden Sie im Abschnitt »Fortgeschrittene Digitalfotografie: Scharfzeichnung, Kontrast und Farbsättigung« (67).



Benutzerkonfiguration

Die Einstellungen an der Kamera können in einer von zwei Konfigurationen gespeichert werden. Standardmäßig speichert die Kamera die vorgenommenen Einstellungen in Konfiguration 1. Um eine weitere Kombination nützlicher Einstellungen als zweite Konfiguration zu speichern, wählen Sie Konfiguration 2 im Menü »**Benutzerdef.**« aus und nehmen anschließend die gewünschten Einstellungen im Aufnahmemenü vor. Um zu den Einstellungen der anderen Konfiguration zu wechseln, wählen Sie sie einfach im Menü »**Benutzerdef.**« aus.



Folgende Einstellungen werden in der Benutzerkonfiguration gespeichert:

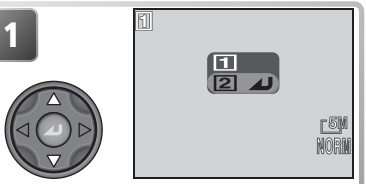
Einstellungen des Aufnahmemenüs			
Weißabgleich†	Bildqualität	Langzeitbelichtung	Blitzleistungskorrektur
Belichtungsmessung	Bildgröße	AF-Messfeldvorwahl	Blitzgeräte
Serienaufnahme	Empfindlichkeit (entsprechend ISO)	Autofokussteuerung	Stroboskopblitz
Best-Shot-Selector	Scharfzeichnung	Schärfekontrolle	Belichtungsreihe
Bildanpassung	Objektivvorsatz	Digitalzoom	Rauschunterdrückung
Farbsättigung	Belichtungs-Messwertspeicher	Konstante Blende	

Andere Einstellungen		
Blitzeinstellung	Fokuseinstellung	Belichtungskorrektur

† Eine vorgenommene Feinabstimmung oder ein ermittelter Messwert werden unabhängig von der Konfiguration gespeichert, gelten also immer für beide Konfigurationen.

So wählen Sie eine Benutzerkonfiguration aus:

1



Markieren Sie die Nummer der gewünschten Konfiguration. Die Anzeigen auf dem Monitor geben die in der jeweiligen Konfiguration gespeicherten Einstellungen wieder.

2

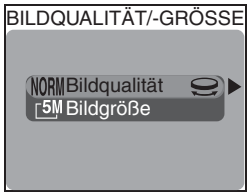
Bestätigen Sie die Auswahl. Die Kamera kehrt anschließend zum Aufnahmemenü zurück. Alle Änderungen der Kameraeinstellungen werden nun in der aktivierten Benutzerkonfiguration gespeichert.

Überprüfen der aktuell ausgewählten Konfiguration

Bei den Einstellungen **P**, **S**, **A** und **M** wird die Nummer der aktuellen Konfiguration in der linken oberen Ecke des Monitors angezeigt.

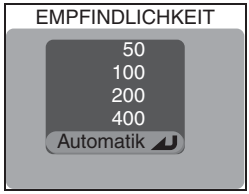
Bildqualität und Bildgröße

Bei Auswahl der Option »**Bildqual./-größe**« wird das rechts abgebildete Menü eingeblendet. In den Untermenüs können die gewünschte Bildqualität und Bildgröße ausgewählt werden. Weiterführende Informationen finden Sie im Abschnitt »Fortgeschrittene Digitalfotografie: Bildqualität und Bildgröße« (54).



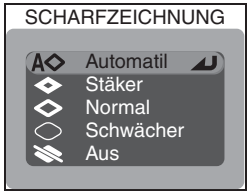
Empfindlichkeit

Mit der Funktion »**Empfindlichkeit**« wird die Empfindlichkeit der Kamera (entsprechend ISO) festgelegt. Weiterführende Informationen finden Sie im Abschnitt »Fortgeschrittene Digitalfotografie: Die Empfindlichkeit« (58).



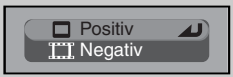
Scharfzeichnung

Mit der Funktion »**Scharfzeichnung**« können Sie festlegen, in welchem Maß die Konturen in einem Bild geschärft werden. Weiterführende Informationen finden Sie im Abschnitt »Fortgeschrittene Digitalfotografie: Scharfzeichnung, Kontrast und Farbsättigung« (65).



Objektivvorsätze

Mit den Optionen im Menü »**Objektivvorsatz**« können Sie die Einstellungen aktivieren, die für das Fotografieren mit bestimmten Objektivvorsätzen, Adaptern und Filtern (optionales Zubehör, siehe untere Tabelle) erforderlich sind. Wenn Sie mit einem Objektivvorsatz fotografieren möchten, müssen Sie zuerst einen Vorsatzadapter (148) montieren. Nähere Informationen zum Umgang mit einem Objektivvorsatz entnehmen Sie bitte der Dokumentation des Vorsatzes.

Option		Beschreibung
	Normal	Alle Einstellungen bleiben unverändert. Wählen Sie diese Option, wenn Sie ohne Objektivvorsatz fotografieren. Entfernen Sie auch einen eventuell vorhandenen Vorsatzadapter.
W	**Weitwinkelvors.** (für WC-E80)	•Die Kamera zoomt in die maximale Weitwinkelstellung des optischen Zooms. Manuelles Zoomen ist weiterhin möglich (26). •Bei Programmautomatik (**P**) ist Blende 4 die größte nutzbare Blendenöffnung. Bei den anderen Arten der Belichtungssteuerung (**S**, **A** und **M**) wird empfohlen, keine größere Blende als Blende 4 einzustellen, um eine mögliche Unschärfe in den Randbereichen zu vermeiden.
T	**Televorsatz** (für TC-E15ED)	Die Kamera fixiert das optische Zoom in der maximalen Teleposition. Das Digitalzoom kann genutzt werden (26).
FI	**Fisheye** (für FC-E9)	•Das optische Zoom wird in der maximalen Weitwinkelposition fixiert (26). •Die Schärfe wird auf unendlich fixiert. Der Selbstauslöser kann aktiviert werden (34). •Die Belichtungsmessung wird auf mittenbetonte Messung fixiert (68). •Der Vorsatz erzeugt ein rundes Bildfeld, die Ecken des Bildes bleiben schwarz.
	Diakopiervorsatz (für ES-E28)	Die rechts abgebildeten Optionen werden eingeblendet. Wählen Sie die Option »**Positiv**«, wenn Sie Dias abfotografieren möchten, die Option »**Negativ**«, wenn Sie die Qualität eines Negativs auf dem Monitor überprüfen möchten.  •Das optische Zoom wird kurz vor der maximalen Teleposition fixiert und das Digitalzoom auf 1,2fache Vergrößerung eingestellt. Das Digitalzoom kann weiterhin manuell eingestellt werden (26). •Als Fokuseinstellungen stehen nur »Makro« und »Makro mit Selbstauslöser« zur Auswahl (34). •Die Belichtungskorrektur wird auf +0,7 LW (»**Positiv**«) oder +1,3 LW (»**Negativ**«) eingestellt (36). •Die Bildanpassung wird auf »**Weniger kontrast**« eingestellt (66).

Blitzen bei montiertem Objektivvorsatz

Wenn eine Einstellung für einen montierten Objektivvorsatz gewählt ist (nicht bei »**Normal**«), wird das integrierte Blitzgerät automatisch deaktiviert. Externe Blitzgeräte, die auf den Zubehörschuh montiert werden (148), können mit den Einstellungen »**Weitwinkelvors.**« und »**Televorsatz**« verwendet werden.

Fokuseinstellung bei montiertem Objektivvorsatz

Bei montiertem Objektivvorsatz wird empfohlen, den Autofokus (34) zu aktivieren. Bei manueller Scharfeinstellung wird die Entfernung nicht korrekt angezeigt.

Kopien von Negativvorlagen

Für die Reproduktion von Negativvorlagen (Option »**Negativ**«) benötigen Sie eine helle Lichtquelle, ansonsten erscheinen die Aufnahmen auf dem Monitor aufgrund der Farbumkehr zu hell. Falls die Bilder ein starkes Rauschen zeigen, sollten Sie im Aufnahmemenü unter »Scharfzeichnung« die Einstellung »**Aus**« oder »**Schwächer**« (65) wählen.

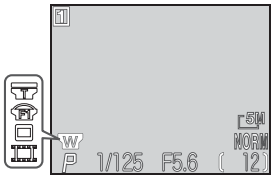
Die Einstellung »**Negativ**« dient nur zu Prüfzwecken. Das Ergebnis der Farbumkehr kann je nach Filmsorte sehr unterschiedlich ausfallen. Um qualitativ hochwertige digitale Bilder von Negativvorlagen zu erzeugen, empfiehlt Nikon die Verwendung eines Nikon-COOLSCAN-Filmscanners.

Adapter für Objektivvorsätze

Entfernen Sie einen eventuell verwendeten Vorsatzadapter (148) vom Objektiv, wenn kein Objektivvorsatz montiert ist. Dieser schränkt das Bildfeld ein, was sich in den Aufnahmen als Vignettierungseffekt bemerkbar macht.

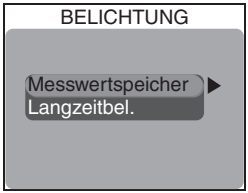
Überprüfen der aktuellen Einstellung für Objektivvorsätze

Die aktuelle Einstellung im Menü »Objektivvorsatz« wird mit einem entsprechenden Symbol auf dem Monitor angezeigt (nicht bei »**Normal**«).



Belichtung

Das Menü »**Belichtung**« stellt zwei Belichtungsoptionen zur Verfügung.



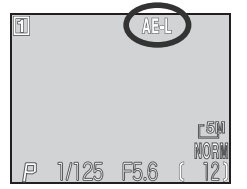
Messwertspeicher

Wenn Sie eine Serie von Bildern aufnehmen, die am Computer zu einem einzigen Bild montiert werden sollen (beispielsweise zu einem 360°-Panorama), können Sie mit der Funktion »**Messwertspeicher**« die Belichtungs- und Weißabgleichseinstellungen der ersten Aufnahme auf alle weiteren Aufnahmen der Serie anwenden.

Option	Beschreibung
Ein	Die Belichtungseinstellungen für die erste Aufnahme (Verschlusszeit, Blende, Empfindlichkeit und Weißabgleich), die nach dem Aktivieren des Messwertspeichers belichtet wird, werden fixiert und anschließend auf alle zukünftigen Aufnahmen angewendet. Das Blitzgerät ist automatisch deaktiviert.
Aus	Die Werte für Belichtung und Weißabgleich werden nicht dauerhaft gespeichert.
Zurücksetzen	Löscht die gespeicherten Messwerte, lässt den Messwertspeicher aber aktiviert. Die Belichtungseinstellungen für die erste Aufnahme (Verschlusszeit, Blende, Empfindlichkeit und Weißabgleich), die nach dem Löschen des Messwertspeichers belichtet wird, werden fixiert und anschließend auf alle zukünftigen Aufnahmen angewendet.

Messwertspeicher

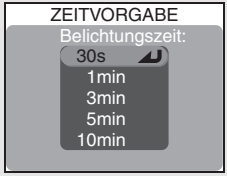
Bei aktiviertem Messwertspeicher erscheinen auf dem Monitor die Anzeige »**AE-L**« (Autoexposure Lock = Belichtungs-Messwertspeicher). Direkt nach Auswahl der Option »**Ein**« oder »**Zurücksetzen**« wird die Anzeige gelb hervorgehoben, um darauf hinzuweisen, dass die Belichtungswerte der nächsten Aufnahme für die darauf folgenden Aufnahmen gespeichert werden. Sobald das erste Bild belichtet und die Belichtungseinstellungen gespeichert sind, erscheint die Anzeige in weißer Farbe.



Langzeitbelichtung

Bei manueller Belichtungssteuerung (**M**) besteht die Möglichkeit für Langzeitbelichtungen bis zu einer Dauer von 10 Minuten (53). Im Menü »**Langzeitbelichtung**« können Sie die exakte Dauer der Belichtungszeit vorgeben.

Option	Beschreibung
B (manuell)	Der Verschluss bleibt so lange geöffnet, wie Sie den Auslöser gedrückt halten, schließt jedoch spätestens nach zehn Minuten automatisch.
T/ Zeitvorgabe	Diese Option stellt fünf Belichtungszeiten zur Auswahl: »**30s**« (30 Sekunden), »**1min**« (1 Minute), »**3min**« (3 Minuten), »**5min**« (5 Minuten) oder »**10min**« (10 Minuten). Der Verschluss bleibt nach dem Drücken des Auslösers für die Dauer der gewählten Belichtungszeit geöffnet. Es ist jedoch jederzeit möglich, die Belichtung vorzeitig zu beenden, indem Sie den Auslöser ein zweites Mal betätigen.

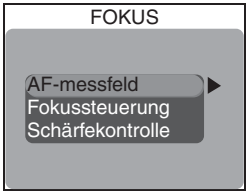


Langzeitbelichtung und Rauschen

Lange Belichtungszeiten erhöhen die Wahrscheinlichkeit für ein starkes Bildrauschen. Es wird empfohlen, die Rauschunterdrückung zu aktivieren (111).

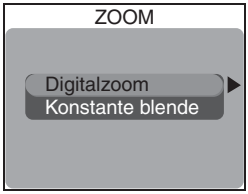
Fokus

Das Menü »**Fokus**« enthält drei Voreinstellungen für das Fokussystem der Kamera. Weiterführende Informationen siehe »Fortgeschrittene Digitalfotografie: Autofokus und manuelle Scharfeinstellung« (69).



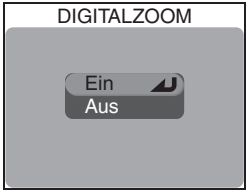
Zoom

Im Menü »**Zoom**« finden Sie Einstellungen für das optische Zoom und für das Digitalzoom.



Digitalzoom

Wählen Sie im Menü »**Digitalzoom**« die Einstellung »**Ein**«, wenn Sie das Digitalzoom Ihrer Kamera nutzen möchten. Bitte beachten Sie, dass sich das Digitalzoom nur aktivieren lässt, wenn der Monitor eingeschaltet ist. Wenn das Digitalzoom deaktiviert ist (»**Aus**«), bleibt das Drücken der Zoomtaste T bei der maximalen Teleposition des optischen Zooms ohne Wirkung. (Bei Filmsequenzen kann es jedoch unabhängig von dieser Einstellung genutzt werden.)



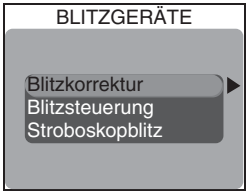
Konstante Blende

Mit der Option »**Konstante blende**« können Sie einstellen, ob die Blende in Abhängigkeit von der Zoomposition variiert.

Option	Beschreibung
Ein	Bei Zeitautomatik (**A**) und manueller Belichtungssteuerung (**M**) wird die Blende während des Zoomens auf den vorgewählten Wert eingestellt oder, wenn dieser außerhalb des Blendenstufenumfangs der neuen Zoomposition liegt, auf den bestmöglichen Näherungswert. Um eine automatische Anpassung wegen Überschreitung des möglichen Blendenstufenumfangs zu vermeiden, sollten sie eine Einstellung im Bereich zwischen Blende 5 und Blende 8 wählen.
Aus	Die Blendenzahl ändert sich in Abhängigkeit von der Zoomposition.

Blitz

Im Menü »**Blitzgeräte**« werden sowohl die Einstellungen für das integrierte Blitzgerät als auch für externe Blitzgeräte vorgenommen (nur **P**, **S**, **A** und **M**).



Die Blitzleistungskorrektur

Mit den Werten im Menü »**Blitzkorrektur**« können Sie die von der Kamera ermittelte Blitzleistung um einen bestimmten Betrag erhöhen oder abschwächen (Blitzleistungskorrektur). Der Korrekturbereich reicht von –2,0 bis +2,0 LW; die Schrittweite beträgt ⅓ LW.

Die Blitzsteuerung

Bei Verwendung eines externen Blitzgeräts können Sie im Menü »**Blitzsteuerung**« festlegen, ob nur das externe Blitzgerät oder sowohl das externe als auch das interne Blitzgerät auslösen.

Option	Beschreibung
Automatik	Das externe Blitzgerät löst aus. Wenn kein externes Blitzgerät an die Kamera angeschlossen ist, löst stattdessen das integrierte Blitzgerät aus.
Int. & ext. ein	Sowohl das externe als auch das integrierte Blitzgerät lösen aus. Das integrierte Blitzgerät wird jedoch nur zugeschaltet, wenn es für eine korrekte Belichtung benötigt wird.
Int. blitz aus	Das integrierte Blitzgerät ist ausgeschaltet.

Stroboskopblitz

Wenn für die Option »**Stroboskopblitz**« die Einstellung »**Ein**« gewählt ist, löst das Blitzgerät während der Aufnahme in kurzen, regelmäßigen Abständen mehrmals aus, sodass das Motiv in mehreren Bewegungsphasen beleuchtet wird. Damit Sie den Stroboskopblitz nutzen können, muss das Funktionswählrad auf manuelle Belichtungssteuerung (M) und die Verschlusszeit auf Langzeitbelichtung (BULB oder TIME) eingestellt sein (53). Bei anderen Verschlusszeiten löst das Blitzgerät nur einmal aus. Bei Verwendung externer Blitzgeräte wird das integrierte Blitzgerät automatisch deaktiviert und nur das externe Blitzgerät löst aus.

Option	Beschreibung
Ein	Im Untermenü der Option »**Ein**« stehen mehrere Frequenzen für die Blitzauslösung zur Auswahl. Es können alle Werte zwischen einer Blitzauslösung pro Sekunde (1 Hz) und 10 Blitzauslösungen pro Sekunde (10 Hz) gewählt werden.
Aus	Der Stroboskopblitz ist deaktiviert. Das Blitzgerät löst bei jeder Aufnahme nur einmal aus.

Die Blitzgeräte SB-27 und SB-23

Falls Sie das Blitzgerät SB-27 oder SB-23 verwenden, wird empfohlen, im Menü »**Blitzsteuerung**« die Option »**Automatik**« oder »**Int. blitz aus**« zu wählen.

Die Gegenlichtblende HN-CP10

Bei Blitzlichtaufnahmen sollten Sie die Gegenlichtblende HN-CP10 (optionales Zubehör; 148) vom Objektiv entfernen.

Optionale Blitzgeräte

Folgende Nikon-Blitzgeräte können ohne Synchronkabel direkt am Zubehörschuh der COOLPIX5400 montiert werden: SB-80DX, 50DX, 28DX, 30, 28, 27, 26, 25, 24 und 22s. Der Zubehörschuh ist mit einem Sicherungspassloch für Blitzgeräte mit Sicherungsstift ausgestattet (SB-80DX, 28DX, 30, 28, 27, 26, 25 und 22s). Für den indirekten Anschluss können Blitzgeräte mit dem Synchronkabel SC-17 an den Zubehörschuh der COOLPIX5400 angeschlossen werden.

Verwendung externer Blitzgeräte

Nähere Informationen zum Fotografieren mit Blitz entnehmen Sie bitte der Dokumentation Ihres Blitzgeräts. Wenn Sie mit externem Blitzgerät fotografieren möchten, sollten Sie am Blitzgerät eine Brennweite einstellen, die kürzer als 28 mm ist. Ist der Blitzreflektor auf eine längere Brennweite eingestellt, kann es passieren, dass nicht das gesamte Motiv ausgeleuchtet wird. Es wird empfohlen, die Einstellungen anhand einer Probeaufnahme auf dem Monitor zu überprüfen. Wenn das Ergebnis nicht zufrieden stellend ausfällt, sollten Sie einen engeren Bildausschnitt wählen (einzoomen) . Bei Verwendung des Weitwinkelvorsatzes WC-E80 beträgt die kürzeste Brennweite 22 mm (entsprechend Kleinbild; bei maximaler Weitwinkelposition des optischen Zooms). Verwenden Sie eine Weitwinkelstreuscheibe, wenn mit Sie Brennweiten (bezogen auf KB-Format) fotografieren, die kürzer sind als die kürzeste Brennweite des Blitzreflektors.

Stellen Sie am Blitzgerät die TTL-Steuerung ein. Bei dieser Einstellung übernimmt die Kamera die Blitzsteuerung entsprechend der gewählten Blitzeinstellung (32) und der Voreinstellung für das **Blitzgerät** (106). Wenn das externe Blitzgerät auslöst, misst die Fotozelle der Kamera das reflektierte Licht. Auf der Grundlage dieser Messung berechnet die Kamera die für eine optimale Belichtung erforderliche Blitzdauer. Bitte beachten Sie, dass die Blitzleistung auch über die Fotozelle der Kamera ermittelt wird, wenn das integrierte Blitzgerät ausgeschaltet ist. Die D-TTL-Steuerung der Nikon-Blitzgeräte SB-80DX, SB-50DX und SB-28DX wird nicht unterstützt.

In der Stand-by-Stellung (STBY) wird das Blitzgerät automatisch aktiviert, wenn die Kamera eingeschaltet wird. Es schaltet sich aber nicht automatisch aus, wenn die Kamera ausgeschaltet wird. Die Power-Zoom-Funktion, das AF-Hilfslicht und die Vorblitzlampe des externen Blitzgeräts (zur Reduzierung des Rote-Augen-Effekts) werden von der COOLPIX5400 nicht unterstützt.

Anzeige für die Einstellung externer Blitzgeräte

Wenn an der Kamera ein externes Blitzgerät montiert und im Menü »**Blitzsteuerung**« die Option »**Automatik**« gewählt ist, wird die aktuelle Blitzeinstellung mit einem Symbol auf dem Monitor angezeigt (siehe Tabelle). Bitte beachten Sie, dass die Kamera die entsprechenden elektrischen Signale erst an das externe Blitzgerät übermitteln kann, wenn dessen Blitzbereitschaftsanzeige leuchtet. Lösen Sie die Kamera daher erst aus, wenn das externe Blitzgerät seine Blitzbereitschaft signalisiert.

Blitzeinstellung	Symbol
Automatik	A
Blitz aus	
Automatik mit Reduzierung des Rote-Augen-Effekts	
Aufhellblitz	
Langzeitsynchronisation	
Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang	

Automatische Belichtungsreihen

Die idealen Einstellungen für die Belichtungskorrektur und den Weißabgleich zu finden, ist nicht immer leicht. Manchmal reicht die Zeit nicht aus, um Probeaufnahmen zu machen, die Werte anschließend zu ändern und das Motiv erneut zu fotografieren. Mit einer automatischen Belichtungsreihe (Menü »**Belichtungsreihe**«) können Sie eine kurze Aufnahmeserie belichten, bei der die Kamera die Belichtung oder den Weißabgleich von Bild zu Bild leicht nach oben und nach unten korrigiert.

Option	Beschreibung
Aus	Die Kamera belichtet mit den eingestellten oder gemessenen Werten für Belichtung und Weißabgleich (Einzelbelichtung).
Belichtungsreihe	Die Kamera variiert bei jeder Aufnahme der Serie den Wert der Belichtungskorrektur (automatische Belichtungsreihe; 36).
Weißabgl.-reihe	Bei einer Weißabgleichsreihe belichtet die Kamera mit einem einzigen Druck auf den Auslöser drei Aufnahmen in Serie: eine mit der aktuellen Weißabgleichseinstellung, eine mit einer wärmeren Atmosphäre und eine mit einer kühleren Atmosphäre. Im Vergleich zu einer Einzelbelichtung benötigt die Kamera zum Speichern der Weißabgleichsreihe ungefähr die dreifache Zeit. Sinnvoll bei Beleuchtungssituationen, bei denen Sie sich nicht sicher sind, welche Weißabgleichseinstellung das gewünschte Ergebnis liefert.

Einschränkungen für Belichtungsreihen

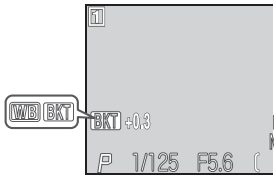
Automatische Belichtungsreihen können nicht mit folgenden Funktionen kombiniert werden: einer Langzeitbelichtung (BULB oder TIME; 104), der BSS-Funktion (97), dem Belichtungs-BSS (97), dem Belichtungs-Messwertspeicher (103), der Rauschunterdrückung (111) und mit den Einstellungen »**16er-serie**«, »**Ultra-HS-serie**« und »**Letzte 5 bilder**« im Menü »**Serienaufnahme**« (63).

Automatische Weißabgleichsreihen können nicht mit folgenden Funktionen kombiniert werden: der BSS-Funktion (97), dem Belichtungs-BSS (97), dem Belichtungs-Messwertspeicher (103), der Rauschunterdrückung (111), der Bildqualität »**Hoch**« (HI) (54), der Einstellung »**Graustufen**« (67) und einer Serienbildeinstellung (außer »**Einzelbild**«; 63).

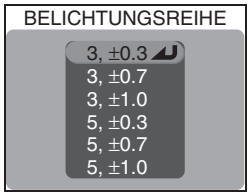
Anzeige für aktivierte Belichtungsreihen

Wenn der Modus für automatische Belichtungsreihen aktiviert ist, erscheint auf dem Monitor das Symbol BKT mit der gewählten Schrittweite für die Korrekturwerte.

Wenn der Modus für Weißabgleichsreihen aktiviert ist, erscheinen auf dem Monitor die beiden Symbol WB und BKT.



Belichtungsreihe



In der Einstellung »Belichtungsreihe« belichtet die Kamera eine kurze Aufnahmeserie und variiert bei jeder Aufnahme den Wert der Belichtungskorrektur. Die Schrittweite der Korrekturwerte und die Anzahl der Aufnahmen pro Serie können in einem Untermenü festgelegt werden. Falls mit der Taste ⊠ bereits eine Belichtungskorrektur vorgenommen wurde (📖 36), wird diese bei der Belichtungsreihe zusätzlich berücksichtigt. Für die Belichtungsreihe werden entweder die Verschlusszeit (**A** und **M**), die Blende (**S**) oder Verschlusszeit und Blende (**P**) variiert.

Option	Anzahl Aufnahmen	Schrittweite der Korrekturwerte	Reihenfolge der Korrekturwerte
3, ±0.3	3	±1/3 LW	0, +0.3, –0.3
3, ±0.7	3	±2/3 LW	0, +0.7, –0.7
3, ±1.0	3	±1 LW	0, +1.0, –1.0
5, ±0.3	5	±1/3 LW	0, +0.7, +0.3, –0.3, –0.7
5, ±0.7	5	±2/3 LW	0, +1.3, +0.7, –0.7, –1.3
5, ±1.0	5	±1 LW	0, +2.0, +1.0, –1.0, –2.0

Sie können die Ergebnisse der Belichtungsreihe mit der Bildkontrolle (📖 74) oder in der Bildwiedergabe (📖 75) überprüfen. Wenn gewünscht, können die Aufnahmen, die keine zufrieden stellende Belichtung zeigen, gelöscht werden.

Belichtungsreihen und Serienaufnahmen

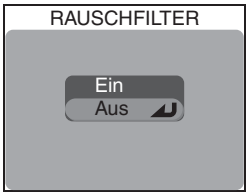
Bei Serienaufnahmen mit den Einstellungen »**H-serie**« und »**L-serie**« (📖 63) tritt nach jeder Belichtungsreihe eine Pause ein.

Blitzautomatik und Empfindlichkeitsautomatik bei Belichtungsreihen

Bei aktivierter Blitzautomatik (📖 32) wird die für die erste Aufnahme der Serie ermittelte Blitzleistung auch auf die übrigen Aufnahmen der Serie angewendet. Wenn das Blitzgerät bei der ersten Aufnahme auslöst, löst es auch bei den übrigen Aufnahmen aus. Löst es bei der ersten Aufnahme nicht aus, werden auch die übrigen Aufnahmen ohne Blitz belichtet. Wenn die Empfindlichkeitsautomatik (📖 58) aktiviert ist, wird die Empfindlichkeit bei den Einstellungen **S**, **A** und **M** auf den für die erste Aufnahme der Serie ermittelten Wert fixiert und für die weiteren Aufnahmen der Serie beibehalten. Bei Programmautomatik (**P**) wird die Empfindlichkeit bei jeder Aufnahme der Serie angepasst.

Rauschunterdrückung

Bei langen Belichtungszeiten von ca. 1/4 Sekunde oder länger erhöht sich die Wahrscheinlichkeit für ein Bildrauschen, das sich vor allem in dunklen Bildbereichen bemerkbar macht. Unter »Rauschen« werden Störungen verstanden, bei denen einzelne Pixel zufällige Farb- oder Helligkeitsabweichungen zeigen. Mit einer Rauschunterdrückung lässt sich dieser Effekt verringern.



Option	Beschreibung
Ein	Verringert das Rauschen bei langen Belichtungszeiten von ca. 1/4 Sekunde oder länger. Bitte beachten Sie, dass sich die zum Speichern eines Bildes benötigte Zeit mehr als verdoppelt.
Aus	Die Rauschunterdrückung ist deaktiviert und alle Kamerafunktionen arbeiten normal.

Einschränkungen für die Rauschunterdrückung

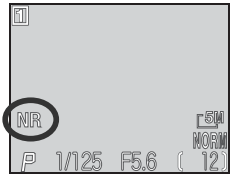
Die Rauschunterdrückung kann nicht mit folgenden Funktionen kombiniert werden: der BSS-Funktion (97), dem Belichtungs-BSS (97), einer Belichtungsreihe (109), einer Serienaufnahme (außer »**Einzelbild**«; 63) und mit der Einstellung »**Diakopiervorsatz**« im Menü »**Objektivvorsatz**« (101).

Rauschunterdrückung und Empfindlichkeit

Der Rauschfilter verringert das Rauschen, das bei hoher Empfindlichkeit auftreten kann (58). Der Filter wird jedoch nur bei Verschlusszeiten von 1/4 Sekunde oder länger wirksam.

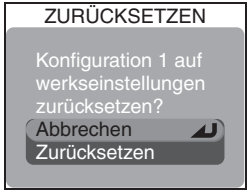
Anzeige für aktivierte Rauschunterdrückung

Bei aktiviertem Rauschfilter erscheint auf dem Monitor die Anzeige »**NR**« (Noise Reduction).



Wiederherstellen der Werkseinstellungen

Die Option »**Zurücksetzen**« setzt die Einstellungen der aktuellen Benutzerkonfiguration auf die Standardwerte zurück.



Option	Beschreibung
Abbrechen	Verlässt das Menü. Alle Einstellungen bleiben erhalten.
Zurücksetzen	Alle Einstellungen werden auf die Standardwerte zurückgesetzt.

Mit der Option »**Zurücksetzen**« werden folgende Einstellungen der aktuellen Benutzerkonfiguration auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt. Die Einstellungen der anderen Konfiguration werden nicht geändert.

Voreinstellungen	Standardvorgabe
Blitzeinstellung	Automatik
Fokuseinstellung	Autofokus
Belichtungskorrektur	±0

Funktionswählrad	Standardvorgabe
Weißabgleich	Automatik*
Bildqualität/Bildgröße	
Bildqualität	Normal
Bildgröße	2592 × 1944
Empfindlichkeit	Automatik

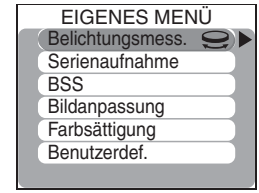
Menüoptionen	Standardvorgabe
Belichtungsmessung	Matrixmessung
Serienaufnahme	Einzelbild
Best-Shot-Selector	Aus
Bildanpassung	Automatik
Farbsättigung	Normal
Scharfzeichnung	Automatik

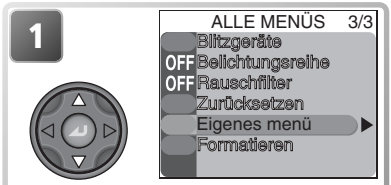
Menüoptionen	Standardvorgabe
Objektivvorsatz	Normal
Belichtung	
Messwertspeicher	Aus
Langzeitbelichtung	B (manuell)
Fokus	
AF-Messfeld	Automatik
Fokussteuerung	Kont. Autofokus
Schärfekontrolle	Aus
Zoom	
Digitalzoom	Ein
Konstante Blende	Aus
Blitzgeräte	
Blitzkorrektur	±0
Blitzsteuerung	Automatik
Stroboskopblitz	Aus
Belichtungsreihe	Aus
Rauschfilter	Aus

* Eventuell vorgenommene Feinabstimmungen werden auf »0« zurückgesetzt.

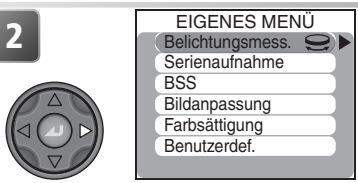
Das Benutzermenü

Das Benutzermenü ist ein frei konfigurierbares Menü, das Sie an Ihre persönlichen Anforderungen anpassen können. Hierzu können Sie aus den insgesamt 20 Menüpunkten des Aufnahmemenüs, das durch Drücken der MENU-Taste eingeblendet wird (nur **P**, **S**, **A** und **M**), die sechs am häufigsten benutzten auf einer einzigen Seite zusammenstellen. In der Standardeinstellung enthält das Menü bereits die Menüpunkte »Belichtungsmessung«, »Serienaufnahme«, »Best-Shot-Selector«, »Bildanpassung«, »Farbsättigung« und »Benutzerdefiniert«. Sie können die Menüpunkte durch beliebige andere Menüpunkte des Aufnahmemenüs ersetzen.

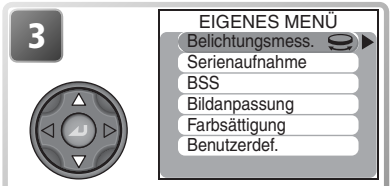




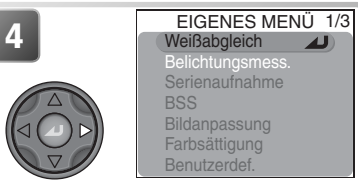
Markieren Sie die Option »**Eigenes menü**«.



Blenden Sie das Benutzermenü ein.



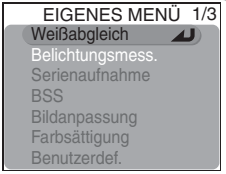
Markieren Sie den Menüpunkt, den Sie durch einen anderen ersetzen möchten.*



Blenden Sie das gesamte Aufnahmemenü ein.

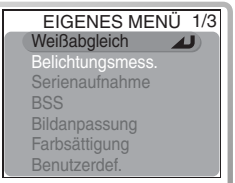
* Alternativ können Sie den gewünschten Menüpunkt in Schritt 3 auch mit dem Einstellrad wählen. Drücken Sie den Multifunktionswähler in der Mitte, um die Menüauswahl zu speichern und zur Aufnahmebereitschaft zurückzukehren.

5



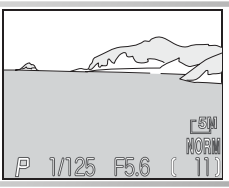
Markieren Sie den Menüpunkt, den Sie ins Benutzermenü aufnehmen möchten.

6



Ersetzen Sie den Menüpunkt im Benutzermenü durch den im Aufnahmemenü markierten Eintrag.

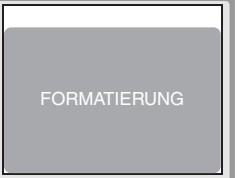
7



Die Kamera kehrt zur Aufnahmebereitschaft zurück.

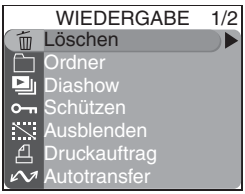
Formatieren der Speicherkarte

Die Funktion »**Formatieren**« dient zum Formatieren der eingesetzten Speicherkarte. ***Durch das Formatieren werden alle auf der Speicherkarte gespeicherten Daten unwiderruflich gelöscht, auch geschützte Bilder und alle sonstigen Dateien, die sich auf der Karte befinden***. Vergewissern Sie sich vor dem Formatieren, dass Sie alle Aufnahmen, die Sie behalten wollen, auf die Festplatte Ihres Computers übertragen haben (83–85).

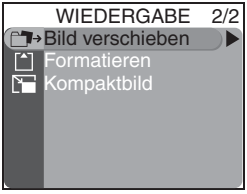
Option	Beschreibung
Abbrechen	Verlässt das Menü, ohne die Speicherkarte zu formatieren.
Formatieren	Formatiert die Speicherkarte. Während der Formatierung erscheint die rechts abgebildete Meldung auf dem Monitor. ***Solange diese Meldung angezeigt wird, dürfen Sie die Kamera nicht ausschalten, nicht den Akku (bzw. die Batterie) oder die Speicherkarte herausnehmen und nicht die Verbindung zum Netzadapter (optionales Zubehör) oder zum Stromnetz trennen.*** 

Das Wiedergabemenü

Das Wiedergabemenü enthält folgende Menüpunkte:



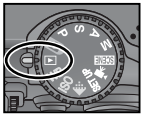
Wiedergabe 1/2	
Löschen	116–117
Ordner	118–122
Diashow	123–124
Schützen	125
Ausblenden	126
Druckauftrag	127–128
Autotransfer	129–130



Wiedergabe 2/2	
Bild verschieben	131–132
Formatieren	114
Kompaktbild	133

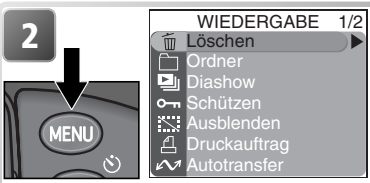
So blenden Sie das Wiedergabemenü ein:

1



Stellen Sie das Funktionswählrad auf ▶ ein.

2



Blenden Sie das Wiedergabemenü ein.

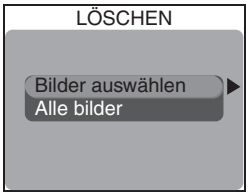
Bedienung der Menüs

Weiterführende Informationen zur Bedienung der Menüs finden Sie im Abschnitt »Bevor Sie beginnen: Die Menüsteuerung« (10).

Löschen von Bildern

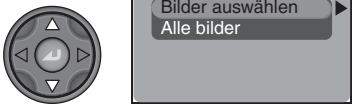
Das Menü »**Löschen**« enthält folgende Optionen:

Option	Beschreibung
Bilder auswählen	Löscht ausgewählte Bilder.
Alle bilder	Löscht alle Bilder.



Löschen von ausgewählten Bildern

1



Markieren Sie den Eintrag »**Bilder auswählen**«.

2

Die Bilder werden in einem Bildindex angezeigt.

3

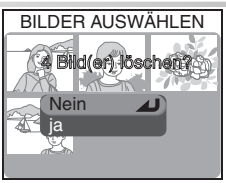
Markieren Sie das gewünschte Indexbild.

4

Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um das markierte Bild zu kennzeichnen. Über gekennzeichneten Bildern wird das Symbol 🗑 angezeigt.

5 Wiederholen Sie die Schritte 3 und 4 zur Auswahl weiterer Aufnahmen. Wenn Sie ein Bild doch nicht löschen möchten, können Sie die Kennzeichnung wieder aufheben, indem Sie das Bild markieren und den Multifunktionswähler oben oder unten drücken. Wenn Sie das Menü verlassen möchten, ohne die gekennzeichneten Bilder zu löschen, drücken Sie die Taste MENU.

6



Es erscheint eine Sicherheitsabfrage. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend in der Mitte, um die Auswahl wirksam werden zu lassen.

- Wählen Sie »**Nein**« wenn Sie zum Wiedergabemenü zurückkehren wollen, ohne Bilder zu löschen.
- Wählen Sie »**Ja**« um die ausgewählten Bilder zu löschen.

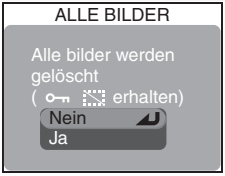
Löschen aller Bilder

So löschen Sie alle nicht geschützten Bilder:

1

Markieren Sie den Eintrag »**Alle bilder**«.

2



Es erscheint eine Sicherheitsabfrage. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend in der Mitte, um die Auswahl wirksam werden zu lassen.

- Wählen Sie »**Nein**« wenn Sie zum Wiedergabemenü zurückkehren wollen, ohne Bilder zu löschen.
- Wählen Sie »**Ja**« um alle Bilder, die nicht ausgeblendet oder geschützt sind, zu löschen.

Vor dem Löschen

Bitte beachten Sie, dass einmal gelöschte Aufnahmen nicht wiederhergestellt werden können. Bilder, die Sie aufbewahren möchten, sollten Sie vor dem Löschen auf die Festplatte des Computers übertragen (83–85).

Geschützte Bilder

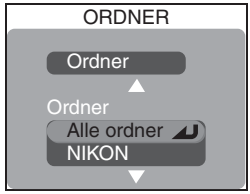
Bilder, die mit dem Symbol i gekennzeichnet sind, sind geschützt und können nicht zum Löschen ausgewählt werden (125).

Ausgeblendete Bilder

Bilder, die mit der Option »**Ausblenden**« ausgeblendet wurden (126), werden im Index der Option »**Löschen** > **Bilder auswählen**« nicht angezeigt und können nicht gelöscht werden.

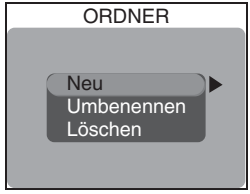
Ordner

Die Kamera speichert Ihre Aufnahmen standardmäßig in einem Ordner mit dem Namen »NIKON« Sie können aber auch eigene Ordner anlegen, um Ihre Bilder thematisch zu sortieren. Dies erleichtert Ihnen das Auffinden bestimmter Bilder. Mit den Funktionen im Menü »**Ordner**« des Wiedergabemenüs lassen sich Ordner anlegen und verwalten. Außerdem können Sie festlegen, in welchem Ordner die nächsten Aufnahmen gespeichert und aus welchem Ordner Bilder wiedergegeben werden sollen.



Optionen

Das Menü »**Ordner**« enthält ein gleichnamiges Untermenü mit den folgenden Optionen:



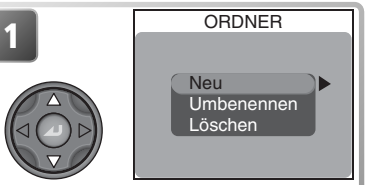
Option	Beschreibung
Neu	Legt neue Ordner an.
Umbenennen	Benennt einen vorhandenen Ordner um.
Löschen	Löscht Ordner und alle darin gespeicherten Aufnahmen.

»Ordner«

Mit dem Menüeintrag »**Ordner**« im Systemmenü gelangen Sie ebenfalls zum Menü »Ordner« (135).

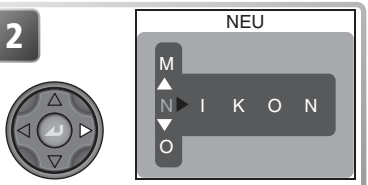
Anlegen eines neuen Ordners

1



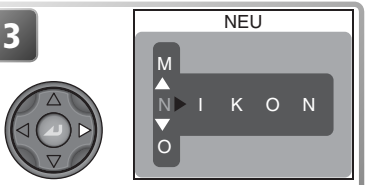
Markieren Sie den Eintrag »**Neu**«.

2



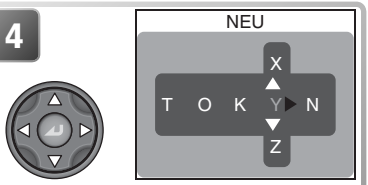
Der Standard-Ordnername »NIKON« wird angezeigt.

3



Markieren Sie einen Buchstaben.

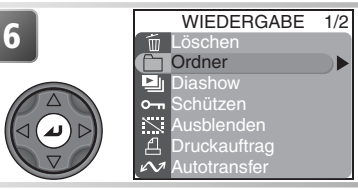
4



Ändern Sie den Buchstaben. Ordnernamen dürfen Großbuchstaben (»A« bis »Z«), Ziffern und Leerzeichen enthalten.

5 Wiederholen Sie die Schritte 3 und 4, um einen neuen, fünf Zeichen langen Ordnernamen festzulegen. Wenn Sie das Menü verlassen möchten, ohne einen neuen Ordner anzulegen, drücken Sie die Taste MENU.

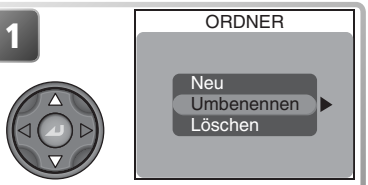
6



Markieren Sie den letzten Buchstaben und drücken Sie den Multifunktionswähler in der Mitte, um den neuen Ordner zu erstellen.

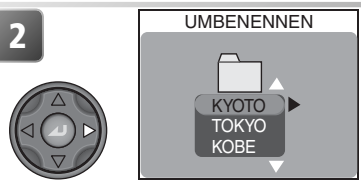
Umbenennen eines Ordners

1



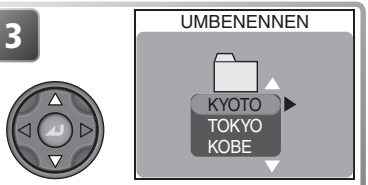
Markieren Sie den Eintrag »**Umbenennen**«.

2



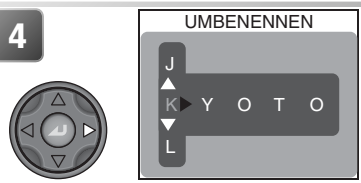
Es wird eine Liste der vorhandenen Ordner angezeigt (der Ordner »NIKON« kann nicht umbenannt werden).

3



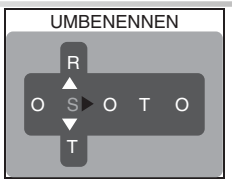
Markieren Sie einen Ordnernamen.

4



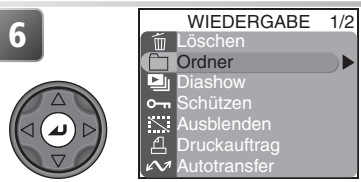
Wählen Sie den Ordner aus.

5



Ändern Sie den Namen des Ordners wie auf der vorhergehenden Seite in den Schritten 3 bis 5 unter »Anlegen eines neuen Ordners« beschrieben.

6

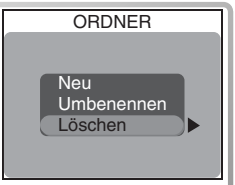


Markieren Sie den letzten Buchstaben und drücken Sie den Multifunktionswähler in der Mitte, um den Ordner umzubenennen.

Falls Sie den Ordner doch nicht umbenennen und den Dialog »Umbenennen« ohne Änderung verlassen möchten, drücken Sie die Taste MENU.

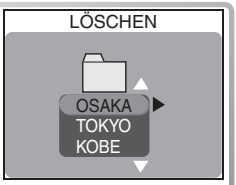
Löschen eines Ordners

1



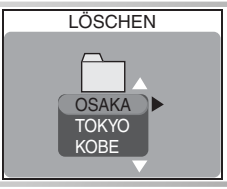
Markieren Sie den Eintrag »**Löschen**«

2



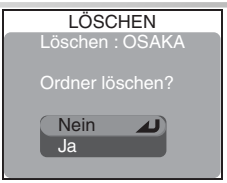
Es wird eine Liste der vorhandenen Ordner angezeigt (der Ordner NIKON kann nicht gelöscht werden).

3



Markieren Sie einen Ordnernamen.

4



Es erscheint eine Sicherheitsabfrage. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend in der Mitte, um die Auswahl wirksam werden zu lassen.

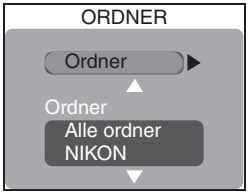
- Wählen Sie »**Nein**« wenn Sie zum Wiedergabemenü zurückkehren wollen, ohne den Ordner zu löschen.
- Wählen Sie »**Ja**« um den ausgewählten Ordner zu löschen.

Geschützte und ausgeblendete Bilder

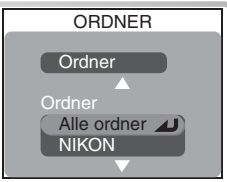
Falls der ausgewählte Ordner ausgeblendete oder geschützte Bilder enthält, kann er nicht gelöscht werden. Beachten Sie bitte, dass dennoch alle im Ordner befindlichen Bilder, die weder geschützt noch ausgeblendet sind, gelöscht werden.

Auswahl eines Ordners für die Wiedergabe

Im Menü »**Ordner**« des Wiedergabemenüs können Sie festlegen, ob die Bilder aus allen Ordnern oder nur aus einem ausgewählten Ordner wiedergegeben werden sollen.

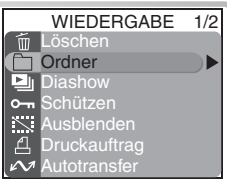


1



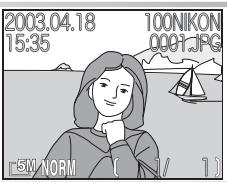
Markieren Sie den Namen des gewünschten Ordners. Um die Bilder aus allen Ordnern wiederzugeben, markieren Sie den Eintrag »**Alle ordner**«.

2



Bestätigen Sie die Auswahl und kehren Sie zum Wiedergabemenü zurück.

3



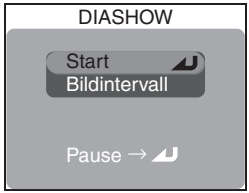
Wenn Sie jetzt die Taste MENU drücken, wird die neueste Aufnahme im ausgewählten Ordner in der Einzelbilddarstellung angezeigt.

Panorama-Assistent und Ultra-HS-Serien

Für die Einzelbilder jeder Bilderserie, die mit dem **Panorama-assist.** (44) oder mit der Funktion »**Ultra-HS-serie**« (63) aufgenommen werden, legt die Kamera automatisch einen neuen Ordner an. Diese Ordner sind in der Ordnerliste des Menüs »**Ordner**« an einem besonderen Buchstabenkürzel im Namen zu erkennen: Die Namen der Ordner mit Einzelbildern einer Panoramaserie setzen sich aus dem Kürzel »P_« und einer dreistelligen fortlaufenden Nummer zusammen; Die Namen der Ordner mit Einzelbildern einer Ultra-HS-Serie bestehen aus dem Kürzel »N_« und einer dreistelligen fortlaufenden Nummer. Um nur die Bilder einer bestimmten Serie anzuzeigen, wählen Sie im Menü »**Ordner**« den betreffenden Ordner aus der Liste aus. Wenn Sie alle Bilder einer ausgewählten Serie löschen wollen, wählen Sie den betreffenden Ordner im Menü »**Ordner** > **Ordner** > **Löschen**« aus.

Die Diashow

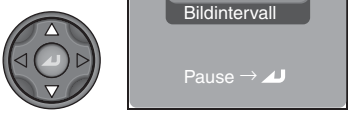
Die Diashow wird mit der Option »**Start**« gestartet. Alle Bilder im ausgewählten Ordner, die nicht mit der Option »**Ausblenden**« (126) ausgeblendet wurden, werden nacheinander mit einer festgelegten Anzeigedauer in der Reihenfolge wiedergegeben, in der sie aufgenommen wurden. Bei Filmsequenzen wird jeweils das erste Einzelbild als Standbild wiedergegeben.



Option	Beschreibung
Start	Startet die Präsentation.
Bildintervall	Wählen Sie hier, wie lange jedes Bild angezeigt werden soll.

Wiedergabe einer Diashow

1

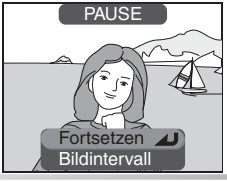


Markieren Sie den Eintrag »**Start**«

2

Starten Sie die Diashow.

3

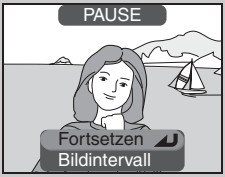


Wenn die Diashow durchgelaufen ist, wird das Menü »Pause« angezeigt (siehe nächste Seite). Drücken Sie den Multifunktionswähler links, um zum Wiedergabemenü zurückzukehren. Drücken Sie die Taste MENU, um zur Einzelbilddarstellung zu wechseln.

Ruhezustand

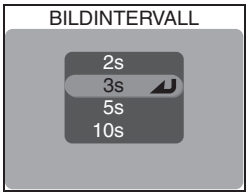
Wenn während der Wiedergabe einer Diashow über einen Zeitraum von 30 Minuten keine weitere Eingabe erfolgt, wird der Ruhezustand aktiviert.

Während der Diashow stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

Aktion	Taste drücken	Beschreibung
Anhalten der Diashow (Pause)		Es erscheint das rechts gezeigte Menü. Um die Diashow fortzusetzen, wählen Sie die Option »**Fortsetzen**« und drücken den Multifunktionswähler in der Mitte (MENU). Um die Diashow zu beenden und zum Wiedergabemenü zurückzukehren, drücken Sie den Multifunktionswähler links. Oder drücken Sie den Multifunktionswähler in der Mitte (MENU), um die Diashow zu beenden und zur Bildwiedergabe zurückzukehren. 
Blättern zum nächsten oder vorherigen Bild		Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder links, um zum vorherigen Bild zu blättern, bzw. rechts oder unten, um zum nächsten Bild zu springen.
Beenden der Diashow	MENU	Drücken Sie die MENU-Taste, um die Diashow zu beenden. Sie kehren damit zur Bildwiedergabe zurück.

Ändern der Anzeigedauer

Im Menü »Diashow« (siehe vorherige Seite) und im Pausemenü (siehe oben) können Sie mit Hilfe der Option »**Bildintervall**« die Anzeigedauer pro Bild ändern. Wählen Sie hierzu die Option »**Bildintervall**« und drücken Sie den Multifunktionswähler in der Mitte. Es erscheint ein Menü mit mehreren Zeitvorgaben. Markieren Sie die gewünschte Option und drücken Sie den Multifunktionswähler in der Mitte.

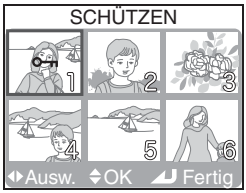


Anzeigedauer pro Bild

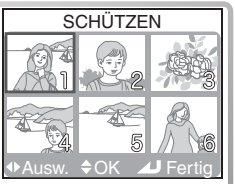
Da die Ladezeit eines Bildes von seiner Größe und von der Zugriffszeit der Speicherkarte abhängt, kann die tatsächliche Anzeigedauer eines Bildes im Einzelfall geringfügig von der gewählten Einstellung abweichen.

Schutz vom versehentlichem Löschen

Geschützte Bilder lassen sich weder mit der Taste 🗑 (AF) noch mit den Löschfunktionen im Wiedergabemenü oder im Menü »**Ordner**« löschen. Bitte beachten Sie jedoch, dass beim Formatieren der Speicherkarte auch geschützte Aufnahmen unwiderruflich gelöscht werden.

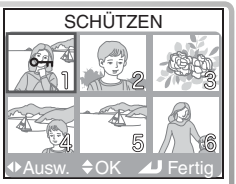


1



Markieren Sie das gewünschte Bild.

2

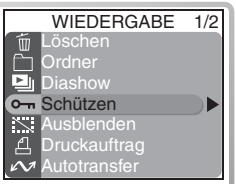


Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um das markierte Bild zu kennzeichnen. Über gekennzeichneten Bildern erscheint das Symbol ⚿.

3

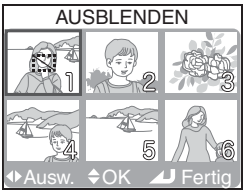
Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2, um weitere Bilder zu kennzeichnen. Um den Schutz für ein Bild wieder aufzuheben, markieren Sie es und drücken den Multifunktionswähler erneut oben oder unten. Wenn Sie das Menü verlassen möchten, ohne den Schutzstatus der Bilder zu ändern, drücken Sie die Taste MENU.

4



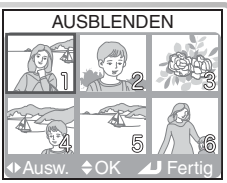
Drücken Sie den Multifunktionswähler in der Mitte, um die Kennzeichnung der Bilder wirksam werden zu lassen und zum Wiedergabemenü zurückzukehren.

Ausblenden von Bildern



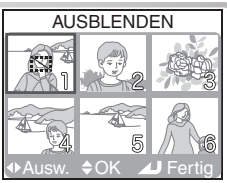
Wenn Sie vorhaben, Ihre Aufnahmen einem Publikum vorzustellen (z.B. als Diashow), möchten Sie möglicherweise nicht alle Aufnahmen zeigen. Mit der Funktion »**Ausblenden**« können Sie Bilder im aktuellen Ordner »verstecken« Bitte beachten Sie, dass ausgeblendete Bilder nur noch im Bildindex der Funktion »**Ausblenden**« angezeigt werden. Ausgeblendete Bilder können weder mit der Taste 🗑 (AF) noch mit einer der Löschfunktionen im Wiedergabemenü oder im Menü »Ordner« gelöscht werden. Bitte beachten Sie jedoch, dass beim Formatieren der Speicherkarte auch ausgeblendete Aufnahmen unwiderruflich gelöscht werden.

1



Markieren Sie das gewünschte Bild.

2

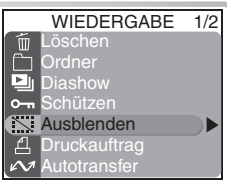


Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um das markierte Bild zu kennzeichnen. Über gekennzeichneten Bildern erscheint das Sperrsymbol (🚫).

3

Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2, um weitere Bilder zu kennzeichnen. Um die Kennzeichnung eines Bildes wieder aufzuheben, markieren Sie es und drücken den Multifunktionswähler erneut oben oder unten. Wenn Sie das Menü verlassen möchten, ohne den Sichtbarkeitsstatus der Bilder zu ändern, drücken Sie die Taste MENU.

4



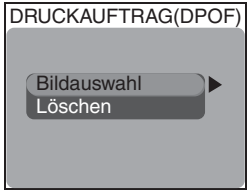
Drücken Sie den Multifunktionswähler in der Mitte, um die Bilder auszublenden und zum Wiedergabemenü zurückzukehren.

»Alle Bilder sind ausgeblendet«

Wenn alle Bilder innerhalb des aktuellen Ordners ausgeblendet sind, wird bei der schnellen Bildkontrolle und bei der Einzelbildwiedergabe die Meldung »Alle Bilder sind ausgeblendet« angezeigt. Es können erst wieder Bilder angezeigt werden, wenn ein anderer Ordner ausgewählt wurde oder wenn mit der Funktion »**Ausblenden**« einige der Bilder im aktuellen Ordner wieder sichtbar gemacht wurden.

Eingabe eines Druckauftrags (DPOF)

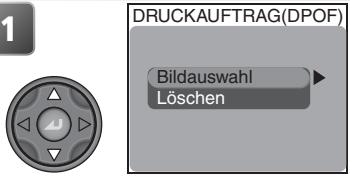
Die Funktion »**Druckauftrag**« aus dem Wiedergabemenü dient zum Anlegen eines Druckauftrags, der alle Angaben für die Ausgabe auf Druckern enthält, die den DPOF-Standard (**D**igital **P**rint **O**rder **F**ormat) unterstützen (Anzahl der Abzüge und welche Aufnahmedaten in den Abzug eingedruckt werden sollen). Weiterführende Informationen zum Drucken von Bildern, die Sie mit dieser Funktion ausgewählt haben, finden Sie im Kapitel »Bildwiedergabe und Drucken: Drucken der Bilder« (86).



Option	Beschreibung
Bildauswahl	Dient zum Anlegen oder Ändern eines Druckauftrags wie im Folgenden beschrieben.
Löschen	Löscht einen Druckauftrag. Die Kennzeichnung für das Drucken wird von allen Bildern, die in den Druckauftrag aufgenommen waren, entfernt. Die Bilder selbst werden nicht gelöscht.

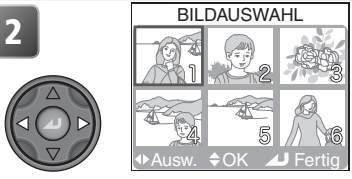
Gehen Sie wie folgt vor, um einen Druckauftrag anzulegen oder einen vorhandenen

1



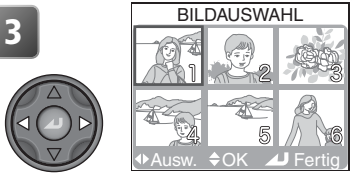
Markieren Sie den Eintrag »**Bildauswahl**«.

2



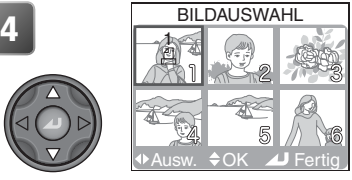
Die Bilder werden in einem Bildindex angezeigt.

3



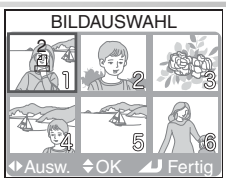
Markieren Sie das gewünschte Indexbild.

4



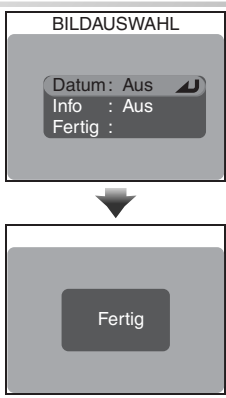
Wählen Sie das markierte Bild aus. Ausgewählte Bilder sind mit dem Symbol gekennzeichnet. Über dem Bild wird auch die Anzahl der Abzüge angezeigt.

5



Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die Anzahl der Abzüge für das markierte Bild einzugeben (max. 9). Wenn Sie das markierte Bild aus dem Druckauftrag entfernen möchten, drücken Sie den Multifunktionswähler so lange unten, bis keine Anzahl mehr angezeigt wird. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5, um weitere Bilder in den Druckauftrag aufzunehmen. Wenn Sie das Menü verlassen möchten, ohne den Druckauftrag anzulegen oder zu ändern, drücken Sie die Taste MENU.

6



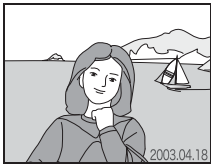
Wenn der Druckauftrag komplett ist, drücken Sie den Multifunktionswähler in der Mitte. Es erscheinen weitere Menüoptionen.

- Um das Aufnahmedatum bei allen Abzügen einzudrucken, markieren Sie »**Datum**« und drücken den Multifunktionswähler in der Mitte. Neben dem Eintrag wird der Status »**Ein**« angezeigt.
- Um Verschlusszeit und Blende bei allen Abzügen einzudrucken, markieren Sie »**Info**« und drücken den Multifunktionswähler in der Mitte. Neben dem Eintrag wird der Status »**Ein**« angezeigt.
- Um eine der beiden Optionen wieder zu deaktivieren, markieren Sie die Option und drücken den Multifunktionswähler in der Mitte.

Um die Eingabe des Druckauftrags abzuschließen und zum Wiedergabemenü zurückzukehren, markieren Sie »**Fertig**« und drücken den Multifunktionswähler in der Mitte. Wenn Sie das Menü verlassen möchten, ohne den Druckauftrag anzulegen oder zu ändern, drücken Sie die Taste MENU.

Datumseindruck

Wenn im Menü »**Bildauswahl**« die Option »**Datum**« aktiviert wird, erscheint auf jedem ausgedruckten Bild das Datum der Aufnahme (sofern der Drucker den DPOF-Standard unterstützt). Das eingedruckte Datum spiegelt natürlich nur dann das richtige Aufnahmedatum wieder, wenn Datum und Uhrzeit der Kamera zum Zeitpunkt der Aufnahme korrekt eingestellt waren.

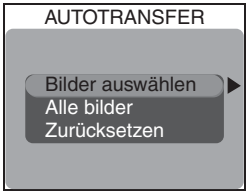


Druckauftrag

Wenn Sie das Menü »**Bildauswahl**« aufrufen, nachdem Sie bereits einen Druckauftrag angelegt haben, werden die Einstellungen für die Optionen »**Datum**« und »**Info**« automatisch zurückgesetzt.

Automatische Übertragung zum Computer

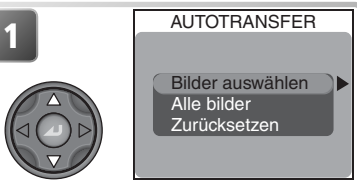
Wenn auf dem angeschlossenen Computer Nikon View installiert ist, können alle mit der Funktion »**Autotransfer**« freigegebenen Bilder automatisch auf die Festplatte des Computers kopiert werden (83).



Option	Beschreibung
Bilder auswählen	Es können einzelne Bilder für den Transfer freigegeben werden.
Alle bilder	Es werden alle Bilder freigegeben.
Zurücksetzen	Die Transferkennzeichnung wird von allen Bildern entfernt.

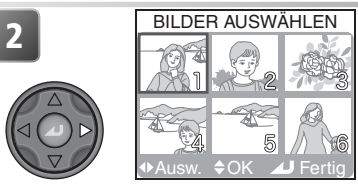
Freigabe einzelner Bilder für den Autotransfer

1



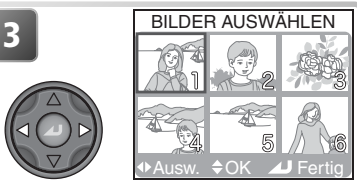
Markieren Sie den Eintrag »**Bilder auswählen**«.

2



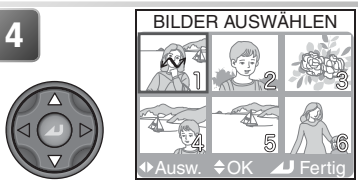
Die Bilder werden in einem Bildindex angezeigt.

3



Markieren Sie das gewünschte Indexbild.

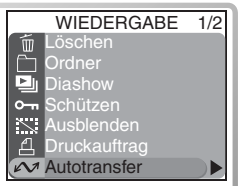
4



Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um das markierte Bild zu kennzeichnen. Über Bilder, die für den Transfer freigegeben sind, wird das Symbol angezeigt.

5 Wiederholen Sie die Schritte 3 und 4 zur Auswahl weiterer Aufnahmen. Um die Auswahl eines Bildes wieder aufzuheben, markieren Sie das Bild und drücken den Multifunktionswähler oben oder unten. Wenn Sie das Menü verlassen möchten, ohne den Transferstatus der Bilder zu ändern, drücken Sie die Taste MENU.

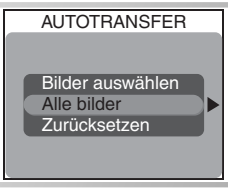
6



Drücken Sie den Multifunktionswähler in der Mitte, um den Transferstatus der Bilder wirksam werden zu lassen und zum Wiedergabemenü zurückzukehren.

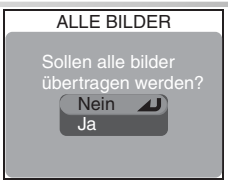
Freigabe aller Bilder für den Autotransfer

1



Markieren Sie den Eintrag »**Alle bilder**«

2



Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend in der Mitte, um die Auswahl wirksam werden zu lassen.

- Wählen Sie »**Nein**«, um das Menü zu verlassen, ohne Bilder für den Transfer auszuwählen.
- Wählen Sie »**Ja**«, um alle Bilder für den Transfer auszuwählen.

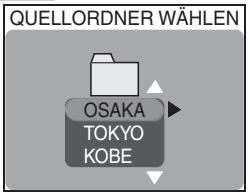
Freigabe aller Bilder für den Autotransfer

Bitte beachten Sie, dass nicht mehr als 999 Bilder auf der Speicherkarte freigegeben werden können. Wenn auf der Speicherkarte mehr als 999 Bilder vorhanden sind und alle Bilder übertragen werden sollen, müssen Sie entweder die Bilder in Nikon View auswählen oder die Bilder in mehreren Durchgängen mit maximal 999 Bildern per Durchgang übertragen.

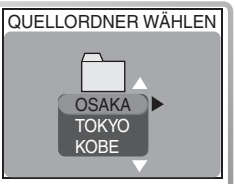
Autotransfer-Kennzeichnungen, die mit anderen Nikon-Digitalkameras gesetzt wurden, werden von der COOLPIX5400 nicht erkannt. Um die Bilder zu übertragen, müssen Sie sie erneut mit der COOLPIX5400 freigeben.

Verschieben von Bildern in andere Ordner

Mit der Funktion »**Bild verschieben**« können Sie Bilder von einem Ordner in einen anderen verschieben.



1



Markieren Sie den Ordner, der die Bilder enthält, die Sie verschieben möchten (Quellordner).

2

Die Bilder im ausgewählten Ordner werden in einem Index angezeigt.

3

Markieren Sie das gewünschte Bild.

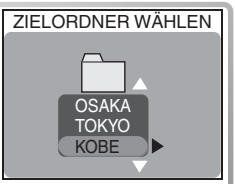
4

Wählen Sie das markierte Bild aus. Ausgewählte Bilder sind mit dem Symbol - gekennzeichnet.

5

Wiederholen Sie die Schritte 3 und 4, um weitere Bilder auszuwählen. Falls Sie ein ausgewähltes Bild wieder abwählen möchten, markieren Sie es und drücken den Multifunktionswähler oben oder unten.

6

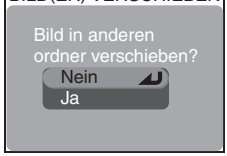


Es wird eine Liste der möglichen Zielordner eingeblendet.

7

Markieren Sie den gewünschten Zielordner.

8



Es erscheint eine Sicherheitsabfrage. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend in der Mitte, um die Auswahl wirksam werden zu lassen.

- Wählen Sie »**Nein**«, um das Menü zu verlassen, ohne Bilder zu verschieben.
- Wählen Sie »**Ja**«, um die ausgewählten Bilder in den Zielordner zu verschieben.

info.txt

Nach dem Verschieben der Bilder werden die Einträge in der Datei »info.txt« entsprechend aktualisiert (143).

Dateinamen

Wenn ein Bild verschoben wird, erhält es automatisch eine neue Bildnummer, die um eins höher ist, als die bisher höchste Bildnummer innerhalb des Zielordners. Das Kürzel (DSCN oder SSCN) und die Erweiterung (.TIF, .JPG oder .MOV) werden nicht verändert.

Zielordner

Folgende Ordner können nicht als Zielordner ausgewählt werden:

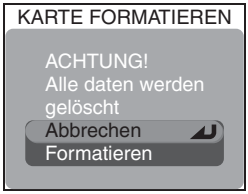
- Ordner, die mit der Funktion »**Ultra-HS-serie**« angelegt wurden (die Ordnernamen beginnen mit »N_«)
- Ordner, die mit dem **Panorama-assist.** angelegt wurden (die Ordnernamen beginnen mit »P_«)

Bilder in folgenden Formaten können nicht in einen anderen Ordner verschoben werden:

- Bilder, die mit der Funktion »**Ultra-HS-serie**« aufgenommen wurden und in einem Ordner gespeichert sind, dessen Ordnername mit »N_« beginnt
- Bilder, die mit dem **Panorama-assist.** aufgenommen wurden und in einem Ordner gespei-

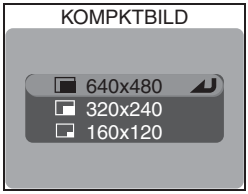
Formatieren der Speicherkarte

Die Funktion »**Formatieren**« dient zum Formatieren der eingesetzten Speicherkarte. Weiterführende Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt »Das Aufnahmemenü: Formatieren der Speicherkarte« (114).



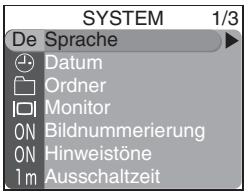
Kompaktbilder

Im Menü »**Kompaktbild**« wird die Bildgröße für Kompaktbilder festgelegt (81). Es stehen die Bildgrößen »640 × 480«, »320 × 240« und »160 × 120« zur Auswahl.

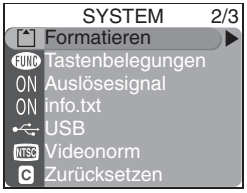


Das Systemmenü

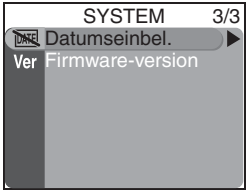
Das Systemmenü enthält die folgenden Menüpunkte:



System 1/3	
Sprache	20
Datum	20–21
Ordner	135
Monitor	136–137
Bildnummerierung	138
Hinweistöne	139
Ausschaltzeit	140

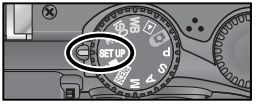


System 2/3	
Formatieren	114
Tastenbelegungen	141–142
Auslösesignal	143
info.txt	143
USB	144
Videonorm	144
Zurücksetzen	144



System 3/3	
Datumseinbel.	145
Firmware-version	145

Um das Systemmenü einzublenden, stellen Sie das Funktionswählrad auf »**SET UP**«.

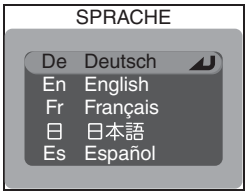


Bedienung der Menüs

Weiterführende Informationen zur Bedienung der Menüs finden Sie im Abschnitt »Bevor Sie beginnen: Die Menüsteuerung« (10).

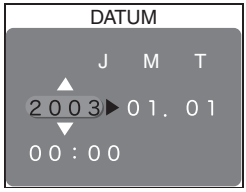
Sprache

Mit dieser Option können Sie die Sprache für die Menüs und Meldungen der Kamera einstellen. Siehe »Erste Schritte: Grundeinstellungen der Kamera« (20).



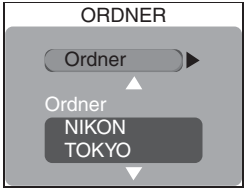
Datum und Uhrzeit

Diese Option dient dazu, die Kamera auf das korrekte Datum und die richtige Uhrzeit einzustellen. Siehe »Erste Schritte: Grundeinstellungen der Kamera« (20).



Ordner

Mit den Optionen im Menü »Ordner« können Sie neue Ordner anlegen oder vorhandene Ordner umbenennen und löschen (118), sowie den Ordner auswählen, in dem die nachfolgenden Aufnahmen gespeichert werden sollen. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, bis der Name des gewünschten Ordners markiert ist, und anschließend in der Mitte, um die Ordnerwahl zu bestätigen und zum Systemmenü zurückzukehren. Alle neuen Aufnahmen werden in diesem Ordner gespeichert, bis ein neuer Ordner ausgewählt wird.



Panorama-Assistent und Ultra-HS-Serien

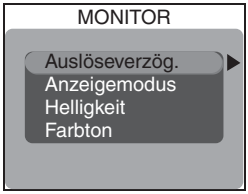
Bitte beachten Sie, dass in Ordnern, die mit dem **Panorama-assist.** (44) oder der Funktion »**Ultra-HS-serie**« (63) angelegt wurden, keine zusätzlichen Bilder gespeichert werden können.

Anlegen, Umbenennen und Löschen von Ordnern

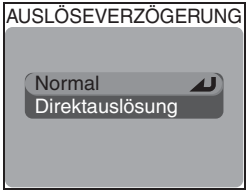
Weiterführende Informationen zum Anlegen, Umbenennen und Löschen von Ordnern finden Sie im Abschnitt »Das Wiedergabemenü: Ordner« (118).

Monitor

Die Optionen im Menü »**Monitor**« regulieren die Helligkeit und Farbe des Monitorbildes und legen die Farbgenauigkeit des Livebilds fest. Außerdem können die Fälle festgelegt werden, in denen sich der Monitor automatisch einschaltet.



Ansprechverhalten des Auslösers



Das vom CCD-Sensor gelieferte Bild wird, bevor es auf dem Monitor angezeigt wird, von den Bildoptimierungsfunktionen der Kamera bearbeitet und korrigiert. Obwohl diese Bildoptimierung nur den Bruchteil einer Sekunde in Anspruch nimmt, wird das Livebild mit einer entsprechenden (geringfügigen) Zeitverzögerung angezeigt. In der Standardeinstellung nimmt die Kamera ein Bild erst auf, wenn das Livebild optimiert angezeigt wird. Mit der Option »Direktauslösung« im Menü »Auslöseverzögerung« können Sie die Verzögerung zwischen dem Drücken des Auslösers und der tatsächlichen Aufnahme auf ein Minimum reduzieren (nur **P**, **S**, **A** und **M**). Dies bringt allerdings für das Livebild auf dem Monitor einen geringen Verlust an Bildqualität mit sich.

Option	Beschreibung
Normal	Die Anzeige auf dem Monitor erfolgt in höchster Qualität. Eine minimale Auslöseverzögerung muss in Kauf genommen werden.
Direktauslösung	Die Kamera nimmt das Bild nach dem Drücken des Auslösers mit der kürzest möglichen Auslöseverzögerung auf (nur **P**, **S**, **A** und **M**)*. Es können horizontale Linien bei der Darstellung des Livebildes auf dem Monitor auftreten. Dies hat keine Auswirkungen auf das aufgenommene Bild. Bei Automatik (📷), den Motivprogrammen (SCENE) und der Aufzeichnung von Filmsequenzen (🎥) ist keine Direktauslösung möglich.

* Wird der Auslöser während der Bildkontrolle (📷 75) betätigt, so werden die Werte für Scharfeinstellung, Belichtung und Weißabgleich des vorangegangen Bildes für die neue Aufnahme übernommen. Weiterhin wird das integrierte Blitzgerät nicht ausgelöst, um eine kurze Reaktionszeit sicherzustellen. Ein externes Blitzgeräte wird nur dann gezündet, wenn im Menü »**Serienaufnahme**« die Option »**Einzelbild**« gewählt ist.

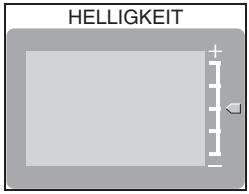
Anzeigemodus

Im Menü »**Anzeigemodus**« wird festgelegt, ob sich der Monitor nach dem Einschalten der Kamera oder dem Auslösen automatisch einschalten soll (siehe »Behalten oder Verwerfen«; 75). Die Menüeinstellung wirkt sich nur in den Einstellungen **P**, **S**, **A** und **M** aus. Bei den übrigen Einstellungen des Funktionswählrads verhält sich der Monitor normal. Unabhängig von der Menüeinstellung kann der Monitor auch jederzeit mit der Taste ⓘ ein- und ausgeschaltet werden.

Option	Monitor ein nach Einschalten der Kamera	Bildkontrolle
Monitor ein	ja	ja
Nur bildkontr.	nein	ja
Nur livebild	ja	nein
Monitor aus	nein	nein

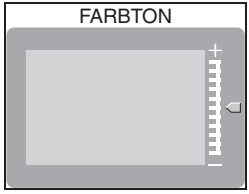
Helligkeit

Die Option »Helligkeit« regelt die Helligkeit des Kameramonitors. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, bis der gewünschte Helligkeitswert eingestellt ist. Die Wirkung der Einstellung kann unmittelbar am Vorschaubild überprüft werden. Drücken Sie den Multifunktionswähler in der Mitte, um die Einstellung wirksam werden zu lassen und zum Systemmenü zurückzukehren.



Farbton

Mit der Option »Farbton« wird die Farbwiedergabe des Monitors eingestellt. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben, um die Farbgebung zu Blau hin zu verschieben, oder nach unten, um sie zu Rot hin zu verschieben. Die Wirkung der Einstellung kann unmittelbar am Vorschaubild überprüft werden. Drücken Sie den Multifunktionswähler in der Mitte, um die Einstellung wirksam werden zu lassen und zum Systemmenü zurückzukehren.



Helligkeit und Farbton

Wenn die Kamera an einen Fernseher oder Videorekorder angeschlossen ist (82), wirken sich die Einstellungen für Helligkeit und Farbton im Menü »Monitor« nur auf die Anzeige des Kameramonitors aus, nicht auf die Anzeige des Fernsehers. Wenn das Videokabel EG-E5000 an die Kamera angeschlossen ist, können die Optionen »**Helligkeit**« und »**Farbton**« nicht ausgewählt werden.

Bildnummerierung

Die mit der Kamera aufgenommenen Fotos erhalten automatisch Dateinamen mit einer fortlaufenden vierstelligen Nummer (z.B. »DSCN0001.JPG«). Die Bilddateien werden in Ordern mit einer fortlaufenden dreistelligen Nummer gespeichert (z.B. »100NIKON«). Die Anzahl Bilder pro Ordner ist auf 200 begrenzt. Im Menü »**Bildnummerierung**« wird festgelegt, nach welchem Nummerierungssystem die fortlaufenden Nummern vergeben werden.

Option	Beschreibung
Ein	Die Kamera speichert stets die höchste zuletzt vergebene Dateinummer und setzt die Nummerierung nach dieser Zahl fort (es wird jeweils 1 hinzu addiert). Wenn die maximale Anzahl Bilder pro Ordner überschritten wird, legt die Kamera einen neuen Ordner mit demselben Namen, aber mit einer um 1 erhöhten Ordnernummer an. Die Nummerierung der Dateien wird weiterhin nach der zuletzt vergebenen Nummer fortgesetzt, auch wenn die Speicherkarte formatiert oder eine neue Speicherkarte eingesetzt wird. Wenn die Nummer »9999« erreicht wird, legt die Kamera bei der nächsten Aufnahme einen neuen Ordner an und beginnt die Dateinummerierung wieder bei »0001«.
Aus	Die Kamera vergibt die Dateinummer in fortlaufender Folge, jedoch wird die zuletzt vergebene Dateinummer nicht gespeichert. Wenn ein neuer Ordner angelegt, die Speicherkarte formatiert oder eine neue Speicherkarte eingesetzt wird, beginnt die Kamera die Dateinummerierung grundsätzlich bei »0001«.
Zurück	Diese Option löscht den Nummerspeicher. Auf frisch formatierten und leeren Speicherkarten sowie in leeren Ordnern beginnt die fortlaufende Nummerierung nach dem Auswählen der Option »**Zurück**« wieder bei »0001«. Wenn der Ordner bereits Bilder enthält, setzt die Kamera die Nummerierung nach der höchsten darin vergebenen Nummer fort.

Dateinummerierung

Wenn die Bildnummer »9999« erreicht wird und der aktuelle Ordner die Nummer »999« trägt, können auf der eingesetzten Speicherkarte keine weiteren Aufnahmen mehr gespeichert werden – auch wenn auf ihr noch genügend Speicherplatz frei ist. Setzen Sie eine neue Speicherkarte ein oder formatieren Sie die eingesetzte Speicherkarte.

Konventionen für Dateinamen

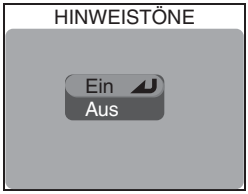
Die Dateinamen der Bilder setzen sich aus einem Buchstabenkürzel, einer fortlaufenden vierstelligen Nummer und einer dreibuchstabigen Dateiendung zusammen (z.B. »DSCN0001.JPG«). Die Namensvergabe folgt folgenden Konventionen:

Bildtyp	Kürzel
Originalbild	DSCN
Kompaktbild (81)	SSCN

Dateityp	Endung
Fotos mit Qualität »Hoch«	.TIF
Fotos mit anderer Qualität	.JPG
Filmsequenzen	.MOV

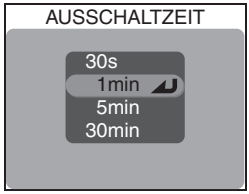
Hinweistöne

Im Menü »**Hinweistöne**« können Sie einstellen, ob die Kamera nach der Ausführung bestimmter Funktionen eine akustische Meldung (zur Bestätigung oder zur Warnung) ausgibt.



Option	Beschreibung
Ein	*Die Kamera piept einmal zur Bestätigung …* • sobald sie nach Einschalten aufnahmebereit ist • wenn der Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt gedrückt wird (Verschlussauslösung; es wird jedoch kein Hinweiston ausgegeben, wenn das Blitzgerät auslöst oder wenn im Menü »**Auslöseverzögerung**« die Einstellung »**Direktauslösung**« gewählt ist) • nach dem Aktivieren der manuellen Scharfeinstellung • nach dem Auswählen einer Vorsatzeinstellung im Menü »**Objektivvorsatz**« • nach dem Löschen von Bildern und nach dem Formatieren der Speicherkarte • bei Änderungen an den Dateiattributen (»**Ausblenden**«, »**Schützen**«, »**Druckauftrag**« und »**Autotransfer**«; diese Attribute werden im Wiedergabemenü geändert) • wenn die Option »**Hinweistöne**« auf »**Ein**« gestellt wird *Die Kamera piept zweimal zur Warnung …* • wenn die Kamera nach dem Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt nicht scharf stellen konnte (nur bei ausgeschaltetem Monitor) *Die Kamera piept viermal zur Warnung …* • wenn keine Speicherkarte eingelegt ist oder nicht mehr genügend freier Speicherplatz für neue Aufnahmen auf der Karte vorhanden ist (beim Drücken des Auslösers)
Aus	Die Hinweistöne zur Bestätigung und Warnung sind ausgeschaltet. Sprachnotizen und die Tonspuren von Filmsequenzen können jedoch weiterhin wiedergegeben werden.

Automatische Ausschaltzeit



Bei Akku- oder Batteriebetrieb wechselt die Kamera in den Strom sparenden Ruhezustand (Stand-by-Modus), wenn seit der letzten Eingabe eine gewisse Zeitspanne verstrichen ist. Die Ausschaltzeit wird im Menü »**Ausschaltzeit**« eingestellt. Es stehen folgende Zeitspannen zur Auswahl: »**30s**« (30 Sekunden), »**1min**« (1 Minute), »**5min**« (5 Minuten) und »**30min**« (30 Minuten). Bei aktivierter Menüsteuerung beträgt die Ausschaltzeit grundsätzlich 3 Minuten nach der letzten Eingabe, unabhängig von der Einstellung im Menü »Ausschaltzeit«. Wenn die Kamera an einen Computer angeschlossen ist, wird der Ruhezustand (Stand-by-Modus) nicht aktiviert.

Formatieren der Speicherkarte

Die Funktion »**Formatieren**« dient zum Formatieren der eingesetzten Speicherkarte. Weiterführende Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt »Das Aufnahmemenü: Formatieren der Speicherkarte« (114).

Batterien vom Typ 2CR5 (DL245)

Wenn die Kamera mit einer Lithium-Batterie vom Typ 2CR5 (DL245) mit Strom versorgt wird und längere Zeit eingeschaltet ist, kann sie sich spürbar erwärmen und heiß werden. Nikon empfiehlt bei Verwendung einer Batterie vom Typ 2CR5 (DL245) die Ausschaltzeit auf maximal 5 Minuten einzustellen.

Der Ruhezustand der Kamera (Stand-by-Modus)

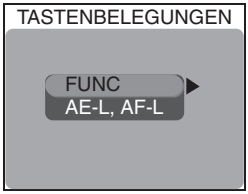
Wenn die Kamera in den Ruhezustand wechselt, ist sie effektiv ausgeschaltet und verbraucht fast keinen Strom. Alle Funktionen sind deaktiviert. Sie können die Kamera wieder aktivieren, indem Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt oder die Taste drücken.

Ausschaltzeit bei angeschlossenem Netzadapter

Bei Netzbetrieb mit dem Netzadapter EH-53 oder mit dem Netzadapter EH-21 mit integriertem Akkuladegerät (beide Netzadapter sind als optionales Zubehör erhältlich) beträgt die Ausschaltzeit – unabhängig von der im Menü »**Ausschaltzeit**« gewählten Einstellung – grundsätzlich 30 Minuten. Wenn die Kamera an einen Fernseher oder Videorekorder angeschlossen ist, wird die Videoausgabe auch nach dem Ausschalten des Kameramonitors fortgesetzt.

Tastenbelegungen

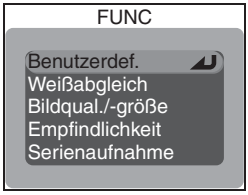
Im Menü »**Tastenbelegungen**« stehen folgende Optionen zur Auswahl:



Option	Beschreibung
FUNC	Legt die Funktion fest, mit der die Funktionstaste (FUNC) belegt wird.
AE-L, AF-L	Legt die Funktion fest, mit der die AE-L/AF-L-Taste belegt wird.

Belegung der FUNC-Taste

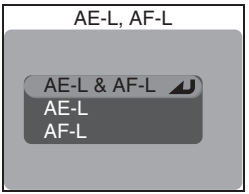
Die Funktionstaste FUNC ermöglicht das direkte Einstellen einer Kamerafunktion, ohne dass dazu das entsprechende Menü aufgerufen werden muss. Mit der Option »FUNC« können Sie festlegen, welche Funktion der Funktionstaste zugewiesen wird. Folgende Funktionen stehen zur Auswahl: Wechsel der Benutzerkonfiguration, Auswahl des Weißabgleichsprogramms, Auswahl der Bildqualität und Bildgröße, Einstellen der Empfindlichkeit (bezogen auf ISO) und Einstellen der Belichtungsmessung.



Option	Beschreibung
Benutzerdef.	Mit jedem Druck auf die Funktionstaste wechselt die Kamera zwischen den beiden Benutzerkonfigurationen (nur **P**, **S**, **A** und **M**).
Weißabgleich	Wenn die Funktionstaste gedrückt gehalten wird, lässt sich mit dem Einstellrad das gewünschte Weißabgleichsprogramm auswählen (nur **P**, **S**, **A** und **M**). Mit der Funktionstaste lässt sich für das ausgewählte Weißabgleichsprogramm jedoch keine Feinabstimmung vornehmen. Kann eine neue Weißabgleichsmessung vorgenommen werden, indem die Funktionstaste weiterhin gedrückt gehalten wird.
Bildqual./ -größe	Durch mehrmaliges Drücken der Funktionstaste wechselt die Kamera zwischen den verfügbaren Qualitätsstufen. Wenn die Taste gedrückt gehalten wird, kann mit dem Einstellrad die gewünschte Bildgröße ausgewählt werden.
Empfindlichkeit	Wenn die Funktionstaste gedrückt gehalten wird, lässt sich mit dem Einstellrad die gewünschte Empfindlichkeit einstellen (nur **P**, **S**, **A** und **M**).
Serienaufnahme	Wenn die Funktionstaste gedrückt gehalten wird, kann mit dem Einstellrad die gewünschte Serienbildeinstellung gewählt werden (nur **P**, **S**, **A** und **M**).

Belegung der AE-L/AF-L-Taste

Standardmäßig werden beim Drücken der AE-L/AF-L-Taste sowohl der Belichtungswert als auch die vom Autofokus ermittelte Entfernung fixiert (Belichtungs-Messwertspeicher und Autofokus-Messwertspeicher). Mit den Optionen im Menü »AE-L, AF-L« können Sie alternativ festlegen, dass entweder nur die Belichtung oder nur der Autofokus fixiert wird.

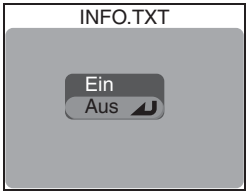


Option	Beschreibung
AE-L & AF-L	Beim Drücken der AE-L/AF-L-Taste werden sowohl die Belichtung als auch der Autofokus fixiert.
AE-L	Beim Drücken der AE-L/AF-L-Taste wird nur die Belichtung fixiert. Der Autofokus wird erst fixiert, wenn der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird.
AF-L	Beim Drücken der AE-L/AF-L-Taste wird nur der Autofokus fixiert. Die Belichtung wird erst fixiert, wenn der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird.

Das visuelle Auslösesignal

Wenn im Menü »**Auslösesignal**« die Option »**Ein**« gewählt ist, leuchtet die Selbstauslöser-Kontrollleuchte nach dem Auslösen des Kameraverschlusses kurz auf, um die fotografierten Personen über die erfolgte Aufnahme zu informieren. Bei der Einstellung »**16er-serie**« im Menü »**Serienaufnahme**« leuchtet die Selbstauslöser-Kontrollleuchte erst nach dem letzten Bild der Serie auf. Bei Verwendung des Blitzgeräts erfolgt keine zusätzliche visuelle Bestätigung. Bei der Einstellung »**Ultra-HS-serie**« erfolgt ebenfalls keine visuelle Bestätigung des Auslösezeitpunkts.

Die Datei »info.txt«



Wenn im Untermenü »**info.txt**« die Option »**Ein**« gewählt ist, werden die Bildinformationen aller aufgenommenen Bilder in einer separaten Textdatei (»**info.txt**«) gespeichert. Die Textdatei befindet sich im selben Ordner wie die Bilddatei. Von einem Computer aus kann die Datei mit einem einfachen Textprogramm wie Notepad, SimpleText oder TextEdit geöffnet werden. Wenn für »**info.txt**« die Option »**Aus**« gewählt ist (Standardvorgabe), werden der Textdatei keine weiteren Informationen hinzugefügt. Die Bildinformationen bleiben aber Bestandteil der Bilddatei und können wie gewohnt auf dem Monitor eingeblendet werden (76).

Wenn im Menü »**info.txt**« die Option »**Ein**« gewählt ist, werden folgende Metadaten separat gespeichert:

- Dateinummer und Dateiformat
- Kameratyp und Firmwareversion
- Belichtungsmessmethode
- Belichtungssteuerung
- Verschlusszeit
- Blende
- Belichtungskorrektur
- Brennweite und Vergrößerungsfaktor des Digitalzooms
- Bildanpassung
- Empfindlichkeit (entsprechend ISO)
- Weißabgleich
- Scharfzeichnung
- Datum der Aufnahme
- Bildqualität und Bildgröße
- Farbsättigung
- Verwendetes Fokusmessfeld

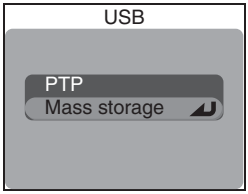
Die Angaben zu den einzelnen Aufnahmen sind jeweils durch eine Leerzeile getrennt und in chronologischer Reihenfolge aufgelistet.

Nikon View

Wenn die Bilder mit Nikon View von der Kamera zum Computer übertragen werden, wird die Datei »info.txt« nicht mitkopiert.

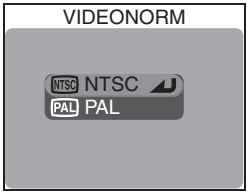
Das USB-Protokoll

Im Menü »**USB**« wird das geeignete USB-Protokoll für die USB-Verbindung zwischen Kamera und Computer ausgewählt. Siehe »Bildwiedergabe und Drucken: Wiedergabe auf einem Computermonitor« (83).



Videonorm

Im Menü »**Videonorm**« wird die für die Videoausgabe erforderliche Videonorm ausgewählt. Wählen Sie hier die Videonorm, der die Geräte (Fernseher oder Videorekorder; 82) entsprechen, an die Sie die Kamera anschließen wollen. Es stehen die Einstellungen »NTSC« und »PAL« zur Auswahl. In Europa entsprechen Fernsehgeräte und Videosysteme der PAL-Norm.



Wiederherstellen der Werkseinstellungen

Mit der Funktion »**Zurücksetzen**« im Systemmenü werden alle Einstellungen auf die Standardwerte zurückgesetzt.

Option	Beschreibung
Abbrechen	Alle Einstellungen bleiben erhalten.
Zurücksetzen	Alle Einstellungen – mit Ausnahme von »**Sprache**«, »**Datum**«, »**Videonorm**« und »**USB**« – werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

Datumseinbelichtung

Wenn die Funktion »**Datumseinbel.**« aktiviert ist, wird das Datum und wahlweise auch die Uhrzeit der Aufnahme in das Bild einbelichtet. Das einbelichtete Datum ist ein fester Betandteil des Bildes und erscheint sowohl bei der Anzeige auf dem Bildschirm als auch im Ausdruck. Es ist nicht möglich, die Datumseinbelichtung auf ein bereits gespeichertes Bild anzuwenden. (Mit der entsprechenden Einstellung im Menü »**Druckauftrag**« können Datum und Uhrzeit der Aufnahme jedoch auch bei Bildern mit ausgedruckt werden, in die kein Datum einbelichtet ist.) In Filmsequenzen (🎥) wird grundsätzlich kein Datum einbelichtet.

Option		Beschreibung
OFF	**Aus**	Weder Datum noch Uhrzeit werden einbelichtet.
DATE	**Datum**	So lange diese Option aktiv ist, wird bei allen nachfolgend aufgenommenen Bildern das Datum der Aufnahme einbelichtet.
DATE	**Datum & uhrzeit**	So lange diese Option aktiv ist, werden bei allen nachfolgend aufgenommenen Bildern Datum und Uhrzeit der Aufnahme einbelichtet.

Firmware-version

Mit dieser Funktion können Sie die aktuelle Version der installierten Firmware überprüfen. Um zum Systemmenü zurückzukehren, drücken Sie den Multifunktionswähler links.

Datumseinbelichtung und Bildgröße

Wenn im Menü »**Bildqual./-größe**« die Einstellung »**TV 640 x 480**« gewählt ist, ist das einbelichtete Datum möglicherweise schwer zu lesen. Es wird empfohlen, für Datumseinbelichtung eine Bildgröße von »**PC 1024 x 768**« (oder größer) zu wählen.

Datumseinbelichtung

Das Datum wird in dem Format einbelichtet, das im Menü »**Datum**« festgelegt ist (20). Solange Datum und Uhrzeit nicht eingestellt sind, können die Optionen »**Datum**« und »**Datum & uhrzeit**« im Menü »**Datumseinbel.**« nicht ausgewählt werden. Überprüfen Sie daher vor der Aufnahme, ob Datum und Uhrzeit korrekt eingestellt sind.

Wenn die Datumseinbelichtung aktiviert ist (Option »**Datum**« oder »**Datum & uhrzeit**«), wird auf dem Monitor ein entsprechendes Symbol angezeigt (nur 📷, SCENE, **P**, **S**, **A** und **M**).

Technische Hinweise

Dieses Kapitel enthält eine Übersicht über das optionale Zubehör, Tipps zur Pflege und Aufbewahrung der Kamera, Lösungsvorschläge für eventuell auftretende Probleme und die technischen Daten der Kamera.

Optionales Zubehör 148

Pflege der Kamera 149

Fehlermeldungen 151

Lösungen für Probleme 153

Technische Daten 156

Optionales Zubehör

Zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Handbuchs war folgendes Zubehör für die COOLPIX5400 erhältlich. Nähere Informationen zum optionalen Zubehör erhalten Sie bei einem Fachhändler oder bei der nächsten Nikon-Vertretung.

Ersatzakku	Lithium-Ionen-Akku EN-EL1
Netzadapter/ Akkuladegerät	• Netzadapter EH-21 mit integriertem Akkuladegerät • Netzadapter EH-53 • Akkuladegerät MH-53C; für den Anschluss an die 12- oder 24-Volt-Steckdose eines Pkw (Zigarettenanzünder)
Tasche	Weichtasche CS-CP16
CompactFlash™-Kartenadapter	PC-Kartenadapter EC-AD1
Objektivvorsätze (benötigen spezielle Vorsatzadapter)	• Fisheyevorsatz FC-E9 (ca. 0,2fache Vergrößerung) • Weitwinkelvorsatz WC-E80 (0,8fache Vergrößerung) • Televorsatz TC-E15ED (1.5 fache Vergrößerung) • Diakopiervorsatz ES-E28
Adapter für Objektivvorsätze	• Vorsatzadapter UR-E9 für den Weitwinkelvorsatz WC-E80 und den Televorsatz TC-E15ED • Vorsatzadapter UR-E10 für den Fisheyevorsatz FC-E9 • Vorsatzadapter UR-E11 für den Diakopiervorsatz ES-E28
Kabelfernauslöser	Kabelfernauslöser MC-EU1
Gegenlichtblende	Gegenlichtblende HN-CP10
Filter (zur Montage mit der Gegenlichtblende HN-CP10)	• 77-mm-Filter
Blitzgeräte	SB-80DX, 50DX, 28DX, 30, 28, 27, 26, 25, 24, 23 und 22s

Verwenden Sie nur Original-Nikon-Zubehör

Verwenden Sie nur Nikon-Blitzgeräte. Blitzgeräte anderer Hersteller können die Elektronik der Kamera oder des Blitzgeräts beschädigen, wenn die elektrischen Anschlussdaten von den Nikon-Spezifikationen abweichen. Falls Sie ein Blitzgerät verwenden möchten, das nicht auf der vorherigen Seite aufgeführt ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder an den Nikon-Kundendienst.

Adapter für Objektivvorsätze

Entfernen Sie einen eventuell verwendeten Vorsatzadapter vom Objektiv, wenn kein Objektivvorsatz montiert ist. Dieser schränkt das Bildfeld ein, was sich in den Aufnahmen als Vignettierungseffekt bemerkbar macht.

Die Blitzgeräte SB-27 und SB-23

Falls Sie das Blitzgerät SB-27 oder SB-23 verwenden, wird empfohlen, im Menü »**Blitzsteuerung**« die Option »**Automatik**« oder »**Int. blitz aus**« zu wählen.

Pflege der Kamera

Reinigung

Objektiv und Sucher

Bitte berühren Sie die Glasteile nicht mit den Fingern. Sie tragen so dazu bei, Objektiv und Sucher in gutem Zustand zu erhalten. Entfernen Sie Fusseln und Staub mit einem Blasebalg (geeignete Blasebälge sind im Fotofachhandel erhältlich). Fingerabdrücke und andere Ablagerungen auf dem Objektiv, die sich mit dem Blasebalg nicht wegblasen lassen, können mit einem weichen Tuch entfernt werden. Wischen Sie dabei vorsichtig in kreisenden Bewegungen von der Mitte der Linse immer weiter nach außen bis zum Rand.

Monitor

Entfernen Sie Fusseln und Staub mit einem Blasebalg. Fingerabdrücke und andere Ablagerungen auf dem Monitor entfernen Sie bitte vorsichtig mit einem weichen, trockenen Tuch. Drücken Sie dabei nicht auf das Monitorglas, da dies den Monitor beschädigen oder zu einer Fehlfunktion führen könnte.

Vermeiden Sie jeden Kontakt mit den Flüssigkristallen

Bei einer Beschädigung des Monitors (z.B. Bruch) besteht die Gefahr, dass Sie sich an den Glasscherben verletzen oder die Flüssigkristalle austreten. Achten Sie darauf, dass Haut, Augen und Mund nicht mit den Flüssigkristallen in Berührung kommen.

Gehäuse

Entfernen Sie Fusseln und Staub mit einem Blasebalg und wischen Sie anschließend vorsichtig mit einem weichen, trockenen Tuch nach. Achten Sie bei einem Aufenthalt am Strand oder Meer darauf, dass die Kamera nicht durch Sand oder Salz verunreinigt wird, da dies die Kamera beschädigen kann. Sollte die Kamera dennoch Salz- oder Sandablagerungen aufweisen, entfernen Sie diese mit einem schwach angefeuchteten Tuch (verwenden Sie nur frisches, sauberes Wasser). Wischen Sie das Gehäuse anschließend sorgfältig mit einem trockenen Tuch ab. Bitte beachten Sie, dass die Garantie Sand- und Salzschäden nicht abdeckt.

Verwenden Sie niemals Alkohol, Verdünner oder andere scharfe Reinigungsmittel.

Hinweise zum Farbmonitor

- Der Monitor enthält möglicherweise einige wenige Pixel, die immer oder gar nicht leuchten. Dies ist eine typische Eigenschaft von TFT-Bildschirmen und keine Fehlfunktion. Die aufgenommenen Bilder werden dadurch nicht beeinträchtigt.
- Wenn die Kamera auf sehr helle Objekte oder Lichtquellen gerichtet wird, können auf dem Monitor helle, senkrechte Streifen sichtbar werden. Bei dieser auch als Smear-Effekt bezeichneten Überstrahlung handelt es sich um ein charakteristisches Phänomen von TFT-Monitoren und nicht um eine Fehlfunktion. Die Streifen erscheinen nicht im Foto. Es kann jedoch vorkommen, dass der Smear-Effekt in aufgezeichneten Filmsequenzen zu sehen ist.
- Bei hellem Umgebungslicht sind die Bilder auf dem Monitor manchmal schwer zu erkennen.
- Der Monitor ist mit einer LED-Hintergrundbeleuchtung ausgestattet. Falls die Hintergrundbeleuchtung schwächer werden oder flackern sollte, wenden Sie sich bitte an den Nikon-Kundendienst.

Aufbewahrung

Schalten Sie die immer Kamera aus, wenn Sie sie nicht benutzen. Prüfen Sie, ob die Betriebsbereitschaftsanzeige erloschen ist, bevor Sie die Kamera weglegen. Um Pilz- und Schimmelbefall zu vermeiden, sollten Sie die Kamera an einem trockenen, gut belüfteten Ort aufbewahren. Wenn Sie die Kamera längere Zeit nicht benutzen wollen, sollten Sie den Akku herausnehmen, um einen Säureaustritt zu vermeiden, und die Kamera zusammen mit einem Trockenmittel in einer Plastiktüte aufbewahren. Bewahren Sie jedoch nicht die Kameratasche (optionales Zubehör) in einer Plastiktüte auf, da das Material dadurch Schaden nehmen könnte. Beachten Sie, dass das Trockenmittel nach einer gewissen Zeit seine Fähigkeit, Feuchtigkeit aufzunehmen, verliert und deshalb in regelmäßigen Zeitabständen ausgewechselt werden sollte. Halten Sie Kamera fern von Naphthalin und Kampfer (Mottenmittel) und bewahren Sie sie nicht an Orten auf, an denen folgende ungünstige Bedingungen vorherrschen:

- hohe Feuchtigkeit oder schlechte Belüftung
- starke magnetische Felder, wie sie von Fernsehern oder Radios erzeugt werden
- Temperaturen unter –10 °C oder über 50 °C (solche Temperaturen können in der Nähe eines Heizkörpers oder in einem geschlossenen Fahrzeug, das an einem heißen Tag der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, entstehen)
- Luftfeuchtigkeit über 60%

Um Pilz- und Schimmelbefall zu vermeiden, sollten Sie die Kamera mindestens einmal pro Monat aus ihrem Behältnis herausnehmen, einschalten und den Auslöser mehrere Male betätigen, bevor Sie sie wieder weglegen.

Lagern Sie den Akku an einem kühlen, trockenen Ort.

Hinweise zu Akkus

- Beim Einschalten der Kamera sollten Sie zuerst überprüfen, ob die Ladekapazität zum Betrieb der Kamera ausreicht. Wenn die Ladekapazität zu niedrig ist, erscheint auf dem Monitor eine Warnung.
- Halten Sie bei wichtigen Anlässen immer eine frische Batterie vom Typ 2CR5 (DL245) bereit. Bitte beachten Sie, dass Ersatzakkus oder -batterien nicht überall kurzfristig erhältlich sind.
- Bei niedrigen Temperaturen verringert sich die Leistungsfähigkeit von Akkus. Vor Aufnahmen bei niedrigen Temperaturen (z.B. bei Außenaufnahmen an kalten Tagen) sollten Sie den Akku vollständig aufladen. Führen Sie Reserveakkus mit und achten Sie darauf, dass sie ausreichend vor der Kälte geschützt sind. Wenn nötig, können Sie die kalten Akkus gegen die warm gehaltenen austauschen. Durch Erwärmen der ausgetauschten Akkus wird die temperaturbedingte Leistungsverminderung wieder aufgehoben.
- Sollten die Kontakte des Akkus verschmutzt sein, entfernen Sie die Verunreinigungen vor dem Gebrauch mit einem sauberen, trockenen Tuch.
- Nicht mehr verwendbare Akkus sind eine wertvolle Rohstoffquelle. Bitte führen Sie verbrauchte Akkus dem in ihrem Land üblichen Recycling zu.

Fehlermeldungen

Die folgenden Tabelle enthält mögliche Fehlermeldungen und Warnhinweise, die eventuell auf dem Kameramonitor angezeigt werden, und Lösungsvorschläge zur Behebung der Probleme.

Anzeige	Problem	Lösung	
(Blinken)	Datum und Uhrzeit wurden noch nicht eingestellt.	Stellen Sie Datum und Uhrzeit auf die aktuellen Werte ein.	21
ACHTUNG! AKKU- ODER BATTERIEKAPAZITÄT ERSCHÖPFT	Der Akku oder die Batterie ist leer.	Schalten Sie die Kamera aus und setzen Sie einen voll aufgeladenen Akku bzw. eine frische Batterie ein.	18
ACHTUNG! FUNKTIONSWÄHLRAD NICHT RICHTIG EINGESTELLT	Das Funktionswählrad steht zwischen zwei Rastpositionen.	Stellen Sie das Funktionswählrad auf die gewünschte Funktion ein.	8
KEIN MENÜ BEI AUTOMATIK. BITTE ANDERE FUNKTION WÄHLEN	Die Taste MENU wurde bei der Einstellung gedrückt.	Wählen Sie eine andere Funktion, um Einstellungen in den Menüs vorzunehmen.	10
Es ist keine Speicherkarte eingesetzt	Es ist keine Speicherkarte eingesetzt oder die Kamera kann die Speicherkarte nicht erkennen.	Schalten Sie die Kamera aus und überprüfen Sie, ob die Speicherkarte richtig eingesetzt ist.	16–17
Diese Karte kann nicht verwendet werden	Fehler beim Zugriff auf die Speicherkarte.	• Verwenden Sie eine der empfohlenen Speicherkarten. • Prüfen Sie, ob die Kontaktleiste sauber ist. Falls die Karte beschädigt ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder an den Nikon-Kundendienst.	17 —
Diese Speicherkarte kann nicht gelesen werden			
Karte unformatiert. Formatieren Abbrechen ▷	Die Speicherkarte wurde nicht für die Verwendung mit der COOLPIX5400 formatiert.	Drücken Sie den Multifunktionswähler oben, um die Option »**Formatieren**« zu markieren, und anschließend rechts, um die Formatierung zu starten. Oder schalten Sie die Kamera aus und setzen Sie eine neue Karte ein.	14
Zu wenig Speicher	*Bei Aufnahmebereitschaft*: Es ist nicht genügend Speicherplatz auf der Karte vorhanden, um mit den aktuellen Einstellungen weitere Aufnahmen zu belichten.	• Wählen Sie eine weniger speicherintensive Bildqualität oder Bildgröße. • Löschen Sie Aufnahmen. • Legen Sie eine neue Karte ein.	54–57 116–117 16–17
	Beim Datentransfer: Es ist nicht genügend Speicherplatz auf der Karte vorhanden, um die nötigen Transferinformationen zu speichern.	Trennen Sie die Verbindung zum Computer, löschen Sie nicht benötigte Aufnahmen und versuchen Sie es erneut.	85, 116–117

Anzeige	Problem	Lösung	
Das Bild kann nicht gespeichert werden	• Die Speicherkarte ist nicht für die Verwendung mit der COOLPIX 5400 formatiert oder beim Speichern ist ein Fehler aufgetreten. • Die Kamera kann keine weiteren Dateinummern vergeben.]	• Formatieren Sie die Speicherkarte neu. • Setzen Sie eine neue Karte ein, oder löschen Sie nicht benötigte Aufnahmen.	114 16–17 116–117
DIE SPEICHERKARTE ENTHÄLT KEINE BILDER	Auf der Speicherkarte oder im ausgewählten Ordner befinden sich keine Bilddateien.	Um Bilder wiederzugeben, wählen Sie im Menü »**Ordner**« einen Ordner aus, der Bilder enthält.	122
ALLE BILDER SIND AUSGEBLENDET	Alle Bilder im ausgewählten Ordner sind ausgeblendet.	Wählen Sie einen anderen Ordner aus, oder blenden Sie die Aufnahmen mit der Funktion »**Ausblenden**« wieder ein.	126
DIE DATEI ENTHÄLT KEINE BILDDATEN	Die Datei wurde auf einem Computer oder von einer anderen, nicht-kompatiblen Digitalkamera erzeugt.	Geben Sie das Bild mit der Kamera wieder, mit der es aufgenommen wurde, oder öffnen Sie die Datei am Computer.	83
DER ORDNER KANN NICHT GELÖSCHT WERDEN	Der Ordner enthält geschützte oder ausgeblendete Aufnahmen oder Bilder, die nicht mit der COOLPIX5400 aufgenommen wurden.	Ordner können nur gelöscht werden, wenn sie weder geschützte noch ausgeblendete Aufnahmen enthalten.	125, 126
DAS BILD KANN NICHT GELÖSCHT WERDEN (ES IST GESCHÜTZT)	Das zum Löschen ausgewählte Bild ist geschützt.	Heben Sie den Dateischutz mit der Funktion »**Schützen**« wieder auf. Anschließend können Sie die Datei löschen.	125
OBJEKTIVSTÖRUNG	In der Objektivsteuerung ist ein Fehler aufgetreten.	Schalten Sie die Kamera aus und anschließend wieder ein. Falls der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder an den Nikon-Kundendienst.	14
SYSTEMFEHLER	In der Kameraelektronik ist ein Fehler aufgetreten.	Schalten Sie die Kamera aus, und trennen Sie die Verbindung zum Netzadapter (falls verwendet). Nehmen Sie den Akku kurz heraus, setzen Sie ihn wieder ein und schalten Sie die Kamera wieder ein. Falls der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich bitte an einen Fachhändler oder an den Nikon-Kundendienst.	14

Lösungen für Probleme

Sollten beim Fotografieren mit Ihrer Kamera technische Probleme auftreten, prüfen Sie bitte die mögliche Fehlerursache anhand der nachstehenden Checkliste, bevor Sie sich an Ihren Fachhändler oder eine Nikon-Vertretung wenden. Die Seitenzahlen in der rechten Spalte verweisen zu Abschnitten in dieser Dokumentation, in denen Sie ausführlichere Informationen finden.

Hinweis zu Kameras mit elektronischer Steuerung

In sehr seltenen Fällen kann es aufgrund einer äußeren statischen Aufladung zu einer Störung der Kameraelektronik kommen. Als Folge können seltsame Zeichen auf dem Monitor erscheinen, oder die Kamera funktioniert nicht mehr richtig. Schalten Sie die Kamera in einem solchen Fall aus und nehmen Sie den Akku bzw. die Batterie heraus. Setzen Sie den Akku bzw. die Batterie anschließend wieder ein. Falls Sie die Kamera über einen Netzadapter (optionales Zubehör) mit Strom versorgen, schalten Sie die Kamera aus und ziehen das Netzadapterkabel ab. Schließen Sie es einen kurzen Moment später wieder an. Wenn Sie die Kamera nun erneut einschalten, sollte das Problem behoben sein. Falls das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder an den Nikon-Kundendienst. Bitte beachten Sie: Beim Unterbrechen der Stromversorgung können alle Daten, die noch nicht auf der Speicherkarte abgelegt sind, verloren gehen (siehe oben). Alle Daten, die bereits auf die Speicherkarte geschrieben wurden, bleiben jedoch gespeichert.

Problem	Mögliche Ursache	
Auf dem Monitor erscheint kein Bild.	• Auf dem Monitor erscheint kein Bild.	24
	• Die Kamera ist ausgeschaltet.	14–15
	• Der Akku bzw. die Batterie ist nicht ordnungsgemäß eingesetzt oder das Fach ist nicht richtig geschlossen.	18
	• Der Akku bzw. die Batterie ist leer.	15
	• Der Netzadapter (optionales Zubehör) ist nicht richtig angeschlossen.	19
	• Die Kamera befindet sich im Ruhezustand. Drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt.	9
	• Der Monitor ist ausgeschaltet. Drücken Sie die ▶-Taste, um den Monitor zu aktivieren.	83–84
	• Das USB-Kabel ist angeschlossen.	82
Die Kamera schaltet sich unvermittelt aus.	• Die Akku- bzw. Batteriekapazität geht zur Neige.	18
	• Der Akku bzw. die Batterie ist zu kalt.	150
Auf dem Monitor erscheinen keine Anzeigesymbole.	• Die Anzeigen sind ausgeblendet. Drücken Sie die ▶-Taste, bis die Anzeigen wieder eingeblendet werden.	9
	• Es wird eine Diashow wiedergegeben.	123–124
Das Bild auf dem Monitor ist schlecht zu erkennen.	• Das Umgebungslicht ist zu hell. Verwenden Sie den Sucher oder begeben Sie sich an einen dunkleren Ort.	27
	• Die Monitorhelligkeit muss angepasst werden.	136–137
	• Der Monitor ist verschmutzt. Reinigen Sie den Monitor.	149

Problem	Mögliche Ursache	
Beim Drücken des Auslösers nimmt die Kamera kein Bild auf.	• Das Funktionswählrad ist auf ▶ eingestellt.	75
	• Der Akku bzw. die Batterie ist leer.	18
	• Auf dem Monitor erscheint die Meldung »Zu wenig Speicher«. Es steht nicht mehr genügend Kapazität auf der Speicherkarte zur Verfügung, um mit den aktuellen Einstellungen für Bildqualität und Bildgröße Aufnahmen zu belichten.	25
	• Die grüne Autofokus-Kontrollleuchte blinkt in schneller Folge: Die Kamera kann nicht scharf stellen.	28
	• Die rote Kontrollleuchte (Blitzbereitschaft) ϟ blinkt in schneller Folge: Das Blitzgerät lädt momentan.	28
	• Auf dem Monitor erscheint die Mitteilung »Karte unformatiert«: Die eingelegte Speicherkarte wurde nicht für die Verwendung in der COOLPIX5400 formatiert.	114
	• Auf dem Monitor erscheint die Mitteilung »Es ist keine Speicherkarte eingesetzt«: Es befindet sich keine Speicherkarte im Kartenfach.	16
Die Aufnahmen sind zu dunkel (unterbelichtet).	• Das Blitzgerät ist ausgeschaltet.	32
	• Das Blitzfenster ist verdeckt.	33
	• Das Motiv befindet außerhalb der Blitzlichtreichweite.	33
	• Der Wert für die Belichtungskorrektur ist zu niedrig.	36
	• Der Wert für die Verschlusszeit blinkt: Die Verschlusszeit ist zu kurz.	50, 52
	• Der Wert für die Blende blinkt: Der Blendenwert ist zu hoch.	51–52
Die Aufnahmen sind zu hell (überbelichtet).	• Der Wert für die Belichtungskorrektur ist zu hoch.	36
	• Der Wert für die Verschlusszeit blinkt: Die Verschlusszeit ist zu lang.	50, 52
	• Der Wert für die Blende blinkt: Der Blendenwert ist zu niedrig.	51–52
Die Aufnahmen sind unscharf.	• Das Motiv befand sich nicht innerhalb des AF-Messbereichs, als der Auslöser (bis zum ersten Druckpunkt) oder die AE-L/AF-L-Taste gedrückt wurde.	28
	• Die grüne Autofokus-Kontrollleuchte blinkt in schneller Folge: Die Kamera kann nicht scharf stellen.	28
	• Die manuell eingestellte Entfernung stimmt nicht mit der tatsächlichen Entfernung zum Motiv überein.	72
Die Aufnahmen sind verwackelt.	• Die Kamera wurde beim Auslösen nicht ruhig gehalten. Wählen Sie, wenn möglich, eine kürzere Verschlusszeit. Falls Sie keine kürzere Verschlusszeit verwenden können, ohne eine Unterbelichtung zu riskieren, bieten sich folgende Lösungen an:	50, 52
	◆Fotografieren mit Blitz	32–33
	◆Einstellung des Zooms auf Weitwinkel	26
	◆Wahl einer höheren Empfindlichkeit	58–59
	◆Wahl einer größeren Blende (kleinerer Blendenwert)	51–52
	Verwacklungsunschärfe bei langen Verschlusszeiten kann wie folgt vermieden werden:	
	◆Verwendung der BSS-Funktion (Best-Shot-Selector)	97
	◆Verwendung von Stativ und Selbstauslöser	35

Problem	Mögliche Ursache	
In der Aufnahme erscheinen bunte Pixel in zufälliger Anordnung (Rauschen).	• Die Empfindlichkeit ist auf einen zu hohen Wert eingestellt. • Die Verschlusszeit ist zu lang. Bei Verschlusszeiten von 1/4 Sekunde oder länger sollten Sie die Rauschunterdrückung aktivieren.	58–59 50, 52, 111
Das Blitzgerät löst nicht aus.	• Das Blitzgerät ist ausgeschaltet. Bitte beachten Sie, dass das Blitzgerät bei folgenden Einstellungen automatisch deaktiviert wird: ◆wenn der Fokus auf unendlich eingestellt ist (▲) ◆wenn eines der folgenden Motivprogramme (SCENE) eingestellt ist: »**Landschaft**«, »**Sonnenuntergang**«, »**Nachtaufnahme**«, »**Museum**«, »**Feuerwerk**«, »**Nahaufnahme**«, »**Dokumentkopie**«, »**Panorama-assist.**«, »**Sport und action**« oder »**Dämmerung**« ◆bei allen Serienbildeinstellungen außer »**Einzelbild**« ◆bei aktivem Best-Shot-Selector (BSS) ◆wenn eine Option für einen montierten Objektivvorsatz gewählt ist (nicht bei »**Normal**«) ◆bei aktiviertem Belichtungs-Messwertspeicher ◆wenn im Menü »**Blitzsteuerung**« die Option »**Int. blitz aus**« gewählt ist ◆wenn ein externes Blitzgerät angeschlossen und im Menü »**Blitzsteuerung**« die Option »**Automatik**« gewählt ist • Die Akku- bzw. Batteriekapazität reicht zum Blitzen nicht aus.	32–33 34 37–45 63 97 101 103 106 106, 148 18
Die Farben wirken unnatürlich.	• Der Weißabgleich ist nicht auf die Farbtemperatur der Lichtquelle abgestimmt. • Die Farbsättigung ist zu stark oder zu schwach eingestellt.	60–62 67
Es kann kein Kompaktbild erstellt werden.	• Die Bildkontrolle ist aktiviert. Bei dem angezeigten Bild handelt es sich um eine Filmsequenz, ein Kompaktbild, ein Bild, das mit der Bildqualität »Hoch« aufgenommen wurde, oder um ein Einzelbild einer **Ultra-HS-serie**. • Die Farbsättigung ist zu stark oder zu schwach eingestellt.	81
Während der Bildwiedergabe wird keine Ausschnittvergrößerung angezeigt.	Bei dem angezeigten Bild handelt es sich um eine Filmsequenz, ein Kompaktbild oder ein Einzelbild einer **Ultra-HS-serie**.	79
Beim Anschluss an einen Fernseher zeigt der Fernsehmonitor kein Bild.	Das Videokabel ist nicht richtig angeschlossen, der Fernseher nicht auf den Videokanal eingestellt oder die Kamera auf die falsche **Videonorm** eingestellt.	82, 144
Nikon View startet nicht automatisch, wenn die Kamera an den Computer angeschlossen wird oder wenn die Speicherkarte in einen Kartenleser oder in ein Kartenfach eingeführt wird.	• Die Kamera ist ausgeschaltet, der Netzadapter (optionales Zubehör) nicht richtig angeschlossen oder der Akku bzw. die Batterie ist leer. • Das USB-Kabel ist nicht richtig angeschlossen oder die Speicherkarte ist nicht richtig in den Kartenleser, in den PC-Kartenadapter oder in das Kartenfach eingesetzt. • Wenn die Kamera an einen Computer unter Windows 2000 Professional, Windows Me, Windows 98 SE oder Mac OS 9 angeschlossen ist: Im Systemmenü ist für die Funktion »**USB**« die Option »**PTP**« gewählt. • Nikon View ist nicht installiert. Weiterführende Informationen finden Sie im Nikon-View-Referenzhandbuch (auf CD).	15, 18, 24 84 83 —

Technische Daten

Kameratyp	Digitalkamera (E5400)
Effektive Auflösung	5,1 Millionen Pixel
CCD-Sensor	hoch auflösender 1/1,8-Zoll-CCD-Sensor mit 5,26 Millionen Bildpunkten
Bildgrößen (in Pixel)	• 2.592 × 1.944 • 1.280 × 960 • 640 × 480 • 1.600 × 1.200 • 1.024 × 768 • 2.592 × 1.728 (3 : 2)
Objektiv	4fach-Zoom-Nikkor; Brennweite 5,8 bis 24 mm (entspricht 28 bis 116 mm bei Kleinbild); Blende 2,8 bis 4,6; Optischer Aufbau: 9 Linsen in 8 Gruppen
Digitalzoom	bis 4fache Vergrößerung (entspricht 460 mm bei Kleinbild)
Autofokus (AF)	TTL-Kontrasterkennung
Schärfebereich	50 cm bis unendlich (∞); Makroaufnahmen: 1 cm bis unendlich (∞) (bei Weitwinkel)
Messfelder	Multiautofokus mit 5 Messfeldern; AF-Spotmessung wählbar
Optischer Sucher	Realbild-Zoomsucher mit LED-Anzeige
Vergrößerung	0,26- bis 0,92 fach
Bildfeld	ca. 80% (horizontal und vertikal)
Dioptrieneinstellung	–3 bis +1 dpt
Monitor	Besonders heller und klarer 1,5-Zoll-Monitor durch extra-lichtdurchlässige LCD-TFT-Matrix mit 134.000 Bildpunkten; mit Helligkeits- und Farbtonregelung
Bildfeldabdeckung (bei Aufnahme)	ca. 97% (horizontal und vertikal)
Datenspeicherung	
Speichermedien	CompactFlash™-Karten (Typ I und II) und Microdrive™-Karten
Dateisystem	konform zum DCF-Standard (**D**esign rule for **C**amera **F**ile system), zu Exif 2.2 und zum DPOF-Standard (**D**igital **P**rint **O**rder **F**ormat)
Dateiformate	Unkomprimiert: RGB-TIFF (bei Bildqualität »Hoch«) Komprimiert: JPEG-Baseline (ca. 1:4, 1:8 und 1:16) Filmsequenzen: QuickTime
Belichtung	
Belichtungsmessung	4 TTL-Messmethoden • 256-Segment-Matrix • Spotmessung • Mittenbetont • AF-Spotmessung
Belichtungssteuerung	Programmautomatik mit Programmverschiebung, Blendenautomatik, Zeitautomatik, manuelle Belichtungssteuerung; Belichtungskorrektur (–2,0 bis +2,0 LW in 1/3-LW-Schritten), Belichtungsreihen
Belichtungsbereich	Weitwinkel: –1,0 bis +18,0 LW Tele: +0,5 bis +18,0 LW

Verschluss	Mechanischer und elektronischer Verschluss
Verschlusszeiten	1 bis 1/4.000 Sekunde (Automatik und Programmautomatik), 8 bis 1/4.000 Sekunde (Blendenautomatik und Zeitautomatik), 8 bis 1/4.000 Sekunde (manuelle Belichtungssteuerung); 1/30 bis 1/8.000 Sekunde (Ultra-HS-serien) ; Langzeitbelichtung bis 10 Minuten *Bei einigen Blendenstufen ist die kürzeste Verschlusszeit auf 1/2.000 Sekunde begrenzt.
Blende	Irisblende mit 6 Lamellen
Blendenbereich	10 Stufen (jeweils 1/3 LW); kleinste Blende: 8
Empfindlichkeit	entspricht ISO 50, 100, 200 und 400; Automatik wählbar (mit Verstärkung auf ISO 200)
Selbstauslöser	ca. 10 Sekunden oder 3 Sekunden Vorlaufzeit
Integriertes Blitzgerät	
Reichweite (ISO Automatik)	Weitwinkel: 0,5 bis 4,5 m; Tele: 0,5 bis 2,8 m
Synchronisation	Automatik
Zubehörschuh	ISO-Standard, mit Sicherungspassloch
Synchronkontakt	nur X-Kontakt
Digitale Schnittstelle	USB
Videoausgang	PAL oder NTSC wählbar
Anschlüsse	• Anschluss für Netzadapter • Audio-/Videoausgang • Datenausgabe (USB)
Stromversorgung	• Lithium-Ionen-Akku Nikon EN-EL1 (im Lieferumfang enthalten) oder 6-Volt-Lithium-Batterie vom Typ 2CR5 (DL245) (optionales Zubehör) • Netzadapter EH-53 (optionales Zubehör) • Netzadapter EH-21 mit integriertem Akkuladegerät (optionales Zubehör)
Akkuleistung (EN-EL1)	ca. 110 Minuten bei vollständiger Aufladung (unter Nikon-Testbedingungen: bei einer Raumtemperatur von 20 °C, Zoom vor jeder Aufnahme verstellt, Blitzauslösung bei ca. einem Drittel der Aufnahmen, Bildqualität »Normal«)
Abmessungen	73 x 108 x 69 mm (H x B x T)
Gewicht	320 g (ohne Akku und Speicherkarte)
Betriebsbedingungen	
Temperatur	0 bis 40 °C
Luftfeuchtigkeit	unter 85% (nicht kondensierend)

Index

Symbole und Ziffern

1, **2** 99
50, **100**, **200**, **400** 58–59
Siehe Automatik; Funktionswählrad
Siehe Bildgröße; Bildqualität; Funktionswählrad
Siehe Filmsequenzen; Funktionswählrad
Siehe Funktionswählrad; Wiedergabe
-Taste 5, 31, 75, 78, 80
-Taste 4, 36
-Taste 4, 33
-Taste 5, 9
-Taste 5, 81
-Taste 5, 78
-Taste 4, 80
-Taste 5, 79
18, 33, 76
67
BSS, BSS, AE 96–97
21, 151
63
145
7, 36
32, 108
34, 72
, 66
101–102
68
76
29
60
Siehe Kontrollleuchte, rote ()

A

A. *Siehe* Belichtungssteuerung, A (Zeitautomatik)
AE-L 30, 44, 103
AE-L, AF-L 30, 141, 142
AE-L/AF-L-Taste 5, 30
AF. Siehe Autofokus
AF-Kontrollleuchte. *Siehe* Kontrollleuchte, grüne (AF)
AF-messfeld 68, 69–70
-Taste 5, 34, 35
Akku ii–iii, 3, 14–15, 18, 150, 157
  2CR5 (DL245) ii, iii, 15, 140, 150, 157
  EN-EL1 ii, 14–15, 148, 157
  Aufladen 14
Alle Menüs 94
Anzahl verbleibender Aufnahmen 25
Anzeigemodus 137
Audio. *Siehe* Filmsequenzen; Sprachnotiz
Audio/Video. *Siehe* Wiedergabe, Fernseher
Audio-/Videoausgabe. *Siehe* Wiedergabe, Fernseher
Aufhellblitz 32, 42
Aufnahmemenü 93, 94–114
Ausblenden 115, 123, 126
Ausgeblendete Bilder 117, 121, 126
Auslöser 4, 9, 28–29
Auslösesignal 134, 143
Auslöseverzögerung 136
Ausschaltzeit 19, 123, 134, 140
Ausschnittvergrößerung 79, 155
Autofokus 24, 28–30, 34–35, 38
  Messwertspeicher 9, 30, 69, 142
Automatik 8, 24–31. *Siehe* auch Blitzeinstellung; Empfindlichkeit
Autotransfer 115, 129–130

B

B (manuell). *Siehe* Langzeitbelichtung
Basis 54
Belichtung 95, 103–104
Belichtungs-BSS 97
Belichtungsinformationen. *Siehe* Bildinformationen
Belichtungskorrektur 36, 154
Belichtungsmess. 30, 68, 95
Belichtungs-Messwertspeicher 30, 142
Belichtungsreihe 95, 109–110
Belichtungssteuerung 8, 24, 48–53
  A (Zeitautomatik) 51
  M (manuell) 52–53
  P (Programmautomatik) 49
  S (Blendenautomatik) 50
Benutzerdef. 95, 98–99
Best-Shot-Selector. *Siehe* BSS
Betriebsbereitsschaftsanzeige 4, 24
Bild verschieben 115, 131–132
Bildanpassung 66, 95
Bildausschnitt 26
Bilddateien 89, 138
Bildgröße 8, 25, 55
  ändern 81, 155
Bildinformationen 76–77
Bildkontrolle 74
Bildnummerierung 138
Bildqualität 8, 25, 54
Bildqual./-größe 54–57, 95
Blende 25, 49, 51, 52, 154
Blitzbereitschaftsanzeige. *Siehe* Kontrollleuchte, rote ()
Blitzeinstellung 25, 32–33, 38–44
Blitzgerät iii, 32–33, 106–108, 154, 155, 157
  integriertes 4, 28, 64, 106
  optionales 32, 64, 106, 108, 148
  Reichweite 33, 157
  Stroboskopblitz 32, 107
Blitzgeräte 95, 106–108
Blitzleistungskorrektur 106
Blitzsteuerung 106, 155
BSS 41, 95, 96–97, 154, 155
BULB. *Siehe* Langzeitbelichtung

C

CF-Karte. Siehe Speicherkarte
CompactFlash™-Karte. *Siehe* Speicherkarte
Computer, Bilder übertragen 83–85. *Siehe* auch Drucken; E-Mail; Nikon View; Übertragung

D

Dämmerung 37, 43, 155

Dateien. *Siehe* Bilddateien
Datum und Uhrzeit 20–21, 76
  Einbelichtung 86, 145
Datum 20–21, 134
Datumseinbelichtung 86, 134, 145
DCF 3, 156
Design rule for Camera File system. *Siehe* DCF
Diashow 115, 123–124
Digital Print Order Format. *Siehe* DPOF
Digitalzoom 26–27, 54, 64, 69, 105, 156
Dioptrieneinstellung 27
Dokumentkopie 37, 42, 155
DPOF 86, 127, 128
Druckauftrag 86, 115, 127–128
Drucken 55, 86, 127–128. *Siehe* auch Datumseinbelichtung; DPOF

E

Eigenes menü 94, 95, 113–114
Ein-/Ausschalter 4, 24
Einstellrad 4
E-Mail 54–55, 81
Empfindlichkeit 32, 58–59, 95, 154, 155, 157
Exif 2.2 3, 156
Exif Print. *Siehe* Exif 2.2

F

Farbsättigung 67, 95, 155
Farbton 137
Fein 54
Fernseher 144
  Anschluss der Kamera 82
Feuerwerk 37, 42, 155
Filmsequenzen 8, 75, 82, 87–92, 156
  Aufzeichnen 88–91
  Menü 89
  Wiedergabe 92
Firmware-version 134, 145
Fokus 28–30, 34–35, 69–71, 72, 95, 156. *Siehe* auch Autofokus
Fokuseinstellung 34–35, 38–44, 72, 154
Fokusinformationen. *Siehe* Bildinformationen; Schärfekontrolle
Fokusmessfeld 27, 28, 69–70
Fokus-Messwertspeicher. *Siehe* Autofokus, Messwertspeicher
Fokussteuerung 70
Formatieren 95, 114, 115, 134. *Siehe* auch Speicherkarte, Formatieren
FUNC 141
FUNC-Taste 4, 141
Funktionswählrad 4, 8

G

Gegenlicht 37, 42
Geschützte Bilder 117, 121, 125
Graustufen 67
Grundeinstellungen 20–21

H

Helligkeit 137
Hinweistöne 134, 139
Hoch 54, 75

I

Indexdarstellung 78
info.txt 132, 134, 143
Information. *Siehe* Bildinformationen
Innenaufnahme 37, 39
ISO. *Siehe* Empfindlichkeit; Funktionswählrad

J

JPEG 54, 156
JPG 138

K

Kompaktbild 81, 115, 133
Komprimierung. *Siehe* Bildqualität
Konstante blende 51, 105
Kontrast. *Siehe* Bildanpassung
Kontrollleuchte
  grüne (AF) 5, 9, 28, 154
  rote (⚡) 5, 28, 33, 154
  Selbstauslöser 4
Kopieren von Bildern. *Siehe* Bild verschieben; Übertragung

L

Landschaft 37, 40
Langzeitbelichtung 53, 89, 90–91, 92, 104
Lautsprecher, integrierter 4, 80, 92
Löschen 115, 116–117
Löschen von Bildern 75, 116–117
  alle Bilder in einem Ordner 121
  alle Bilder 117
  ausgewählte Bilder 116–117
  bei Bildkontrolle 75
  bei Bildwiedergabe 31, 75

M

M. *Siehe* Belichtungssteuerung, M (manuell)
Makro 34
Manuelle Scharfeinstellung 35, 72
Menüsteuerung 10–11, 93–145
MENU-Taste 5
Messcharakteristik. *Siehe* Belichtungsmessung
Messwertspeicher
  Autofokus 9, 30, 69, 142
  Belichtung 30, 103, 142, 155
  Weißabgleich 62
MF-Taste 5, 72
Microdrive™. *Siehe* Speicherkarte
Mikrofon, integriertes 4, 80, 88
Monitor iii, iv, 5, 6–7, 9, 26–31, 134, 136–137, 149, 153, 156
  Anzeigen 7, 153
  Bildausschnitt 27–28
  Ein- und Ausschalten 9
  Helligkeit und Farbton 137
  Öffnen und Schließen 6
MOV 138
Multifunktionswähler 5
Museum 37, 41, 155

N

Nachtaufnahme 37, 40, 155
Nachtporträt 37, 39
Nahaufnahme 37, 41, 69, 155
Nahaufnahmen 34, 41, 72
Netzadapter ii, iv, 3, 155, 91, 140, 148, 157
Nikon View 83–85, 129, 155
Normal 54
NR 40, 111
NTSC. *Siehe* Videonorm

O

Objektiv iv, 4, 149, 156
Objektivdeckel 5
Objektivvorsatz 27, 95, 101–102, 148, 155
Vorsatzadapter 101, 102, 148
Optionales Zubehör 107, 148
Ordner 115, 118–122, 134, 135
Anlegen 119
Auswählen für Wiedergabe 122
Bilder speichern in 135
Löschen 121
Umbenennen 120

P

P. *Siehe* Belichtungssteuerung, P (Programmautomatik)
PAL. Siehe Videonorm
Panorama 44–45, 103
Panorama-assist. 37, 42, 44–45, 122, 135, 155
Porträt 37, 39, 69
Porträtaufnahmen 39, 68
Programmverschiebung 49

Q

Qualität. *Siehe* Bildqualität
QUICK-Taste 5, 74
QuickTime. *Siehe* Filmsequenzen
QVGA. *Siehe* Serienaufnahme

R

Rauschen 33, 40, 111
Rauschfilter 95, 111
Rauschunterdrückung 33, 40, 58, 64, 111
Reduzierung des Rote-Augen-Effekts 32

S

S. *Siehe* Belichtungssteuerung, S (Blendenautomatik)
SCENE 8, 37–45
Schärfekontrolle 71, 72
Scharfzeichnung 65, 95
Schützen 115, 125
Schwarzweiß. *Siehe* Graustufen
Selbstauslöser 35, 157
Kontrollleuchte 4
Serienaufnahme 63–64, 95, 155
SET UP. *Siehe* Systemmenü
Smear-Effekt 149
Sonnenuntergang 37, 40, 155
Speicherkarte iii, 16–17, 156
Einsetzen und Entfernen 16–17
Empfohlen 17
Formatieren 17, 114, 125, 126
Sport und action 37, 43
Sprache 20, 134
Sprachnotiz 80
Stand-by-Modus 19, 123, 140
Strand/Schnee 37, 39
Stroboskopblitz 32, 107
Sucher ii, iii, 4, 5, 26–27, 149, 156
Bildausschnitt 27
Scharfeinstellung 27
Systemmenü 93, 134–146

T

T/Zeitvorgabe. *Siehe* Langzeitbelichtung
Tastenbelegungen 30, 134, 141–142
T-Taste. *Siehe* Zoom, Tasten
Tele. *Siehe* Zoom
TIF 138
TIFF 54
TIME. *Siehe* Langzeitbelichtung
Tragriemen ii, 5

U

Übertragung 83–85
Transferkennzeichnung 129–130. *Siehe* auch Autotransfer
Uhr. Siehe **Datum**
Ultra-HS-serie 63, 64, 75, 82, 122, 135
Unendlich. *Siehe* Fokuseinstellung; Manuelle Scharfeinstellung
USB 83–84, 134, 155
USB-Kabel (UC-E1) 84

V

Verschieben von Bildern 131–132
Verschlusszeit 25, 49, 50, 52, 154
Videokabel (EG-E5000) 82
Videonorm 82, 134, 144
Videorekorder 82, 144
Vorsatzadapter 101, 102, 148

W

W-Taste. *Siehe* Zoom, Tasten
WB 8, 60–61, 108
Weißabgleich 60–62, 95, 155
Feinabstimmung 61
Messwert 62
Weißabgleichsreihe 109
Weitwinkel. Siehe Zoom
Wiedergabe 8, 31, 73–81
Bildkontrolle 74
Computer 83–85
Fernseher 82
Filmsequenzen 92
Vollbild 31, 74–81
Wiedergabemenü 93, 115–133

Z

Zoom 26, 51, 95, 105, 156
Anzeige 26
Digitalzoom 26–27, 54, 64, 69, 156
optisches 26
Tasten 5, 26, 78–81
Zubehör. *Siehe* Optionales Zubehör
Zubehörschuh 4, 106–107
Zurücksetzen
Benutzerkonfiguration 112
Systemmenü 144

Nikon

NIKON CORPORATION
Fuji Bldg., 2-3 Marunouchi 3-chome,
Chiyoda-ku,Tokyo 100-8331, Japan

Gedruckt in Japan
SB4C00500301(12)
6MAA6212--